AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 7 • JULI 2013
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Eine Legende wird 100

Der FC Wacker Innsbruck lädt Fans und Wegbegleiter zum Jubiläumsspiel

→ SEITE 45

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Sicherheit im Fokus

Die Ergebnisse des fünften Stadt-Panels sind da

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Neues Grün am Inn

Bewuchspflege für den Hochwasserschutz

→ SEITE 9

STADTLEBEN

Sommerliches Kulturerlebnis

Vielfältiges Programm auch im Juli

→ SEITE 38

STADTGESCHICHTE

Auf Tauchstation

Spannende Unterwasserwelt am Achensee

→ SEITE 58

4 x die beste Karte beim Sparen!

SPAR -25% Joker!

So bringen Sie Ihre Joker ins Spiel:

- Die 4 Stück -**25%** Joker-Gutscheine ausschneiden und gleich beim nächsten Einkauf einsetzen!
- Mit jedem Gutschein können Sie ein Produkt aus einer Produktgruppe um -**25%** günstiger einkaufen!
- Gutscheine gültig von Do., **27.6.2013** - Mi., **3.7.2013**

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **-25% auf 1 Frischgeflügel-Artikel in Selbstbedienung Ihrer Wahl.**

Aktion gültig von **Do., 27.6. bis Mi., 3.7.2013**



JOKER **-25%** Frischgeflügel-JOKER

Keine Barablöse. Pro Einkauf kann nur 1 Joker je Warengruppe eingelöst werden. **Nicht gültig auf mit 25% oder 50% Klebern reduzierte Ware, Bedienungs- oder Tiefkühlware**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **-25% auf 1 Waschmittel oder Weichspüler-Artikel Ihrer Wahl.**

Aktion gültig von **Do., 27.6. bis Mi., 3.7.2013**



JOKER **-25%** Waschmittel oder Weichspüler-JOKER

Keine Barablöse. Pro Einkauf kann nur 1 Joker je Warengruppe eingelöst werden. **Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stück, 2+1 GRATIS) oder mit 25% oder 50% Klebern reduzierte Ware**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **-25% auf 1 Sekt, Prosecco- oder Champagner-Artikel Ihrer Wahl.**

Aktion gültig von **Do., 27.6. bis Mi., 3.7.2013**



JOKER **-25%** Schaumwein-JOKER

Keine Barablöse. Pro Einkauf kann nur 1 Joker je Warengruppe eingelöst werden. Gilt auch auf lagernde Originalkartons. **Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stück, 2+1 GRATIS), mit 25% oder 50% Klebern reduzierte Ware und im onlineshop weinwelt.at**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

Mit diesem Gutschein erhalten Sie **-25% auf 1 Spirituosen-Artikel Ihrer Wahl.**

Aktion gültig von **Do., 27.6. bis Mi., 3.7.2013**



JOKER **-25%** Spirituosen-JOKER

Keine Barablöse. Pro Einkauf kann nur 1 Joker je Warengruppe eingelöst werden. **Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stück, 2+1 GRATIS), mit 25% oder 50% Klebern reduzierte Ware und im onlineshop weinwelt.at**

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Das 5. Stadt-Panel stand im Zeichen der Sicherheit. Seite 4

Ergebnisse der 5. Stadt-Panel-Befragung 4
Integration/Inklusion im Kindergarten 6
IEP: Energiespartipps im Sommer 8
Bewuchspflege am Inn 9
Meine Stadt. Meine Meinung. 10
Pflegepaare in Westendorf 12
„Mein Innsbruck-Foto“ 14
Standesamt: Außentrauungen 15
Ostfriedhof: Jugendstilfresken renoviert 16
Vereinsheim Arzl: Neuer Vorplatz 19

POLITIK & STADTVERWALTUNG
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 20
Beiträge der GR-Fraktionen 23
„Wie wir das Wohnen in Innsbruck leistbar machen!?!“
Immobilienmarktbericht 26

STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Sommerfest der Musikschule 35
Galerie im Andechshof 36
Innsbrucker Kultursommer 38
Sommer-Leseclub der Büchereien 42
ISD-Programm, Verein & Stadtbücherei 43
Sporttermine & -meldungen 44
100 Jahre FC Wacker Innsbruck 45
Partnerstadtkonzert: Alexis Zorbas 47
Stadtblitzlichter 48

INNSBRUCK GRATULIERT
Goldene und diamantene Hochzeiten 50
Gnadenhochzeit Lanbach 51

RATHAUSMITTEILUNGEN
Bebauungspläne 52
Geburten 54
Eheschließungen 55
Sterbefälle 56

STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 58
Innsbrucker Tauchstation im Achensee
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Grafik: Thomas Bucher; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: GEPA

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Wir sind dankbar, dass die Landeshauptstadt Innsbruck dieses Mal weitgehend vom Hochwasser verschont wurde. Insbesondere die Menschen im Tiroler Unterland bekamen mit voller Wucht die Auswirkungen der Naturgewalten zu spüren, großes Leid und großer Schaden sind entstanden. Was viele Bürgerinnen und Bürger sehr bewegt hat, ist die große Solidarität und Anteilnahme für die Opfer dieser Hochwasserkatastrophe. Das zeigt, dass die Menschen in unserem Land bei derartigen Schicksalsschlägen zusammenhalten und näher zusammenrücken. Die Stadt Innsbruck hat den betroffenen Gemeinden ebenfalls ihre Hilfe angeboten – so hat die Freiwillige Feuerwehr Arzl eine Großpumpe und ein Stromaggregat nach St. Johann überstellt und das Amt für Straßenbetrieb hat ein Wasch- und Spritzfahrzeug nach Kössen entsandt. 140.000 Euro wird Innsbruck an den Landeskatastrophenfonds überweisen. Das Benefizkonzert der Wiltener Sängerknaben wurde seitens der Stadt mit 4.000 Euro unterstützt und auch am Konzert des Tiroler Symphonieorchesters für die Hochwasseropfer wird sich die Landeshauptstadt finanziell beteiligen.

Das Jahrhunderthochwasser im Jahr 2005 hat die Landeshauptstadt schwer getroffen. Seit damals wurde viel in die Sicherheit investiert. Letztes Jahr wurde der vierte und letzte Bauabschnitt des Inn-Hochwasserschutzes im Bereich der Mühlauer ÖBB-Brücke bis zur Grenobler Brücke mit der Umgestaltung der Sillmündung fertiggestellt.

Im Rahmen der IKB-Kanaloffensive 2020 werden seit Juni Bauarbeiten in der Adamgasse zwischen Salurner Straße und Michael-Gaismair-Straße bis November durchgeführt. Dadurch wird die Abwasser-Infrastruktur auf den modernsten Stand gebracht und der Gewässerschutz verbessert. Auch zahlreiche Gehsteigsanierungen und -neubauten und Errichtungen von Radwegen sind im heurigen Bauprogramm der Stadt Innsbruck.

Laut einer sogenannten Stadt-Panel-Befragung fühlen sich 81 Prozent der befragten Innsbruckerinnen und Innsbrucker sehr sicher bis sicher in Innsbruck. Zu den am unsichersten bewerteten Orten in Innsbruck zählen demnach der Hauptbahnhof und Umgebung und die Bogenmeile. Diesbezüglich wird gemeinsam mit den ÖBB und der Polizei, bei der ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanke, derzeit im Rahmen der Projektgruppe „Sicherer Bahnhof“ an Lösungen gearbeitet. Wir wollen das Sicherheitsgefühl der Innsbrucker Bevölkerung weiter stärken.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





So denkt Innsbruck:

Die Ergebnisse der fünften Stadt-Panel-Befragung sind da.

Regelmäßig werden im Rahmen des Projekts „Meine Stadt. Meine Meinung." repräsentative Befragungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Bei der mittlerweile fünften Online-Umfrage wurden insgesamt 517 InnsbruckerInnen zum Thema Sicherheit befragt.

Mehr als acht von zehn Befragten (81 %) fühlen sich sehr sicher bis sicher in Innsbruck. Fragt man die Innsbrucker Bevölkerung nach ihrem Sicherheitsgefühl im Zusammenhang mit Kriminalität in ihrer direkten Wohnumgebung, so geben 86,1 % an, dass sie sich tagsüber sehr sicher bis sicher fühlen. Dieser Prozentsatz sinkt abends bzw. nachts auf 63,8 %.

Zu den am unsichersten bewerteten Orten in Innsbruck zählen für die Befragten eindeutig der Hauptbahnhof und Umgebung (47 %) und die Bogenmeile (40,4 %). 24,4 % der InnsbruckerInnen geben Parkanlagen an.

„Die Ergebnisse der Stadt-Panel-Befragungen bilden eine gute Grundlage für die Arbeit in Politik und Verwaltung. Sie werden ernst genommen und fließen in die laufende Arbeit ein."

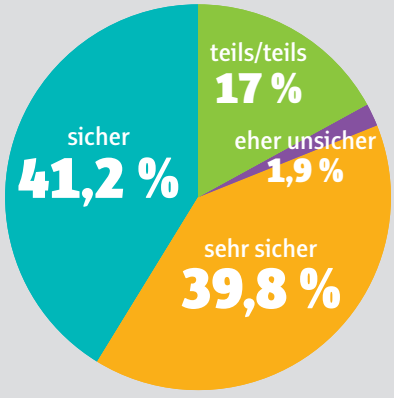
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Mehr als drei Viertel der Befragten (78,9 %) geben an, dass Beleuchtung das Sicherheitsgefühl sehr stark bis eher stark erhöht. Im Vergleich dazu trägt Sauberkeit bei rund zwei Dritteln (65,8 %) sehr stark bis eher stark zum Sicherheitsgefühl bei. Für mehr als die Hälfte der Bevölkerung (51,1 %) steuert Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen sehr stark bis eher stark zum Sicherheitsgefühl bei. Mehr als jede/r zehnte BewohnerIn ist im letzten Jahr auf öffentlichen Plätzen in Innsbruck bedroht bzw. angegriffen worden, vermehrt weibliche Befragte.

Die Mehrheit der Bevölkerung (68,3 %) ist sich einig, dass es zu wenig Polizeistreifen zur Kontrolle der allgemeinen Sicherheit in Innsbruck gibt. Mit der Arbeit der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) sind rund vier von zehn Befragten sehr zufrieden bis eher zufrieden.

Zivilschutz und Versorgungssicherheit

Die meistgenannten Notrufnummern sind 144, 133, 112 und 122. Die Zivilschutzalarmsignale sind 21,3 % der Teil-



Mehr als acht von zehn Befragten (81 %) fühlen sich sehr sicher bis sicher in Innsbruck.


© TVB INNSBRUCK

nehmerInnen laut eigenen Angaben bekannt. Der Anteil derjenigen, die die drei Alarmsignale tatsächlich richtig benannt haben, liegt jedoch nur bei 17,8 %.

Vor Naturkatastrophen fürchten sich nur die wenigsten InnsbruckerInnen: Mehr als neun von zehn fühlen sich sehr sicher bis sicher. Bei der Bewertung der Versorgungssicherheit in Innsbruck mit Energie, Wasser und Heilmitteln bzw. Gesundheitsvorsorge geben jeweils neun von zehn an, dass sie sich in diesem Zusammenhang keine bis nur geringe Sorgen machen.

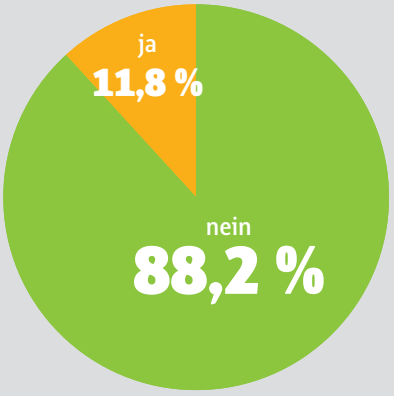
Vorbeugender Brandschutz und Feuerwehrwesen

Während 42,2 % der Bevölkerung angeben, einen Feuerlöscher in der Wohnung zu haben, geben nur 25,9 % an, dass sie einen Rauchmelder haben. Jedoch wissen 85,5 %, wo es in der Wohnanlage bzw. im Haus eine Löscheinrichtung gibt.

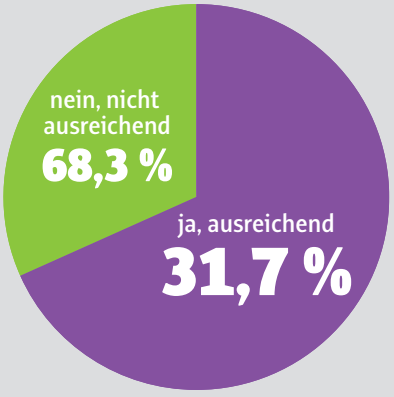
Zu den wichtigsten Arbeiten der Feuerwehr zählen die Befragten – neben der Brandbekämpfung – die Entsorgung von Chemikalien (50,3 %) sowie das Entfernen von Eiszapfen im Winter (32,9 %). Am wenigsten wichtig beurteilen die Befragten das Öffnen von Wohnungstüren (22,2 %) durch die Feuerwehr. Bei der Feuerwehr würden 8 % ehrenamtlich mitarbeiten, vorwiegend Männer.

Die Ergebnisse im Detail entnehmen Sie bitte dem Bericht des Meinungsforschungsinstitutes IMAD auf www.innsbruckinformiert.at/meinung. ER

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG



Mehr als jede/r zehnte BewohnerIn ist im letzten Jahr auf öffentlichen Plätzen in Innsbruck bedroht bzw. angegriffen worden.



Für 68,3 % gibt es nicht ausreichend Polizeistreifen zur Kontrolle der allgemeinen Sicherheit.

Miteinander spielen und fürs Leben lernen

Ein Schwerpunkt der Stadt Innsbruck im Bereich der Elementarpädagogik ist es, die gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne besondere Bedürfnisse zu ermöglichen. Durch diese gemeinsame Betreuung profitieren alle Kinder voneinander und geben sich gegenseitig Impulse für ihre weitere Entwicklung.

Den Bedürfnissen der Kinder entsprechend, bieten vier Integrationsgruppen Platz für gemeinsames Lernen und Spielen: In den städtischen Kindergärten Bachlechnerstraße, Reichenau Süd, Olympisches Dorf und im integrativen Kindergarten im Heim St. Raphael wird jeweils eine integrative Kindergartengruppe geführt, wo eine ausgebildete Sonderkindergarten- und eine Kindergartenpädagogin um das Wohl der Kinder bemüht sind. Integration vor Ort ist aber in jedem Kindergarten der Stadt Innsbruck nach Rücksprache mit dem Amt für Kinder- und Jugendbetreuung möglich – auch während der Sommermonate für maximal sieben Wochen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Maria-Theresien-Straße 18 Tel. 0512/53 60-4214 post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Gute Vorbereitung erforderlich

Eine Integration vor Ort, auch Einzelintegration genannt, bedarf jedoch einer guten Vorbereitung: Bei einem persönlichen Gespräch mit den Erziehungsberechtigten sowie mit einer ausgebildeten Sonderpädagogin des Amtes für Kinder- und Jugendbetreuung werden die Möglichkeiten der Kinder erfasst. Es wird versucht, die notwendigen Rahmenbedingungen für jedes Kind aus diesen Gesprächen herauszufiltern und in die Wege zu leiten.

Die inklusive Pädagogik berücksichtigt sowohl die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Sie erkennt die Verschiedenheit der Kinder, ihre unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten. Hier steht das gemeinsame und individuelle Lernen für alle im Zentrum. Wenn sich die Kinder akzeptiert und als vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, stärkt dies das Selbstwertgefühl und gibt ihnen Sicherheit, Neues mit Interesse und Neugier zu entdecken, zu erleben und auszuprobieren. Gleichzeitig werden Kinder motiviert, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit der Johanniter Tirol Gesundheits- und soziale Dienste mildtätige GmbH hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung konnte dadurch in den letzten Jahren den Inklusionsgedanken umsetzen. LB

Kostbares und Kurioses: Innsbrucker Kreativtag 2013

Innsbruck und seine Schätze: Einen besonderen Einblick erhielten über 300 SchülerInnen am Kreativtag der Stadt Innsbruck. Das Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft lud die Kinder am 6. Juni auf eine Entdeckungsreise in zwölf verschiedene Institutionen ein, die ihre Türen öffneten, um ihre Schätze zu präsentieren.

Zu den Schatzkammern der Natur zählten der Alpenzoo mit seinem Nachwuchs, der Botanische Garten mit einem kostbaren Kakaobaum oder der Hofgarten und sein querwachsender Trompetenbaum. Auch der Wasserschatz durfte im Mühlauer Trinkwasserbehälter bestaunt werden. Schatzkammern der Kultur und Geschichte befanden sich in der Reliquienkammer der Serviten, der Einsiedelei des Kapuzinerklosters, im Museum Goldenes Dachl oder im Stadtarchiv/-museum. Besondere Kuriositäten hielten die Wunderkammer auf Schloss Ambras und das Volkskunstmuseum bereit. AS



© STADT INNSBRUCK

Innsbruck als Schatzkarte: *Hier gibt es das ganze Jahr über viel zu entdecken.*

NISSAN QASHQAI 360.

NISSAN QASHQAI 360 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)
DRITTELFINANZIERUNG: WEGFAHRPREIS AB € 8.283,–[1]

- Panorama-Glasdach
- NissanConnect
- Around View Monitor: Einparkhilfe mit 4 Rundum-Kameras



NISSAN 4YOU[2]

NISSAN Innovation that excites

Autohaus Niederkofler KG
Stadlweg 3 (neben Arbö)
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/34 11 61-20
www.autohausniederkofler.at

Gesamtverbrauch l/100 km: Stadt 7,9, Überland 5,2, gesamt 6,2; CO_2-Emissionen: gesamt 144,0 g/km. Abb. zeigt Symbolfoto. [1]QASHQAI 360 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS), Drittelfinanzierung: Verkaufspreis € 25.100,–, Laufzeit 24 Monate, Anzahlung € 8.283,–, 2 Raten zu € 8.409,–, Gesamtkreditbetrag € 16.818,–, Bearbeitungsgebühr € 421,–, Sollzinssatz 0%, effektiver Zinssatz 1,64%, Gesamtbetrag € 25.521,–. Freibleibendes Angebot von NISSAN Finance (RCI Banque SA, Niederlassung Österreich), nur für Konsumenten. [2]NISSAN 4YOU: gemäß Wartungsrichtlinien 4 Jahre kostenloser Service, Garantieverlängerung: gemäß NISSAN 5★ Anschlussgarantievertrag für ein Jahr bis max. 100.000 km Laufleistung, Mobilitätsgarantie: gemäß Garantiebedingungen bei Wartung bei einem NISSAN Partner. Angebot gültig bis 30.06.2013.

Fahrradausweise für junge RadlerInnen

Innsbrucker Volksschulkinder können in den vierten Klassen freiwillig sogenannte Radfahrprüfungen machen. Die Ausweise, die den Kindern die erfolgreiche Absolvierung der Kurse bestätigen und die zum selbstständigen Fahrradfahren im Straßenverkehr berechtigen, werden vom Stadtmagistrat Innsbruck ausgestellt. Erstmals erhielten die jungen RadlerInnen die Ausweise auch direkt nach der absolvierten Prüfung. Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner überreichten gemeinsam mit Werner Krabichler (Polizei, Verkehrsinspektion Wilten) und MMag. Dr. Tomas Joos (Amtsleitung Straßen- und Verkehrsrecht) im Schulverkehrsgarten Wilten die Ausweise. Jene Kinder, die das zehnte Lebensjahr noch nicht erreicht haben, erhielten Glückwunschkarten – diese können am zehnten Geburtstag oder später direkt bei der Verkehrsinspektion Wilten gegen die Ausweise eingetauscht werden. ER



© E. REINISCH

Baris, einer der jungen Radler der Volksschule Kettenbrücke, *freute sich über seinen Fahrradausweis.*



© K. RUDIG

Die dritte Klasse der VS Arzl *besuchte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

Arzler SchülerInnen auf Stippvisite im Rathaus

Für die 3. Klasse der VS Arzl war der 14. Juni ein besonders aufregender Tag: Sie besuchten gemeinsam mit Lehrerin Petra Eichler Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Stadtsenatssitzungszimmer.

Danach durften die Kinder noch das persönliche Büro von Innsbrucks Stadtchefin unter die Lupe nehmen. In der dritten Klasse Volksschule steht im Sachunterricht die Geschichte der Heimatgemeinde auf dem Stundenplan. Nach den wichtigsten Eckdaten zur Historie der Stadt stand für die Arzler SchülerInnen die politische Bildung auf dem Programm. Auch für individuelle Fragen nahm sich die Bürgermeisterin Zeit. Als Abschiedsgeschenk und Erinnerung gab es für die Kinder je eine „Innsbruck"-Kappe. KR

„Schmatzi" auf Erfolgskurs



© E. REINISCH

Gesundes Essen steht im Mittelpunkt beim Projekt „Schmatzi – Essen mit allen Sinnen genießen". Die Stadt Innsbruck setzt das Konzept seit einigen Jahren in ihren Bildungseinrichtungen um – mittlerweile flächendeckend in allen 27 Kindergärten und in neun Schülerhorten. Ziel ist es, aufzuzeigen, dass hinter jedem Lebensmittel ein Stück Arbeit in der Landwirtschaft steckt.

Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner überzeugten sich im Kindergarten Hötting West gemeinsam mit der Vizepräsidentin der Tiroler Landwirtschaftskammer und Landesbäuerin Resi Schiffmann sowie Mag.ª Brigitte Berchtold (Leiterin Amt für Kinder- und Jugendbetreuung) von der Umsetzung. ER

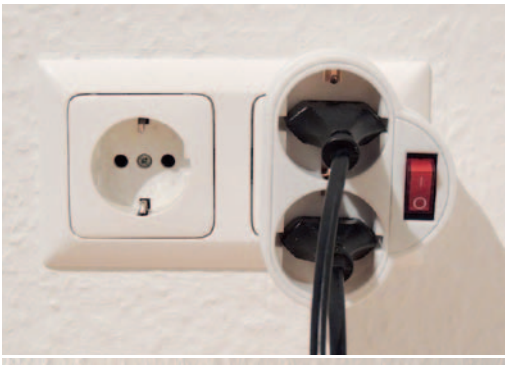
Comenius-SchülerInnen zu Gast in Innsbruck

Demokratie – Wir machen mit!" – dieses Motto haben sich SchülerInnen und LehrerInnen des BORG Mittersill zum Leitsatz gemacht und arbeiten seit zwei Jahren gemeinsam mit Partnerschulen aus Simmern, Klobuck und Ikaalinen an einem Comenius-Projekt. Mehrere Projekttreffen haben bereits in den jeweiligen Heimatstädten sowie in Straßburg stattgefunden, der Abschlussbericht wurde im Juni gemeinsam in Mittersill erstellt. Im Rahmen des Besuchs der Partnerschulen machten die LehrerInnen und SchülerInnen auch einen Ausflug nach Innsbruck, wo sie Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchten, um mit ihr über Demokratie und Politik zu sprechen. Diese Gelegenheit ließen sie nicht ungenutzt verstreichen und wollten unter anderem wissen, wie die Stadt mit der Hochwassergefahr umgegangen ist und was die nächsten Großprojekte in Innsbruck sein werden. LB

Energiespartipps für die Sommerferien

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Mit Expertentipps kann auch dann richtig Energie gespart werden, wenn man nicht zu Hause ist.







© ENERGIE TIROL, FRENCKELL (2)

Abschalten, aber richtig: *Während der Urlaubszeit lassen sich mit Steckdosenleisten auf Knopfdruck die Stromkosten reduzieren.*

Während man im Urlaub völlig entspannt am Strand des Meeres oder Badesees liegt, dreht daheim der Stromzähler fleißig seine Runden weiter. Kaum jemand denkt daran, dass die meisten elektrischen Geräte auch Strom verbrauchen, wenn sie nicht genutzt werden. Bereits mit minimalem Aufwand lässt sich sinnloser Stromverbrauch verhindern, betonen Experten von Energie Tirol.

Tipp 1 – Stecker rausziehen

Anstatt die Elektrogeräte während des Urlaubs wochenlang im Standby-Modus Strom fressen zu lassen – einfach den Stecker rausziehen. Elektrogeräte wie Fernseher, Computer, DSL-Router, Kaffeeautomaten und die Mikrowelle verbrauchen auch im Bereitschafts-Status Strom.

Auch Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler sollten völlig vom Netz getrennt werden, da sie im angesteckten Zustand ebenfalls in kleinen Mengen Strom abzapfen. Das komplette Abstecken der Geräte schützt auch vor Hausbränden durch defekte Elektrogeräte.

Bereits für wenige Euro sind schaltbare Steckdosenleisten im Fachhandel erhältlich. So lassen sich die zahlreichen Unterhaltungs-, Informations- und Kommunikationsgeräte, die sich im Laufe des Lebens in der Wohnung ansammeln, auf Knopfdruck rasch und einfach vom Netz nehmen. **Stromersparnis während zwei Wochen Urlaub:** rund 4 Euro.

Tipp 2 – Kühlschrank abtauen

Kühl- und Gefriergeräte zählen zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Es ist ratsam, während des Urlaubs den Kühlschrank auszuschalten und das Gefrierfach abzutauen. Gerade im Sommer lässt sich dadurch viel Strom einsparen, da mit jedem Grad höherer Raumtemperatur der Stromverbrauch der Kühlgeräte steigt. Generell sollten diese Geräte an einem möglichst kühlen Platz stehen. Denn jedes Grad Raumtemperatur mehr bedeutet 6 Prozent mehr Stromverbrauch zur Kühlung. **Stromersparnis während zwei Wochen Urlaub:** rund 3 Euro.

Tipp 3: Elektroboiler ausschalten

Enormes Einsparpotenzial birgt auch der elektrische Wasserboiler. Solange niemand zu Hause ist, benötigt auch niemand warmes Wasser – darum vor Reiseantritt einfach am letzten Tag vor dem Urlaub morgens ausschalten und die Restmenge verbrauchen. Heizen Sie das Wasser im Boiler nach dem Urlaub einmal auf mindestens 65°C auf. So töten Sie Legionellen ab, die sich während des Urlaubs im Boiler gebildet haben könnten. **Energiekostenersparnis:** rund 17 Euro.

So kann man im Urlaub mit gutem Gewissen abschalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.innsbruck.gv.at/energie.

Bewuchspflege an den Uferstreifen am Inn

Der Inn ist für Innsbrucks BürgerInnen ein unverzichtbarer Lebensraum in der Stadt. Damit der Fluss, der der Tiroler Landeshauptstadt ihren Namen gibt, auch spürbar, nutzbar und erlebbar bleibt, ist eine verantwortungsvolle Bewuchspflege wichtig.





***Links nach der Bewuchspflege im Winter** und rechts wie es jetzt im Sommer aussieht.*





© C.SCHREIER (2), G.DENDL (2)

***Vorher – nachher:** Durchblicke an den Inn gibt es jetzt wieder genügend.*

Seit einiger Zeit wird der Bewuchspflege an den Uferstreifen des Inns (Sieglangersteg, Karwendelbrücke und Freiburgerbrücke) besonderes Augenmerk geschenkt. Hochwasserschutz und naturnahe Gestaltung der Uferböschungen stehen dabei im Zentrum. Im Hochwasserschutz ist die Stadt Innsbruck mittlerweile rund 40 Jahre mit Erfolg aktiv.

In Sachen Bewuchspflege geht es darum, Verdichtungen im Flussraum aufzubrechen und die Ufer zu strukturieren (Buchten, Schotterinseln). Im Hochwasserfall müssen die Uferböschungen durchlässig sein, was die richtige Pflanzenauswahl und strukturierte Gehölzpflege voraussetzt.

Die Stadt Innsbruck ist hier mit großer Unterstützung von Bund und Land zunehmend aktiv. „Die Auslichtungs- sowie Wiederbepflanzungsmaßnahmen werden standortbezogen nach ökologischen, dem Hochwasserschutz entsprechenden und in den urbanen Raum passenden Kriterien vorgenommen“, so Inn-Sill-Koordinator Ing. Gerhard Dendl. Die Stadt geht mit diesen notwendigen Schritten dabei bewusst und sorgfältig vor. Der oft befürchtete Kahlschlag ist kein Thema. Sinnvolle und bewusst gesetzte Maßnahmen und Wiederbepflanzungen, die auch einen attraktiven Uferbewuchs in der Zukunft sicherstellen, stehen im Vordergrund. KR



© K. RUDIG

***Ende Mai legten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Grünraumstadtrat Gerhard Fritz** beim Sieglangersteg selbst Hand an und pflanzten eine Linde.*

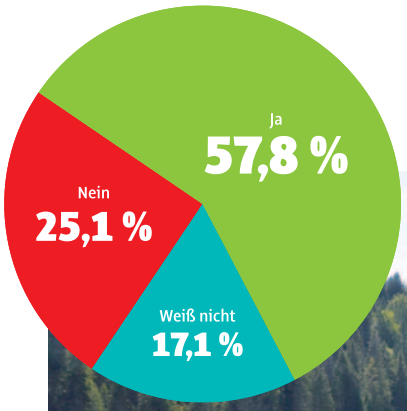
Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick.

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.innsbruckinformiert.at/meinung ER



Ergebnis der Woche vom 13.5 bis 19.5. (199 TeilnehmerInnen)

Ist die Beschilderung in unseren städtischen Wandergebieten ausreichend und verständlich?

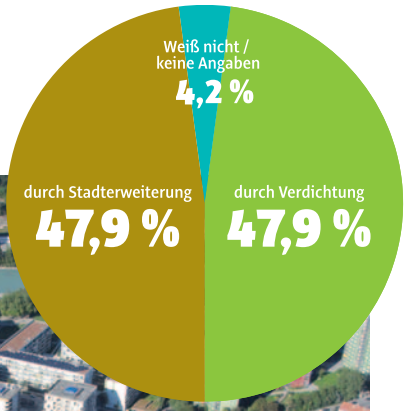


***Der attraktive Naturerholungsraum Innsbrucks** lebt nicht nur von der Einmaligkeit der Landschaft, sondern auch von einem entsprechenden Angebot an Erholungseinrichtungen wie z. B. Spielplätzen und Wandersteigen. Das städtische Forstamt sorgt gemeinsam mit dem Innsbrucker Verschönerungsverein, dem Alpenverein und der Nordkettenbahn für einen entsprechend guten Wegzustand und die Beschilderung der Wanderziele. Im Rahmen des Betreuungsdienstes werden die Wandersteige unter anderem auch mit den einheitlich gelben Beschilderungstafeln gekennzeichnet.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Land- und Forstwirtschaft

Ergebnis der Woche vom 20.5 bis 26.5. (211 TeilnehmerInnen)

Soll Innsbruck am Ziel festhalten, Wohnraum nur durch Verdichtung im bereits gewidmeten Bauland zu schaffen, oder wird Stadterweiterung unumgänglich sein?



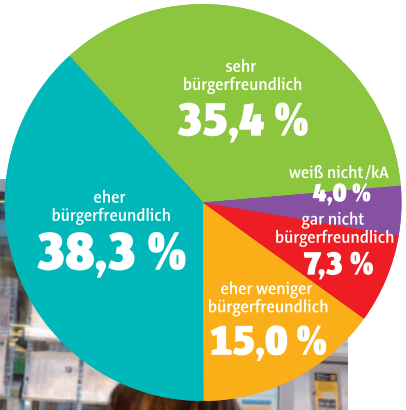


***Klares Unentschieden.** Einerseits möchten wir die Natur- und Kulturlandschaft schützen, die wesentlich für die Lebensqualität ist; wir müssen „zusammenrücken". Andererseits wird's eng, zu hohe Dichte kann bedrücken. Innsbruck wächst schnell, in zehn Jahren werden wir wohl schon 160.000 sein. Alle werden wir im jetzt bebauten Gebiet nicht unterbringen. Ein Stück Wald oder Wiese werden wir zu Stadt machen müssen. Wo? Die Entscheidung müssen wir gemeinsam treffen, mit dem neuen Raumordnungskonzept.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration

Ergebnis der Woche vom 27.5 bis 2.6. (274 TeilnehmerInnen)

Wie beurteilen Sie die Bürgerfreundlichkeit der städtischen Verwaltung?

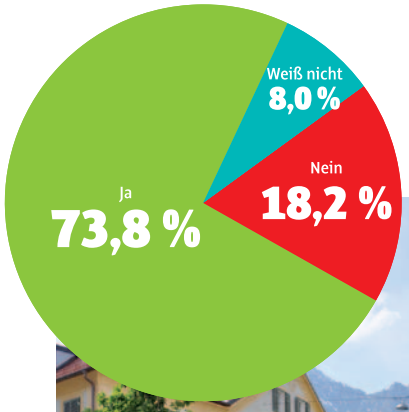




Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis *für das „moderne Dienstleistungsunternehmen Stadt Innsbruck". Dahinter stehen über 1.400 MitarbeiterInnen, die die BürgerInnen in unserer Stadt als Partner der Verwaltung ansehen. Ob bei der Berufsfeuerwehr, im Straßenbetrieb, in der Finanzverwaltung, im Kinder- und Jugendbetreuungsbereich, in der Daseinsvorsorge, im Sport- und Kulturbereich, im Sozial- bis hin zum Sicherheitsbereich – die städtischen MitarbeiterInnen sind verlässliche Partner für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker.*

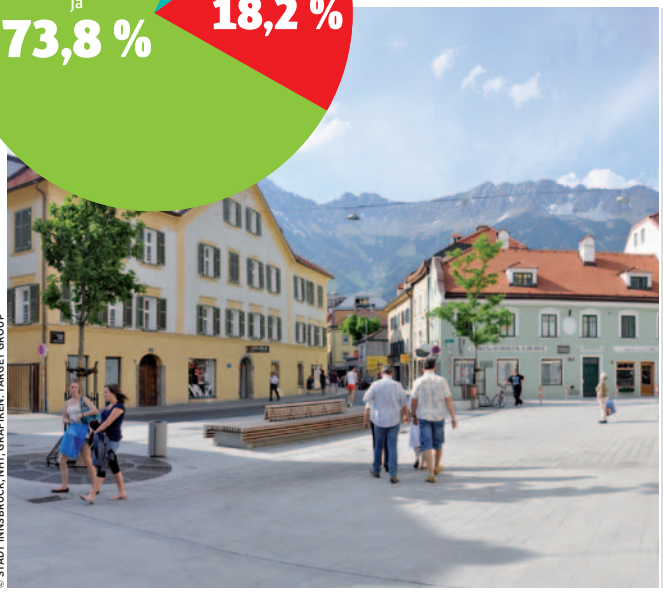
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Bürgerservice/Bürgerbeteiligung





Ergebnis der Woche vom 10.6 bis 16.6. (225 TeilnehmerInnen)

Sollen in der Stadt Innsbruck mit Beteiligung der jeweiligen BewohnerInnen mehr kleine Stadtteilplätze entstehen?



© STADT INNSBRUCK, NHT; GRAFIKEN: TARGET GROUP



Das Ergebnis zeigt, dass die Bevölkerung hier der Politik voraus *und der Wunsch nach Schaffung bzw. Attraktivierung von Stadtteilplätzen sehr groß ist. Kleine Stadtteilplätze ermöglichen viele Funktionen: Erholungsraum, Ruheraum, Verkehrsberuhigung. Neben der ökologischen Filterfunktion durch entsprechende Begrünung stehen diese Plätze auch dem sozialen Leben zur Verfügung. Direkt vor Ort werden Möglichkeiten für Märkte und Feste geschaffen. Das Leben findet vor Ort und nicht an der Peripherie statt!*

Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität

WIE GEFÄLLT IHNEN DIE ZEITUNG, DIE SIE IM MOMENT IN IHREN HÄNDEN HALTEN?
Die 6. Innsbruck-Stadt-Panel-Befragung läuft!
Melden Sie sich an und sagen Sie uns Ihre Meinung:
www.ibkinfo.at/meinung
Den Fragebogen gibt's dann automatisch per Mail! Mitreden war noch nie so einfach!



***SeniorInnen und PflegeschülerInnen** genossen die gemeinsame Zeit in Westendorf.*

© L. BELLMANN (2), AZW (2)



***Gemeinsam mit PflegeschülerInnen des AZW** wurden zahlreiche Ausflüge unternommen, Mikro-Schulungen zu wichtigen Themen durchgeführt und oft auch nur einfach die Idylle genossen.*



***Sogar die singende Kitzbühler Wirtin Rosi Schipflinger** hieß die Gäste aus Innsbruck melodisch willkommen.*

Unbeschwerte Tage für Innsbrucker Pflegepaare

Abwechslungsreiche Erholung gab es für Innsbrucks pflegebedürftige SeniorInnen und ihre Angehörigen.

In Innsbruck gibt es viele Personen, die auf eigenen Wunsch eine/n Angehörige/n pflegen und nur selten institutionelle oder professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Damit diese Gruppe aufgrund ihrer Autonomie nicht in Vergessenheit gerät, haben das Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der TILAK (AZW) und die Stadt Innsbruck ein einzigartiges Projekt konzipiert, das Anerkennung für das unermüdliche Engagement zollt und eine Auszeit aus der belastenden Routine bietet.



***Mit viel Musik** war auch für Bewegung bestens gesorgt.*

Vom 27. bis 31. Mai verbrachten Innsbrucker Pflegepaare einen kostenlosen Erholungsurlaub in den Häusern der Stadt Innsbruck in Westendorf. Ein/e fix zugeteilte/r PflegeschülerIn sorgte dafür, dass den individuellen Bedürfnissen jedes Pflegepaares Rechnung getragen werden konnte.

Bei einem Besuch konnte sich der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann persönlich überzeugen, wie wertvoll und zielgerichtet dieses Projekt ist: „Ich konnte erleben, wie sehr die Pflegepaare ihren Aufenthalt genießen und mit welchem Engagement die Schülerinnen und Schüler ihnen zur Seite stehen. Diese einzigartige Initiative übertrifft alle Erwartungen, und ich freue mich – gemeinsam mit dem AZW – schon jetzt, eine Neuauflage für 2014 ankündigen zu dürfen."

Markus Moosbrugger, stellv. Fachbereichsdirektor „Pflege" am AZW und Projektleiter, zeigt sich ebenfalls begeistert: „Alle Beteiligten – Pflegepaare wie Schülerinnen und Schüler – nehmen aus diesen Tagen so viel Positives mit, das sie noch lange begleiten wird." LB

Vormerkungen für 2014 sind möglich!
Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, Tel. 0512/53 60-4204
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

der f@ire Credit

Renovierung, Einrichtung, Auto – wie behalte ich den Überblick über die Raten?



Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Empfohlen durch:

RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

www.rlb-tirol.at

Ferienzug: Mit Volldampf durch den Sommer

Seit 25 Jahren Ferienzug und kein bisschen leise: Mit insgesamt 364 Veranstaltungsterminen bietet der Sommerferienzug von 6. Juli bis 8. September wieder Workshops, Sport, Action und Fun für alle. 120 neue Aktivitäten aus den Bereichen Sport, Natur, Workshops, Besichtigungen, Kinderkultur und Familienveranstaltungen sind diesmal dabei, z. B. Abenteuer Hören, „Der Bergfex und die Sommerhex“, ein Zauberkurs, Wasserdetektive oder „Detektiv Langohr“. Gleich zu Beginn stimmt das große **Ferienzugfest am 6. Juli** beim Einkaufszentrum DEZ auf die Ferien ein.

Infos und Anmeldungen

Alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und 15 Jahren erhalten die Programmhefte per Post. Weiters liegt die Broschüre im Bürgerservice (RathausGalerien), im Info-Eck, in der Stadtbücherei und in den Gemeindeämtern der Innsbrucker Umlandgemeinden auf. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen beginnt am 24. Juni. Weitere Infos unter www.junges-innsbruck.at und www.facebook.com/innsbruckerferienzug

25 Jahre: Ein Grund zu feiern

Das erste Mal auf Schiene war der Ferienzug im Sommer 1988 mit 56 Veranstaltungen. Der Altersdurchschnitt der rund 18.000 TeilnehmerInnen liegt aktuell bei acht Jahren. Seit 2010 ergänzt der TeenXpress mit speziellen Programmpunkten für 13- bis 17-Jährige das Angebot. AS



© STADT INNSBRUCK

„Mein Innsbruck-Foto“ geht in die nächste Runde


© INNSBRUCK MARKETING

Nach der gelungenen Premiere des Fotowettbewerbs „Mein Innsbruck-Foto“ im vergangenen Jahr folgt nun eine Neuauflage: Zu diesem Fotowettbewerb sind wieder alle begeisterten HobbyfotografInnen sowie Mitglieder von Hobbyfotografenclubs eingeladen, bis 31. Oktober ihre besten Bilder einzuschicken.

Dieses Jahr sucht das Innsbruck Marketing unter dem Thema „Mein Innsbruck“ wieder die besten, witzigsten, ausdrucksstärksten und kreativsten Fotos der Tiroler Landeshauptstadt. Die schönsten „Stadtmomente“ gewinnen mit etwas Glück tolle Preise. So werden die besten drei Bilder von „Mein Innsbruck-Foto“ mit Innenstadt-Geschenkmünzen in der Höhe von insgesamt **6.000 Euro** prämiert. Außerdem werden die bestplatzierten Fotos auch in der Print-Ausgabe von „Innsbruck informiert“ veröffentlicht und in einer Ausstellung in den RathausGalerien der Öffentlichkeit präsentiert.

In jedem Bild sollen die Einzigartigkeit, Vielfalt und Gegensätze der Stadt Innsbruck zum Ausdruck kommen. Gefragt sind daher nicht nur ein gutes Auge für Motive, sondern auch eine nachvollziehbare Verbindung des Bildes zu den Erfolgsmustern der Marke Innsbruck – etwa die faszinierende alpine Bergwelt, der pulsierende urbane Raum, die gesunden Lebensräume oder das junge und weltoffene Innsbruck mit seinen sportlichen und kulturellen Vorzügen.

Jedes eingereichte Bild muss einen Titel aufweisen und einem Themenbereich zugeordnet werden. Die OrganisatorInnen freuen sich schon jetzt wieder auf viele überraschende und ungewöhnliche Bilder von Innsbruck. Alle Infos zum Fotowettbewerb erhalten Sie unter www.mein-innsbruck-foto.at. CM

THEMENBEREICHE 2013:

- Mein Lieblingsplatz
- Meine Freunde
- Meine Berge
- Meine Familie
- Mein Sport
- Mein Alltag
- Meine Kultur



Den schönsten Tag im Leben gebührend feiern

Die Stadt Innsbruck ermöglicht seit Juni standesamtliche Außentrauungen auf der Villa Blanka und im Congresspark Igls. Eheschließung und Feier in großem Stil können so optimal kombiniert werden.


© STADT INNSBRUCK

Passender Rahmen für Trauungen: *die luftige und nach außen gerichtete Architektur im Congresspark Igls*

Die Gästeliste ist abgestimmt, das perfekte Hochzeitskleid bzw. der perfekte Anzug gefunden, die Band organisiert – jetzt fehlt noch die passende Location. In Innsbruck findet der Großteil der standesamtlichen Eheschließungen im Trauungssaal unter den Schindeln des Goldenen Dachls statt – zweifellos ein einzigartiges, romantisches Ambiente. Doch nicht immer reicht die Platzkapazität im Goldenen Dachl aus, weshalb die Eheschließungen meist im kleinen Kreis stattgefunden haben und die entsprechende Feier mit allen Gästen dann an einem anderen Ort. Die Nachfrage nach Trauungen außerhalb der Amtsräume ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen: Immer häufiger verzichten schließlich auch viele Paare auf eine kirchliche Eheschließung oder heiraten bereits zum zweiten oder dritten Mal. Um die standesamtliche Trauung und die anschließende Feier zu kombinieren, bietet die Landeshauptstadt daher seit Juni die Möglichkeit, Außentrauungen in der Villa Blanka bzw. im Congresspark Igls vorzunehmen.

„Im Sinne des Dienstleistungs- und Servicegedankens können Paare diesen großen offiziellen Schritt in das künftige gemeinsame Leben in Form von Außentrauungen gehen“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Die Stadt Innsbruck nimmt die Anliegen der Bevölkerung ernst.“ Selbstverständlich werden auch Verpartnerungen (Eingetragene Partnerschaften für gleichgeschlechtliche Paare) sowohl im Trauungssaal als auch in den beiden neuen Einrichtungen durchgeführt. ER

HEIRATEN AUF DER VILLA BLANKA ODER IM CONGRESSPARK IGLS

Der Erstkontakt ist für Hochzeitspaare sowohl über das Standesamt Innsbruck als auch über die beiden Veranstalter möglich. Für die Räumlichkeiten werden 400 Euro (inkl. Bestuhlung und Technik, ohne Dekoration) berechnet. Es besteht in beiden Einrichtungen kein Konsumzwang.
Termine: freitags und samstags (außer an Feiertagen)
Congresspark Igls ab 14 Uhr, Villa Blanka ab 16 Uhr

INNS' BRUCK

Gefällt Ihnen unsere Zeitung?

Sagen Sie uns Ihre Meinung.

Die 6. Stadt-Panel-Befragung dreht sich um „**Innsbruck informiert**“!

Los geht's Ende Juni!

JETZT ANMELDEN: www.ibkinfo.at/meinung

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Jugendstilfresken am Ostfriedhof restauriert

Die Einsegnungshalle am Ostfriedhof erstrahlt in neuem, würdigem Glanz. Nachdem die Fresken im Laufe der Zeit verblasst sind und nur noch schwer erkennbar waren, wurden sie – in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und der Kulturabteilung des Landes – restauriert. Der Sanierungsauftrag wurde an die IIG vergeben, die Restaurierung von der Firma Pescoller Werkstätten vorgenommen.

Kulturgeschichtlich wertvoll

Kulturreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und der für Grünanlagen und Friedhöfe zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz stellten das restaurierte Gemälde der Öffentlichkeit vor. „Es ist wichtig, dass die öffentliche Hand Kultur- und Naturjuwele wie diese erhält“, so die Bürgermeisterin. Stadtrat Fritz betonte den Mehrwert der städtischen Friedhöfe in zeit- und kulturgeschichtlicher Hinsicht: „Seit Kurzem ist Innsbruck Teil der Vereinigung signifikanter Friedhöfe. Hier gehören wir einem Netzwerk von 150 historisch und künstlerisch bedeutsamen Friedhöfen in Europa an, das sich deren Pflege verschrieben hat.“



© E. REINISCH

Kulturerbe: *Die Jugendstilfresken in der Einsegnungshalle am Ostfriedhof erstrahlen in neuem Glanz.*

Ein würdiger Rahmen

Die Arbeiten fanden im Frühjahr während des Friedhofbetriebs statt, was eine zusätzliche Herausforderung für die ausführenden Firmen dargestellt hat. Erbaut wurde die Gedenkkapelle nach Plänen von Eduard Klingler (damals Leiter des Stadtbauamtes) in den Jahren 1912 bis 1916. ER

Neue Grabfeld-Nummerierungen auf städtischen Friedhöfen



© A. STEINACKER

Verbesserte Grabsuche am Friedhof Mühlau (v. r.): *Stadtrat Gerhard Fritz, Alexander Legniti und Martin Fertschnig (Amt für Grünanlagen)*

Seit Frühjahr 2011 wurden die alten Grabfeldnummerierungen auf allen städtischen Friedhöfen durch neue ersetzt. Begonnen wurde am Ostfriedhof, dann folgten der Westfriedhof und der Friedhof Hötting. Im April 2013 konnten am Friedhof Mühlau die letzten Tafeln gesetzt werden. „Damit wurden eine Verbesserung bei der Grabsuche und eine optische Aufwertung für die Friedhöfe erreicht“, so Grünraumreferent Stadtrat Mag. Gerhard Fritz bei der Besichtigung.

BesucherInnen der Friedhöfe können die Nummerierung bereits von Weitem erkennen und so die gesuchten Gräber schneller und leichter auffinden. Die neuen Tafeln sind dreiseitig nummeriert und mit von der Weite gut erkennbaren weißen Ziffern bzw. Buchstaben beschriftet. Im Zuge der Arbeiten wurden insgesamt 245 Tafeln ausgetauscht. AS

Saubere Lösung: Mehrwegbecher für Innsbrucker Großveranstaltungen

Alljährlich bestärken rund 200 (Groß-)Veranstaltungen auf städtischen Grundflächen Innsbrucks Ruf als lebendige Sport- und Kulturstadt. Im Sinne einer umweltfreundlichen Durchführung wird nun in Zusammenarbeit mehrerer städtischer Dienststellen ein Mehrwegsystem für Trinkbecher bei Großveranstaltungen, wie etwa dem New Orleans Festival, Faschingsdienstag oder dem Bergsilvester eingeführt.

„Es ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Die Veranstalter selbst sparen sich Müllgebühren, die Konsumenten erhalten eine hygienische Lösung und die Umwelt profitiert am meisten", betont Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. „Wir haben schon bei den Olympischen Jugendwinterspielen 2012 und zuletzt beim Boulder Weltcup 2013 mit den Mehrwegbechern große Erfolge erzielt", so der für Straßenbetrieb zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Bei der Vielzahl an Veranstaltungen können wir das Abfallaufkommen deutlich reduzieren, Kosten sparen und der Umwelt helfen."



© C. MERGL

Präsentierten die neuen Mehrwegbecher (v. l.): *Stefan Siegele (Umwelttechnik und Abfallwirtschaft), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Josef Mühlmann (Amt für Straßenbetrieb)*

Kleine Markenbotschafter

20.000 Mehrwegbecher aus hochwertigem Kunststoff werden seitens der Stadt Innsbruck angekauft. Die Bereitstellung, Disposition und Reinigung erfolgt über das Imster Unternehmen ISSBA, ein sozialökonomischer Verein, der Benachteiligten Arbeitsplätze bietet. Ein Pfandsystem wird im Rahmen der Veranstaltungen eine hohe Rücklaufzahl sicherstellen, die Haltbarkeit der Becher wird seitens der Verantwortlichen auf mindestens fünf Jahre beziffert. Im Sinne der Markenbildung werden die Becher außerdem in attraktivem Design gestaltet und so zu kleinen Markenbotschaftern der Tiroler Landeshauptstadt. Die Anschaffungskosten für die Becher belaufen sich auf 15.000 Euro. CM

Laufbahn und Weitsprunganlage frisch saniert



© A. AISTLEITNER

Mit der sanierten Laufbahn steht dem Sportvergnügen nichts mehr im Weg (v. l.): *Klaus Nagl (IIG), Stadtrat Ernst Pechlaner, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und IIG-Geschäftsführer Franz Danler*

Auf die Plätze, fertig, los – dieses Startkommando wird an der sanierten Tartanbahn und der aufgebesserten Weitsprunganlage der NMS Reichenau in Zukunft wieder häufiger zu hören sein. Bei der Besichtigung in der Burghard-Breitner-Straße waren sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Ernst Pechlaner einig: „Sport und Bewegung sind unverzichtbare Elemente des Schulalltages. Die Sanierung dieser Sportanlagen ist ein weiterer Schritt, die Aktivität und Sportbegeisterung der Schülerinnen und Schüler zu fördern."

Nötig wurde die Aufarbeitung, da der Belag der vorhandenen Tartanbahn teilweise schwer beschädigt war und an den Außenbahnen die Sicherheitsabstände zu den umliegenden Bauteilen nicht eingehalten wurden. Die Kosten der Baumaßnahmen betrugen ca. 80.000 Euro. AA

Gesamtausbau der Tiergartenstraße

Abgeschlossen ist nun jener Gesamtausbau des Straßenabschnittes von der Exlgasse bis zur Perthalergasse, der ca. 720 Quadratmeter umfasst. Im Zuge des Ausbaus wurden eine neue Fahrbahn mit Straßenentwässerung inklusive Versorgungsleitungen, zwei Gehsteige und eine Längs-Parkspur errichtet sowie neue Bäume gepflanzt.

„Dieser Straßenbereich war lange schon in einem unattraktiven Zustand", erklärte Ing. Martin Mayr (Amt für Tiefbau), der das fertiggestellte Straßenstück gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider unter die Lupe nahm. Im Bezug auf die Kinder, für die der Straßenabschnitt Teil des Schul- oder Kindergartenweges ist, fügte er hinzu, dass „mit der Schaffung neuer Gehsteige auch die Verkehrssicherheit erhöht wird".



© A. AISTLEITNER

Nahmen den Gesamtausbau des Straßenabschnittes in der Tiergartenstraße in Augenschein: *Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Martin Mayr*

Zufrieden mit dem Ausbau zeigte sich auch Vizebürgermeisterin Pitscheider, die schon an zukünftige Projekte denkt: „Ziel ist es, den westlich gelegenen Park – bei der Volksschule Angergasse – besser in das städtische Leben zu integrieren. Natürlich sollen dabei die Anrainerinnen und Anrainer im Sinne der Bürgerbeteiligung eingebunden werden." AA

Von Telegraphen und Seilbahnen: Siemens Tirol feierte 111 Jahre



© SIEMENS

Feierten 111 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte: *Werner Ritter (Vorstand Niederlassung Innsbruck) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

Die Niederlassung von Siemens Österreich in Innsbruck feierte im Mai ihr 111-jähriges Bestehen. Neben zahlreichen VertreterInnen aus Industrie und Wirtschaft nahm auch Wirtschaftsreferentin Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer an dem Festakt teil. Bei ihrem Besuch wurde sie von Vorstand Dr. Werner Ritter durch das Unternehmen geführt und bekam einen Einblick in das umfangreiche Aufgabengebiet der MitarbeiterInnen.

Siemens Tirol blickt heuer auf 111 Jahre Erfolg zurück: Im Jahr 1907 wurde das erste Telegraphenamt Innsbrucks ausgestattet. Bereits 1909 ermöglichte Siemens durch die Erbauung eines Kleinwasserkraftwerks Bauernhäusern in Axams den Empfang von Gleichstrom. 1928 folgten die maßgeblichen Realisierungsmaßnahmen der ersten Seilbahn auf die Seegrube. Heute unterstützen 190 Siemens-MitarbeiterInnen – davon über 20 Lehrlinge – die Industrie, den Tourismus, das Gesundheitswesen, die Elektrizitätsgesellschaften und den öffentlichen Bereich mit Hightech-Lösungen. ER

Ein weiterer Schritt zu einer fahrradfreundlichen Stadt

Freie Fahrt für RadfahrerInnen heißt es ab sofort auf dem Streckenabschnitt der Franz-Greiter-Promenade von der Talstation der ehemaligen Hungerburgbahn bis zum Hans-Psenner-Steg. Seit 5. Juni gilt der Gehweg als offizieller Geh- und Radweg. „Mit diesem gemischten Rad-Fußweg geht ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung", erklärte Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider bei der Besichtigung mit Radkoordinator Helmut Krainer und Ing. Herbert Schwarz (Referent Straßenverwaltung). „Ein Ausweichen auf den stark befahrenen Rennweg ist jetzt nicht mehr nötig, endlich kann man mit dem Rad am Inn entlang weiterfahren", so die Vizebürgermeisterin weiter. AA



© A. AISTLEITNER

Größer, barrierefrei und multifunktional: Der umgestaltete Vorplatz des Vereinsheims Arzl



© A. AISTLEITNER

Bereits im Jahr 2011/2012 wurde gemeinsam mit dem damaligen Unterausschuss Arzl das Gestaltungskonzept für den Vorplatz des Vereinsheims ausgearbeitet, von November 2012 bis April 2013 erfolgte die praktische Umsetzung. Nun erstrahlt der Vorplatz in neuem Glanz. Ziel der Umgestaltung war es, einen attraktiven und einladenden Eingangsbereich zu errichten. So wurde der bestehende Platz von rund 90 m² auf ca. 450 m² vergrößert. Der Zugangsbereich wurde mit einer Treppenanlage gestaltet, ist jedoch auch barrierefrei zugänglich. Im Auftrag der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft wurden auch im Vereinsheim Sanierungsarbeiten durchgeführt.

„Dieser umgestaltete Vorplatz ist ein gutes Beispiel für die Bürgerbeteiligung und eine partizipative Planung", erklärte Stadtrat Mag. Gerhard Fritz.

Ein Ort, wo sich Menschen und Tiere wohlfühlen

Im Hinblick auf die Entfernung des zugewachsenen Teiches vor dem Vereinsheim und der Errichtung eines Ersatzbiotops weiter südlich präsentierte Karl Gstrein das Ergebnis der ökologischen Bauaufsicht: „Laut dem Bericht hat sich im Biotop bereits eine große Anzahl an Kaulquappen der Erdkröte angesiedelt, womit das Biotop eines der letzten Gebiete im Inntal ist, wo diese Krötenart vorkommt." AA

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel. 0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.badrenovierunginnsbruck.at

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich

WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Sommerkindergarten: Reduzierung der Tarife

Für die Ferienbetreuung in den städtischen Kindergärten wurden seitens des städtischen Amtes neue Tarife ausgearbeitet. Damit sollen vor allem AlleinverdienerInnen und Jungfamilien entlastet werden, um Beruf und Familie besser in Einklang bringen zu können. Für den Sommerbetrieb 2013 sollen die Tarife für den Halbtageskindergarten von 15 Euro auf 8,50 Euro reduziert werden, jene für den Ganztageskindergarten von 20 Euro auf 14,75 Euro. Pro verabreichtem Essen werden weiterhin 3,40 Euro eingehoben, die Beiträge für die Horte bleiben unverändert.

Der Stadtsenat befürwortete am 12. Juni einstimmig die neuen Tarife und beschloss gleichzeitig, dass ab dem Sommer 2014 von Akontozahlungen (Vorauszahlung der Wochenbeiträge) abgesehen werden soll. CM

Leinenzwang auf der Nordkette: Keine Ausnahme in der Verordnung

Auf bestimmten Wegen (im Bereich der Nordkette) gilt Leinenzwang für Hunde. Eine Ausnahmeregelung in der Verordnung hatte bislang vorgesehen, InhaberInnen eines Hundeführscheines vom Leinenzwang auszunehmen. Derzeit gibt es in Innsbruck aber keine einheitlichen Regelungen, wie ein derartiger Hundeführschein aussehen soll, weshalb die Ausnahmeregelung ersatzlos gestrichen wurde.

Ein Ergänzungsantrag des Gemeinderates beauftragte jedoch die zuständigen Dienststellen der Stadt Innsbruck mit der Prüfung der Rahmenbedingungen für die Einführung eines freiwilligen Hundeführscheins nach Wiener Vorbild, um weiterhin eine Ausnahme des Leinenzwangs erwirken zu können. Dem Bericht des Amtes für Präsidialangelegenheiten zufolge ist die Einführung eines derartigen Hundeführscheins mit einem sehr hohen Verwaltungs- und Finanzierungsaufwand verbunden. Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 12. Juni den Bericht zur Kenntnis genommen und in weiterer Folge den Ergänzungsantrag einstimmig abgelehnt. ER

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Ermäßigte Tarife für die WUB-Halle

Nach den ersten beiden erfolgreichen Jahren der WUB-Skaterhalle müssen die Tarife für die kommende Saison festgelegt werden – der Stadtsenat befasste sich am 12. Juni mit einer entsprechenden Vorlage. Dabei soll es heuer zu zwei Änderungen kommen. Auf Vorschlag des Sportamtes und in Abstimmung mit der Olympiaworld sollen die bisherigen Wochen- und Monatskarten durch 10er- bzw. 20er-Blöcke ersetzt werden, da beide eine flexiblere, zeitlich ungebundene Verwendung erlauben würden. Gleichzeitig sollen Schulen, die die WUB-Halle im Rahmen des Turnunterrichtes nutzen möchten, eine Ermäßigung erhalten (100 Prozent für städtische Pflichtschulen, 50 Prozent für Bundes- und Privatschulen).

Der Stadtsenat beschloss einstimmig die Einführung der 10er- und 20er-Blöcke sowie die Ermäßigungen und ermächtigte gleichzeitig das Sportamt, mit Großkunden Pauschalvereinbarungen zu einem günstigeren Tarif treffen zu können. CM

Sondersubvention für die Kindergruppe Kinderzirkus

Der Verein Kinderzirkus betreibt am Innrain eine private Kinderbetreuungseinrichtung für derzeit 20 Kleinkinder – eine wichtige Betreuungseinrichtung in diesem Stadtteil, die von der Stadt Innsbruck finanziell mit Betriebsbeiträgen und Investitionsbeiträgen unterstützt wird. Nachdem zwei MitarbeiterInnen der Einrichtung krankheitsbedingt ausfielen, musste eine Ersatzkraft eingestellt werden. Diese Maßnahme kostete 12.500 Euro, was die finanziellen Mittel des Vereins überstieg und nun dessen Existenz bedroht. Das Land Tirol hat seinerseits eine finanzielle Unterstützung von 10.000 Euro zugesagt, das Amt für Kinder- und Jugendförderung soll im Rahmen einer Sondersubvention die Abdeckung des Restbetrages gewährleisten. Der Stadtsenat beschloss am 12. Juni, dem Verein Kinderzirkus eine Sondersubvention in der Höhe von 2.500 Euro zu gewähren, die für Personalkosten zweckgebunden ist. CM



DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Gehsteigsanierungen im Stadtgebiet

Auch für 2013 sind wieder zahlreiche Sanierungen bzw. Neubauten von Straßen, Gehsteigen und Radwegen im Stadtgebiet vorgesehen – das Baupro-



Deutliche Entlastung: *Die Kinderbetreuung in den Sommerkindergärten wird noch günstiger.*

© STADT INNSBRUCK

gramm beläuft sich auf rund 1,7 Millionen Euro. Um sich ein Bild von den verschiedenen Bauvorhaben zu machen, unternahm der Stadtsenat bereits am 8. Mai eine Besichtigungsfahrt, in deren Rahmen verschiedene Schwerpunkte bzw. Prioritäten in den Vordergrund gerückt sind. So wird aktuell auch an der Projektplanung des Kreisverkehrs am Griesauweg, der mit einem Gehsteig ausgestattet werden soll, gearbeitet.

Der Stadtsenat beschloss am 29. Mai einstimmig das vorliegende Bauprogramm 2013 – lediglich der geplante nordseitige Gehsteig an der Römerstraße (Igls) wird noch einer Prüfung unterzogen. CM

Zuschuss für den Badebetrieb am Lanser See

Bereits seit drei Jahren unterstützt die Stadt Innsbruck den Sommerbadebetrieb am Lanser See. Damit soll die Aufrechterhaltung dieser bedeutenden Sport- und Freizeitanlage ermöglicht werden. Auch für die heurige Badesaison wurde seitens des Betreibers um eine neuerliche finanzielle Unterstützung gebeten.

Der Stadtsenat befürwortete in seiner Sitzung vom 29. Mai einen Zuschuss von 20.000 Euro einstimmig. Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Gemeinderat. CM

Annahme einer Bücherschenkung

Die UNITAS Norica ist die älteste wissenschaftlich-katholische Studentenvereinigung an deutschen und österreichischen Hochschulen. Um ihre Bekanntheit zu erhöhen, möchte Verbandsgeschäftsführer Dipl.-Vw. Karl Nemeth seine Schriften und Bücher zu diesem Thema dem Stadtarchiv/Stadtmuseum schenkungsweise überlassen. Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung vom 12. Juni einstimmig, die Schenkung der Werke dankend anzunehmen. LB

Subventionen und Förderungen

Vom Stadtsenat einstimmig beschlossen wurde am 29. Mai die finanzielle Förderung mehrerer Institutionen: der Österreichischen Wasserrettung Tirol, der Einsatzstelle Innsbruck, der INSIEME-Beratung, der Beratungsstelle für Gehörlose sowie des AEP – Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft. Die Gesamtsumme der Subventionen beträgt 20.900 Euro.



Flexiblere Nutzung: *Ein neues Tarifmodell macht die WUB-Trendsporthalle noch attraktiver.*

© OSVI

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 11. Juli findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Am 12. Juni beschloss der Stadtsenat einstimmig, Spielfeld Kultur, die Dompfarre St. Jakob, das Französische Kulturinstitut, die Wiltener Sängerknaben, das Chorherrenstift Wilten, die Musikkapelle Speckbacher, die Internationale Sommerakademie art didacta und die Volksbühne Arzl mit insgesamt 35.000 Euro zu unterstützen. Auch der Alpenverein Innsbruck erhält für den Umbau der Pfeishütte eine Sondersubvention in der Höhe von 1.800 Euro. AA/LB

Sperrbezirk für Straßenprostitution

Ein Gemeinderatsantrag forderte die Errichtung eines Sperrbezirkes im Stadtgebiet zur Unterbindung der Straßenprostitution. Dies war Thema einer um die Klubobleute der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erweiterten Stadtsenatssitzung am 29. Mai.

Das zuständige Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen teilte dazu in einer Stellungnahme mit, dass dies nach den Bestimmungen des Tiroler Landes-Polizeigesetzes derzeit nicht möglich ist. Dieses verbietet grundsätzlich die Ausübung und Anbahnung von Prostitution außerhalb von behördlich bewilligten Bordellen.

Der erweiterte Stadtsenat befasste sich mit dieser Stellungnahme am 29. Mai. Dabei beauftragte er das Amt für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, eine Empfehlung an den Landesgesetzgeber zu verfassen, in der eine Ordnungsermächtigung für Gemeinden zur Festlegung von Sperrbezirken gefordert wird. Auch sollen darin eine Umkehr der Beweislast bei Anbahnung der Prostitution zu Lasten der Freier sowie eine Erhöhung des Strafrahmens gefordert werden. Diese Vorlage soll schließlich den gemeinderätlichen Klubs zur Stellungnahme übermittelt und noch vor dem Sommer wieder dem Stadtsenat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. CM



© A. STEINACKER

Hier wird neuer Wohnraum geschaffen: *Anstelle des alten Sillblocks entstehen 122 moderne Wohnungen.*

Wohnen in Innsbruck: Dem steigenden Bedarf begegnen

Die Innsbrucker Bevölkerung wächst, doch der Wohnraum in Innsbruck ist räumlich begrenzt. Das stellt Stadtplanung, Architekten und Bauträger immer wieder vor neue Herausforderungen.

Innsbruck ist ein attraktiver Wohnort mit vielfältigem Freizeit-, Sport- und Kulturangebot, einer gut ausgebauten Infrastruktur und zahlreichen Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätzen. Immer mehr Menschen zieht es in die Tiroler Landeshauptstadt. Die Bevölkerung Innsbrucks soll laut Prognosen auf bis zu 160.000 EinwohnerInnen im Jahr 2023 wachsen.

Dem Thema Wohnen bzw. Wohnbau kommt so insbesondere im Großraum Innsbruck eine immer größere Bedeutung zu: Steigende Mietpreise am privaten Markt, ein knappes Angebot an nutzbaren Bauflächen und damit gestiegene Anforderungen an Planung und Stadtentwicklung sind wichtige Kernpunkte, mit denen sich Politik, Verwaltung sowie die Wohnbauträger auseinandersetzen müssen. Dabei stellen sich grundsätzliche Fragen: Ob Wohnraum für die wachsende Bevölkerung durch Verdichtung im bereits gewidmeten Bauland geschaffen werden soll oder durch eine Stadterweiterung, also Wachstum über die jetzige Baulandgrenze hinaus (auf Wiesen, landwirtschaftlichen Flächen, Wald), ist nur eine davon.

Neues Raumordnungskonzept

Gemeinsame Entscheidungen, wie der begrenzte Wohnraum in Innsbruck genutzt werden könnte, werden derzeit im Örtlichen Raumordnungskonzept (ÖROKO) des städtischen Amtes für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration erarbeitet. Zur aktiven Beteiligung an diesem Konzept sind alle BürgerInnen eingeladen. Weitere Infos unter www.oeroko.innsbruck.gv.at bzw. auf Seite 56.

Entwicklungsmöglichkeiten und neue Perspektiven für das Wohnen in Innsbruck wurden auch bei der Enquete „Wohnbau und Wohnen in Innsbruck 2013 bis 2025“ der Stadt Innsbruck im März 2013 diskutiert. Die städtische ExpertInnen-Arbeitsgruppe „Wohnen“ und externe Fachleute erörterten Denkanstöße und neue Ansätze für das weitere Handeln des Innsbrucker Gemeinderates und des Stadtsenates. Mehrere Leitgedanken standen dabei im Mittelpunkt: leistbares und gutes Wohnen, Wohnungskosten und kommunale Handlungsspielräume sowie leistbare Mietzinse. AS

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

Wie wir das Wohnen in Innsbruck leistbar machen!?!

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Wie wir das Wohnen in Innsbruck leistbar machen!?!“. Die Themenwahl erfolgte durch die INN Piraten für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 16. Mai 2013.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Leistbares Wohnen: Handeln statt Reden

Wohnen in Innsbruck leistbarer machen – dafür steht die Volkspartei. Konkrete Vorschläge liegen genügend am Tisch. Einsparungspotenzial gibt es bereits beim Planen und Bauen, z. B. durch die Lockerung unnötig strenger und kostenintensiver Bauvorschriften oder durch die Reduktion von teuren Autoabstellplätzen.

Darüber hinaus fordert die ÖVP die Umsetzung kreativer Lösungen. Durch neue Mischgebiete – Wohnen und Gewerbe – ergeben sich weitere günstige Wohnflächen und mit befristeten Startwohnungen könnten jungen Familien rasch leistbare Wohnungen angeboten werden.

Für bestehende Wohnungen will die Volkspartei das Mietzinsbeihilfensystem ausbauen und die Betriebskosten einberechnen. Außerdem müssen Infrastrukturinvestitionen für die Mieter (z. B. Boilererneuerung) finanziell abgefedert werden.

Lösungsvorschläge gibt es mehr als genug. Die Stadtregierung muss rasch an die konkrete Umsetzung gehen. Jetzt muss gehandelt werden, es wurde bereits genug geredet.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Franz Hitzl

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Ja, Wohnen soll leistbar sein!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Wohnen soll leistbar sein und dafür braucht es ein Bündel an verschiedenen Maßnahmen. Die größte Herausforderung ist die Schaffung von neuem Wohnraum, damit durch ein höheres Angebot an Wohnungen die Preise stabilisiert werden können. Dazu wird es Neuerschließungen von ganzen Gebieten genauso benötigen wie eine stärkere Verdichtung bestehender Gebäude (Aufstockungen, Anbauten, etc.). Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die wichtigen Erholungsräume für die Menschen erhalten bleiben und die Infrastruktur bedarfsgerecht vorhanden ist. Wohnkosten können aber auch über andere Maßnahmen gesenkt werden. Vor allem bei den Betriebskosten gibt es ein großes Potenzial. So lohnt es sich beispielsweise, in Sanierungen zu investieren, die wir über die Förderungen des Innsbrucker Energieentwicklungsplanes als Stadt massiv unterstützen.

Wir als Für Innsbruck werden uns für eine Entspannung der Wohnpreise einsetzen. Erfreulich ist, dass auch alle anderen Fraktionen hier mitarbeiten wollen.

GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck

DIE GRÜNEN

Leistbares Wohnen braucht Anstrengung von allen

Wohnen in Innsbruck ist teuer. Zu teuer. Das liegt nicht nur an der Bodenknappheit im engen Tal, sondern vor allem an einem völlig deregulierten Wohnungsmarkt, auf dem Rendite mehr zählt als der Mensch.

Die Stadtkoalition hat sich vorgenommen, alles, was eine Stadt für erschwinglichen Wohnraum tun kann, auch zu tun. Das reicht vom Ziel, bis 2018 rund 2000 neue Wohnungen zu bauen, bis hin zu einer besseren Gestaltung der Mietzinsbeihilfe gemeinsam mit dem Land. Zentrale Aufgaben jedoch liegen auch bei Bund und Ländern.

Es braucht endlich Mietzinsobergrenzen für die vielen Eigentums(-AnlegerInnen)-Wohnungen, die derzeit keinerlei Preisregelung unterliegen. Wohnraum, der irgendwann – egal in welcher Höhe – gefördert wurde, muss für immer einer Preisregulierung unterworfen bleiben. Denn Wohnen ist in erster Linie ein Grundbedürfnis und darf nicht zum reinen Veranlagungs- und Spekulationsobjekt verkommen. ■

Klubobfrau
Mag.ª Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Leistbares Wohnen: Alle reden davon – und wer tut was?

Stadt, Land, Bund, aber auch MieterInnen können zu leistbarem Wohnen beitragen. Die Stadt Innsbruck kann und soll: mit raumordnerischen Maßnahmen ausreichend Flächen zur Verfügung stellen. Dazu gehören Vorbehaltsflächen für den sozialen Wohnbau, Mischwidmungen, Neuwidmungen von städtischen, privaten Waldgrundstücken für den sozialen Wohnbau. Bei Baurechtsgrundstücken sollen Stadt und Kirche auf einen Teil des zulässigen Baurechtszinses verzichten, damit wird die Miete günstiger. Das Land Tirol kann und soll: die Zweckwidmung der Wohnbaufördermittel einführen. Die Laufzeit des Darlehens verlängern und anstelle der unfinanzierbaren Sprünge ein indexangepasstes Rückzahlungmodell entwickeln. Der Bund kann und soll: für private Vermietungen eine Mietzinsobergrenze einführen, Zuschläge zum Mietzins auf maximal 25 Prozent begrenzen. Die MieterInnen können und sollen: speziell bei Instandhaltungs- und Betriebskosten sparen, z. B. Müll trennen, tropfende WCs, Wasserhähne richten, mit Haus und Wohnung sorgsam umgehen. ■

Dr.in Marie-Luise
Pokorny-Reitter
Gemeinderätin

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Das Wohnungsthema und die Heuchelei

Von der (vorgeblichen) Sorge gewisser politischer Bewegungen um den Wohnungsmarkt erfahren wir in jedem Wahlkampf aufs Neue. Doch dies ist nicht mehr als doppelzüngige Heuchelei, sind es doch dieselben politischen Strömungen, die immer fordern: „Wohnen muss billiger werden“, welche es zulassen, dass etwa – von ihren Parteifreunden dominierte – sogenannte „Gemeinnützige“ Wohnbauträger hohe Gewinne ansparen, statt zu investieren. Und es sind dieselben, die eine Mietrechtsgesetzgebung installiert haben, die so eigentümerfeindlich ist, dass eine Verknappung des Marktes die logische Konsequenz ist. Es sind ebenso dieselben, die Wohnbauförderungsmodelle forcieren, die mehr die Bauträger fördern als die Wohnungsnehmer. Schließlich sind es dieselben, die oft genug Bürgern, welche – sei es durch Neubau oder Verdichtung – Wohnraum schaffen wollen, bürokratische Prügel vor die Füße werfen. Dann aber die Probleme zu bejammern, die man selbst geschaffen hat, ist doch wohl mehr als lächerlich. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Mietenterror stoppen – leistbar bauen

Seit Jahren wohnt es sich in Innsbruck so teuer wie fast nirgends in Österreich. Dies hat natürlich mehrere Gründe, die von den Grundkosten bis zu den Betriebskosten reichen. Im geförderten Wohnbau beispielsweise haben Experten festgestellt, dass unverhältnismäßige Baustandards zu den wesentlichen Kostentreibern zählen. Galt vor 25 Jahren noch als Faustregel „1/4 eines Familieneinkommens geht für die Miete drauf", so sind es jetzt im Schnitt knapp 50 Prozent. Die Wohnbaugesellschaften horten die Gewinne, anstatt in den Bau zu investieren. Der Rechnungshof empfahl, der Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum sei der Vorrang gegenüber einem höheren Gewinn einzuräumen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Tigewosi wies Rücklagen von über 61 Millionen Euro auf. Die Neue Heimat wies in der Bilanz für das Jahr 2010 noch viel höhere Rücklagen auf. Hier kann die Stadt als Gesellschafter tätig werden, damit das Wohnen billiger wird und die Einkommen zum Auskommen reichen. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Wie wir das Wohnen in Innsbruck leistbar machen.

Nichts ist einfacher als das. Rein theoretisch. Ganz praktisch haben wir weltweite Nullzinsen, auch im Euro. Wer hat da noch Lust auf Fremdwährungsfinanzierung? Wir erinnern aber daran, warum wir unabhängige Finanzhaudegen diese „Party" für die Tiroler Normalos trotz anfänglichem Widerstand der Banken – cit. Fritz Hakl: der Markt hat uns getrieben! – veranstaltet haben. Wir & unsere Freunde reduzierten die MONATSBELASTUNG(!!!) um 75 Prozent im Vergleich zu einer Bausparfinanzerei. Die ganz die Guten arbeiten mit TREASURY ABSICHERUNGEN und reduzieren Währungs- & Zinsrisiko + SCHAFFEN MIT DEVISENOPTIONEN LAUFENDE LIQUIDITÄT, wobei uns rästelhaft bleibt, warum ein Innsbrucker Unternehmen im Patronanzverhältnis zur Stadt noch vor Kurzem einen Zinscap brauchte, um 100-Tausende Euros. Wer sich jetzt fragt: Warum machen das nicht alle, ich + du & Müllers Kuh nicht? Manche sind gleicher & sowieso etwas reicher ... online: GR-Movie „leistbares Wohnen" ist auf unserer Webseite unter Projekte zu finden! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Wohnen: Vorrang für Einheimische ist notwendig

Es muss einmal noch gesagt werden: Die Einheimischen haben über die Jahrzehnte durch ihre Arbeit und Steuerleistungen erst möglich gemacht, dass gemeinnützige Wohnungen und städtische Wohnbauten errichtet werden konnten. Der Kostenexplosion bei den Wohnungsmieten kann daher nur Einhalt geboten werden, wenn die Richtlinien für die Vergabe von städtischen Wohnungen geändert werden. Vorrang für die Einheimischen! Das ist keine Ausgrenzung anderer, sondern ein Gebot der Stunde!

Dazu kommt, dass im Wohnungsbau auch jene der Gemeinnützigen Wohnbau-Gesellschaften mobilisiert werden müssen. Eine verdichtete Bauweise gehört selbstverständlich dazu. Bei den Altbauten sollte man vermehrt für den Ausbau von Dachböden, aber auch für Aufstockungen sorgen. Allheilmittel gibt es keines, um alle Interessenten zufriedenzustellen. Zudem braucht es Liftzubauten bei mehrgeschoßigen Altbauten, um die Lebensqualität auch im Alter zu sichern. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Überblick über Innsbrucks Immobilien

Bereits zum 8. Mal erschien heuer der Immobilienmarktbericht „WOhnen und WIrtschaften in Innsbruck 2013“. Durch mehr als 1.000 analysierte Datensätze fließen über 90 % aller Immobilienkäufe in Innsbruck in die Ergebnisse mit ein und bilden so eine aussagekräftige Grundlage für Tendenzen und Entwicklungen am Innsbrucker Immobilienmarkt.

Auch heuer konnten wieder einige interessante Erkenntnisse bezüglich der Marktentwicklung gewonnen werden. Nach wie vor verteuern sich die Preise für Wohneigentum: Im vergangenen Jahr wurden Bestandsobjekte im Schnitt um 2.370 Euro/m² verkauft – nun stieg dieser Preis um 14 %.

Auch die Preise für Neubauwohnungen gingen weiter in die Höhe: Wurden im vergangenen Jahr im Schnitt noch 3.327 Euro/m² bezahlt, stieg dieser Durchschnittspreis nun um 6 %. Die meisten Transaktionen (297) gingen in der Höttinger Au über die Bühne – diese nehmen mit knapp 30 % Anteil am Innsbrucker Immobilienmarkt. Gleich anschließend folgen Pradl und Hötting West mit je 129 bzw. 118 Transaktionen.



Bei der Präsentation (v. l.): *Michael Kugler (prochecked), Johann Kohlreider (Vorstand Hypo Tirol Bank), Peter Berger (prochecked), der für Stadtplanung zuständige Stadtrat Gerhard Fritz, Klaus Lugger (GF Neue Heimat Tirol) und Armin Hilpold (prochecked)*

© PROCHECKED

Etwa 25 % der gesamten Wohnungsverkäufe werden von Kunden als Investition in Vorsorgewohnungen getätigt. Rund drei Viertel der verkauften Wohnungen sind Privatwohnungen.

Der Verkauf von Neubauwohnungen ist äußerst dynamisch – doch auch das Geschäft mit Bestandsobjekten blüht: Der Großteil aller verkauften Wohnungen in Innsbruck ist mindestens 25 Jahre alt oder älter. Der Marktbericht kann ab sofort über www.prochecked.at bestellt werden. LB

Wöchentlich 1.000 BürgerInnen-Kontakte im Pass- und Meldewesen



© E. REINISCH

Gratulierten dem 25.000sten Kunden: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Sachbearbeiterin Karin Fikerle mit Helmut Paolazzi*

Mitte Mai konnte im Passamt des Magistrats dem 25.000sten Kunden gratuliert werden. „Ich habe soeben meinen neuen Personalausweis beantragt, weil der alte seit acht Jahren abgelaufen ist“, erklärte der 88-jährige Helmut Paolazzi, dem Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer herzlich mit einem kleinen Geschenk gratulierte: „Im Namen der Stadt Innsbruck bedanke ich mich bei Ihnen – stellvertretend für alle Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger, die die Dienste der Verwaltung in Anspruch nehmen.“

„Seit der Installierung der neuen Aufrufanlage im Dezember wurden demnach im Schnitt etwa 1.000 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern pro Woche behandelt“, resümierte Markus Troger, MSc (Referent Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten), der mittlerweile vom Stadtsenat zum Amtsleiter bestellt wurde. Aber auch die örtliche Zusammenführung des Melde- und Einwohnerwesens mit den Passangelegenheiten vereinfacht seit einiger Zeit die Behördengänge der InnsbruckerInnen. ER







Das Projekt „Stadthaus Pradl“ verbindet urbanes Lebensgefühl mit den Bedürfnissen zeitgemäßen Wohnens.

Stadthaus Pradl – Wohnen in seiner schönsten Form

Im Stadtteil Pradl wird mit dem „Stadthaus Pradl“ ein Bauprojekt umgesetzt, das optimal auf die Bedürfnisse zeitgemäßen Wohnens zugeschnitten ist. Singles, Paare mit oder ohne Kinder sowie Menschen im besten Alter finden hier, was sie suchen. Das „Stadthaus Pradl“ in der Kranewitterstraße 8 bietet 29 freifinanzierte Wohnungen aufgeteilt auf sechs oberirdische Geschoße. Die 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen sind zwischen 30 und 112 m² groß.

Zuhause in einer Oase der Ruhe

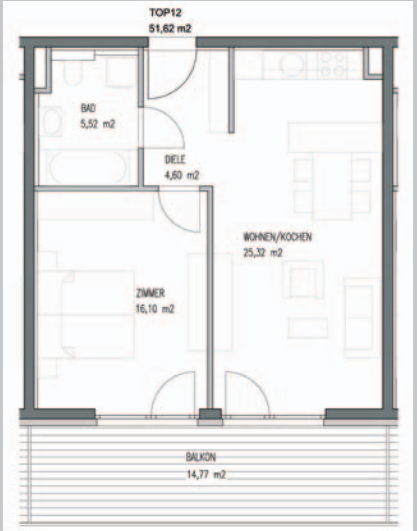
Geschützt vom Verkehrslärm ist das „Stadthaus Pradl“ durchaus vergleichbar mit einer Oase der Ruhe im belebten Stadtteil Pradl. In Zusammenspiel mit den bereits bestehenden Häusern entsteht in der Kranewitterstraße 8 eine außergewöhnliche Innenhofqualität. Das Projekt des Architekturbüros Christoph Schwaighofer zeichnet sich durch teilweise durchgestreckte, lichtdurchflutete Wohnungen sowie großzügige Gärten bzw. Balkone aus. Somit erlauben die Wohnungen durch ihre Nord-Süd-Ausrichtung den Blick auf Nordkette sowie Richtung Patscherkofel. Der Baubeginn für das „Stadthaus Pradl“ erfolgt im Herbst 2013, die Wohnungen werden voraussichtlich im Dezember 2014 übergeben.

Eingebunden in perfekte Infrastruktur

Die gelungene Lage des Projekts zeichnet sich nicht zuletzt durch die hervorragende Infrastruktur aus. So sind mehrere Nahversorger, Ärzte, Kindergärten, Banken und andere Einrichtungen des täglichen Bedarfs in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar, die nächste Straßenbahnhaltestelle ist weniger als 100 Meter entfernt. Das Tivoli-Schwimmbad sowie das nahe Hallenbad sorgen zusätzlich für perfekte Infrastruktur für Jung und Alt. Mit diesen Vorteilen, verbunden mit seiner ruhigen Lage, wird das „Stadthaus Pradl“ zu einem äußerst lebenswerten Ort mitten im beliebten Stadtteil Pradl.

STADTHAUS PRADL

Spatenstich: Oktober 2013
Fertigstellung: Dezember 2014
Wohnfläche gesamt: 1.685 m²



WOHNBEISPIEL „STADTHAUS PRADL“

Zwei-Zimmer-Wohnung

- Wohnen/Kochen 25,36 m²
- Schlafzimmer 16,10 m²
- Bad, Flur und großzügiger Balkon
- Wohnfläche gesamt: 51,62 m²
- Kaufpreis: 214.220 € (exkl. Nebenkosten)

IHRE ANSPRECHPARTNER

Moser Wohnbau & Immobilien GmbH
Maria-Theresien-Straße 23,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/56 34 71
info@moser-wohnbau.com
www.moser-wohnbau.com

MOSER Wohnbau & Immobilien



Der lange Sommer am Sparkassenplatz

Am 29. Juni startet am Innsbrucker Sparkassenplatz ein abwechslungsreiches Programm mit Film, Musik, Tanz, Streetart, Poetry Slam und Theater.

Das Warten hat ein Ende: Am 29. Juni beginnt das Programm des langen Sommers am Sparkassenplatz. 45 Events an 38 Spieltagen finden bei freiem Eintritt statt, stressfrei erreichbar mit den Linien der IVB. Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe von Tiroler Sparkasse und den IVB mit einer Klassiksommernacht vom Tiroler Symphonie-Orchester. Weiter geht es mit Open-Air-Kino („Asterix und Obelix – im Auftrag Ihrer Majestät", „To Rome with love", „Sommer in Orange"). Am 4. Juli rocken dann „Effi" und „Jennifer Rostock" die Bühne. Ab 9. Juli kommt die kleine Bühne zum Einsatz: Das Programm wird eröffnet mit dem Theaterstück „Das Eröffnungsspiel" um 17:00 Uhr, im Anschluss daran veranstaltet das theater präsent einen Klassik-Wurlitzer: Musikwünsche sind wichtiger Teil des Programms!
Von Dienstag bis Samstag wird ein kunterbuntes Programm geboten: Immer dienstags bringen Theatergruppen aus dem In- und Ausland unterhaltsame Stücke auf die Bühne. Feuriger Tango verführt mittwochs zum Mittanzen, am Donnerstag sind heimische und internationale Musikgruppen zu hören – die Bandbreite reicht dabei von Jazz über Country bis hin zu Rock.

Für die TänzerInnen stehen Salsa, Swing und Line Dance auf dem Programm. Ganz im Zeichen des Hip-Hop steht der 27. Juli: MCs und DJs zeigen ihr Können, Workshops und Tanzeinlagen animieren zum Zuschauen und Mitmachen.
Beim Abschlussfest am 17. August sind ab 11:00 Uhr alle InnsbruckerInnen und StadtbesucherInnen herzlich eingeladen, noch einmal zu entspannen und die Straßenkünstler zu bewundern.

Mehr Informationen gibt es unter www.sparkassenplatz.info ■

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr



***Wer die Berliner Rock-Band „Jennifer Rostock“** nicht versäumen will, sollte am 4. Juli um 21.30 Uhr zum Schulabschlusskonzert am Sparkassenplatz kommen.*

© ZVG

MONTAG 1. JULI 2013	• **Musikschule – Vortragssaal, 9.30 Uhr**: Abschlussprüfung Querflöte, Maria Hell und Sebastian Juen, Klasse: Mag.ª Cornelia Senoner • **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Bine Katrine Bryndorf (Kopenhagen): J.S. Bach, Kayser • **Musikschule – Vortragssaal, 15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Po Ching Ho, Violine • **Musikschule – Probesaal 3. Stock, 19.15 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Alexander Gatara, Akkordeon • **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19.30 Uhr**: Paulus-Konzert des Ensembles pro Arte Tirolensi mit Werken von Johannes Brahms und Wolfgang A. Mozart • **Musikschule – Vortragssaal, 19.30 Uhr**: Abschlussprüfung Gitarre, Margaretha Rammer, Klasse: Mag. Raul Funes • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Stars of Tomorrow, Gala Lunaris, im Rahmen des Tanzsommers • **Weekender Club, 21 Uhr**: Skin Sofa, Punk-Band aus Norwegen
DIENSTAG 2. JULI 2013	• **Congress – Dogana, 10 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinee im Rahmen des Tanzsommers • **Congress – Dogana, 12 Uhr**: Stars of Tomorrow, Matinee im Rahmen des Tanzsommers • **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Leo van Doeselaar (Leiden/Berlin): Reger, Brahms • **Hofgarten, 15 Uhr**: Sommerfest der Musikschule, bei Regenwetter: Stadtsäle, Stadtarchiv und städt. Bücherei • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: The Aggrolites, Dirty Reggae aus Los Angeles
MITTWOCH 3. JULI 2013	• **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Jean-Pierre Lecaudey (Avignon): Messiaen • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr**: Abschlussprüfung Hackbrett, Stefan Ischia, Klasse: Christine Aigner • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Musik der Burgwache der Tschechischen Republik unter der Leitung von Vaclav Blahunek • **Weekender Club, 20 Uhr**: Black Lips, Garage Punk'n'Roll aus den USA • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Guaka, Latin/Rock
DONNERSTAG 4. JULI 2013	• **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Jürgen Essl (Stuttgart): J.S. Bach, Essl, Schumann • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Das schlaue Füchslein, Oper von Leos Janacek • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Sächsische Bläserphilharmonie unter der Leitung von Thomas Clamor • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: Effi, ein aufstrebendes Talent am österreichischen Pop-Himmel • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, mit Florian Pagitsch, Werke: Louis Couperin, Isaac Posch, J.S. Bach, W.A. Mozart, Franz Liszt, Moondog, Bonaventura Somma • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Nederlands Dans Theater II, im Rahmen des Tanzsommers – Damentag • **Sparkassenplatz, 21 Uhr**: Jennifer Rostock, Rock-Sound aus Berlin • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Les Brunettes, Swinging A-Cappella-Frauenpower – von den Supremes bis zu den Andrew Sisters

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 5. JULI 2013	• **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Andrea Macinanti (Bologna): Bossi, Respighi, J.S. Bach • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Brassband Tirol unter der Leitung von Hannes Buchegger • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Tiroler Jägerheim, 20 Uhr**: Die Lügenglocke, Bauernschwank unter der Regie von Fritz Frank • **Sparkassenplatz, 20 Uhr**: DJ Megablast, M&M Sound (Makossa & Megablast) • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Speckbacher Musikkapelle Neu Arzl/O-Dorf, Abmarsch • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Nederlands Dans Theater II, im Rahmen des Tanzsommers • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: The Doors Experience, ein Tribute to Ray Manzarek/Jim Morrison & The Doors • **Sparkassenplatz, 21.30 Uhr**: Bauchklang, beeindruckende Rhythmen, die nur mit Stimme hergestellt werden – mal Bass, mal Vokalakrobatik-Sound
SAMSTAG 6. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 10 Uhr**: 150 Jahre Rotes Kreuz, Kinderfest inklusive Frühschoppen • **Dom, 12.15 Uhr**: Klangerlebnis im Dom, Orgelmatinee – Francois Espinasse (Lyon/Paris): Guilain, Foccroulle, Alain • **Sparkassenplatz, 14 Uhr**: Bluatschink, Kinderkonzert • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18 Uhr**: Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Bluatschink, die Band aus dem Lechtal • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Feldmusik Sarnen unter der Leitung von Rolf Schumacher • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr**: Mikis Theodorakis Alexis Zorbas, Suite für großes Orchester, Chor, Mezzosopran und Bouzouki • **Sparkassenplatz, 21 Uhr**: Opus, österreichische Rockband, die 1985 einen internationalen Nr.-1-Hit mit dem Titel Live Is Life hatte
SONNTAG 7. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Matinee, Bürgerkapelle Lana unter der Leitung von Martin Knoll • **Igls Post, 10.50 Uhr**: Gartenkonzert der Sistranser Musikanten, Abmarsch zum Frühschoppen • **Tiroler Jägerheim, 18 Uhr**: Die Lügenglocke, Bauernschwank unter der Regie von Fritz Frank • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Orkest Zuid unter der Leitung von Jos van de Braak • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert, Werke von Georg Philipp Telemann, Heinrich Schütz, Giovanni Pittoni, Girolamo Kapsberger, Claudio Monteverdi • **Hotel Charlotte, 20.30 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau
MONTAG 8. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Swarovski Musik Wattens unter der Leitung von Günther Klausner • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Swan Lake, im Rahmen des Tanzsommers • **Weekender Club, 21 Uhr**: Darwin & The Dinosaur, Punk-Rock and Indie aus England
DIENSTAG 9. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Konzert und Zapfenstreich: Musikkapelle Amras, Musikalische Leitung: Erich Pitterl, Musikkapelle Heinfels, Musikalische Leitung: Klaus Geiler • **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: Klassik-Wurlitzer, Wunschprogramm – Sie wünschen – wir spielen anlässlich des „langen Sommers“ am Sparkassenplatz • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Jubiläums-Gala „Festwochen der Alten Musik“, barocke und klassische Musikschätze aus den vergangenen 50 Jahren der Ambraser Schlosskonzerte • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Swan Lake, im Rahmen des Tanzsommers
MITTWOCH 10. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Tango am Sparkassenplatz, mit Live-Musik Trio Taura • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Tiroler Hornensemble des Musikvereins Zirl unter der Leitung von Albert Schwarzmann • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Congress – Dogana, 20.30 Uhr**: Swan Lake, im Rahmen des Tanzsommers
DONNERSTAG 11. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Burning Mind, Celtic Folk, Northern Italy • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Luftwaffenmusikkorps 3 Münster unter der Leitung von Timor Chadik • **Casino Innsbruck, 20 Uhr**: New Orleans Festival, A Tribute to Fats Domino • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert mit Michel König, Werke von Johann Sebastian Bach
FREITAG 12. JULI 2013	• **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19 Uhr**: Johann Zach Kammermusik & Werke für Klavier, Flötensonate und Werke für Cembalo • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Slap, Kick'n'Move Reunion Band, Funk anlässlich des „langen Sommers“ am Sparkassenplatz • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, European Brass Ensemble unter der Leitung von Thomas Clamor • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Pradl, Abmarsch • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Edith Lettner & African Jazz Spirit, eine wunderbar geglückte Fusion von Jazz mit afrikanischer Musik
SAMSTAG 13. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Jam Session Slick, anlässlich des „langen Sommers“ am Sparkassenplatz • **Seegrube, 16 Uhr**: Nordkette Wetterleuchten, Martinek, DJ Seren, Subtape/beat.sem-pres featuring Andi Fetz, Die Bassbande, van ludo, Jepe from Johnwaynes, pusic records collective, Schall & Rauch, Tante Emma's Showcase • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Koninklijk Harmoniegezelschap O.B.K. – Zeist unter der Leitung von Gert Buitenhuis • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
SONNTAG 14. JULI 2013	• **Seegrube, 10 Uhr**: Nordkette Wetterleuchten, DJ L.A., Baumann, tomas k eromotom, Medicul No • **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Matinee, Stadtkapelle Wangen im Allgäu unter der Leitung von Tobias Zinser • **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 17 Uhr**: Johann Zach Instrumentalkonzerte, Barocksolisten München, Soli: Dorothea Seel, Flöte, Andreas Helm, Oboe, Robin Michael, Violoncello & Anne Marie Dragosits, Cembalo • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Kärntner Gebirgsschützenkapelle unter der Leitung von Christoph Vierbauch • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert, Werke von Johann Sebastian Bach • **Hotel Charlotte, 20.30 Uhr**: Die Böhmische Freud

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr



© VIKTOR SCHELLHORN

Im Rahmen der 50-jährigen Städtepartnerschaft Innsbruck-Freiburg *findet am 6. Juli um 20 Uhr im Congress Innsbruck das mitreißende Orchesterwerk ALEXIS ZORBAS statt. Infos und Karten unter: sekretariat@tirolersaengerbund.at oder Tel. 0512/58 88 01 sowie bei Innsbruck Info*

Am Dienstag, den 2. Juli, *werden die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Innsbruck ab 15 Uhr mit ihren Beiträgen den Hofgarten in einen Klanggarten verwandeln. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung in den Stadtsälen, im Stadtarchiv und in der Stadtbücherei statt.*

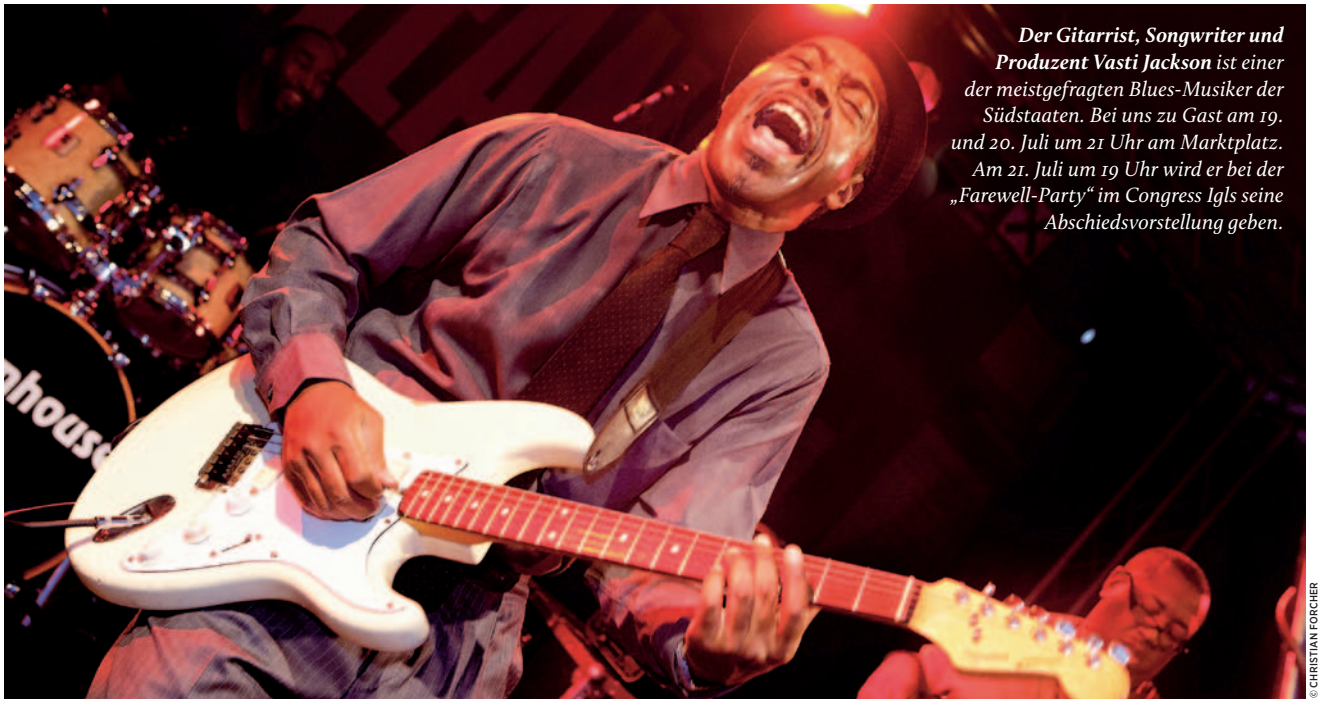


© MUSIKSCHULE INNSBRUCK

MONTAG 15. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Stadtmusikkapelle Wilten unter der Leitung von Peter Kostner • **ORF Tirol Kulturhaus , 20.15 Uhr**: New Orleans Festival, New Orleans zu Gast im ORF • **Weekender Club, 21 Uhr**: Radio Havanna, Berliner Punkrock
DIENSTAG 16. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Klassik vom führenden Bläserensemble Italiens „I Fiati di Parma“ unter der Leitung von Claudio Paradiso • **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: Es war die Lerche, Komödie von Ephraim Kishon, präsentiert vom Bogentheater • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Schmuckstücke, Werke von Marchetto Cara, Bartolomeo Tromboncino, Josquin Desprez, Philippe Verdelot, Pierre R. dit Sandrin, Vicente Parrilla, Barbara Strozzi u. a.
MITTWOCH 17. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Tango am Sparkassenplatz, Live-Musik mit Conjunto de Tango • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Landesblasorchester Salzburg unter der Leitung von Ralf Kircher • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Big Mandrake, wilder karibischer Latino Ska & Tanzrock
DONNERSTAG 18. JULI 2013	• **Innenstadt Innsbruck, 15 Uhr**: STB Dixi Train Marching Band, Second-Line Beat in der Innenstadt – es darf getanzt werden, im Rahmen des New Orleans Festivals • **Marktplatz, 17 Uhr**: Robert Roth Boogie Trio, der junge Boogie-Man und Piano-Virtuose aus Mieming, heizt ein im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Vino Rosso, Bandformation aus Meran, die mit ihren originellen Eigenkompositionen im Reggae- und Ska-Stil durchaus experimentelle Exkursionen in andere Musikrichtungen wagt • **Marktplatz, 19 Uhr**: Klaus Schubert’s Blues Bunnies, die erfrischende Formation des gestandenen Hard-Rockers und Heavy-Metal-G, im Rahmen des New Orleans Festivals • **Wagnersche/Thalia Buchhandlung, 19 Uhr**: Woher wir kommen, Lesung mit Barbara Frischmuth – drei Frauen, drei Generationen, drei Schauplätze, drei Geschichten – im Rahmen der Innsbrucker Festwochen • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Militärmusik Kärnten unter der Leitung von Sigismund Seidl • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, mit Silva Manfre, Werke: W.A. Mozart, Francesco Durante, Giovanni B. Pergolesi, Giovanni B. Martini, Luigi Gatti u. v. a. • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Marktplatz, 21 Uhr**: The Markus Linder Blues Band, mit Gail Anderson, Eddie Friel, Edu Weber, Charly Augschöll, Christian Wegscheider u. a., im Rahmen des New Orleans Festivals • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Rusconi – Revolution, Rusconi spielt Jazz für die Generation Rock.

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr



Der Gitarrist, Songwriter und ***Produzent Vasti Jackson*** *ist einer der meistgefragten Blues-Musiker der Südstaaten. Bei uns zu Gast am 19. und 20. Juli um 21 Uhr am Marktplatz. Am 21. Juli um 19 Uhr wird er bei der „Farewell-Party" im Congress Igls seine Abschiedsvorstellung geben.*

© CHRISTIAN FORCHER

FREITAG 19. JULI 2013	• **Innenstadt Innsbruck, 15 Uhr**: STB Dixi Train Marching Band, unsere heimische Marching Band bringt die City zum Swingen, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Marktplatz, 17 Uhr**: Funky Weibs, drei Tiroler Power-Frauen lassen mit ihren Eigenkompositionen und groovigen Songs sowie mit einer gehörigen Portion weiblicher Sinnlichkeit aufkochen, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Sneak a Peek feat. Denise Beiler, im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Marktplatz, 19 Uhr**: River Zydeco Band! – Cajun & Zydeco, die holländische Band bringt diese originäre Stilrichtung der französischsprachigen Cajuns zu uns nach Innsbruck, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Bauernkapelle Eberschwang unter der Leitung von Günther Reisegger • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Amras, Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Marktplatz, 21 Uhr**: Vasti Jackson & Band – Rhythm'n'Blues, Vasti und seine Band bringen den Groove der „Bourbon Street" nach Innsbruck, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Ghost Capsules, Einmal Electropop zartbitter
SAMSTAG 20. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Poetry Slam anlässlich des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Innenstadt Innsbruck, 15 Uhr**: STB Dixi Train Marching Band, unsere heimische Marching Band bringt die City zum Swingen, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Marktplatz, 17 Uhr**: Brennholz – Jive & Rock'n'Roll, die groovige Unterländer Formation um den Bassisten und Sänger Christian ‚Baux' Auer hat sich dem Jive und frühen Rock'n'Roll verschrieben, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Marktplatz, 19 Uhr**: Jeni Williams & Black Bohemia – Rhythm'n'Blues & Soul, die aus St. Pauls/Minnesota stammende R'n'B-Sängerin rockt den Marktplatz, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Orchestra di Fiati della Svizzera Italiana unter der Leitung von Angelo Bolciaghi • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Marktplatz, 21 Uhr**: Vasti Jackson & Band – Rhythm'n'Blues, der Meister packt die großen Hits von New Orleans aus seinem Gitarrenkoffer, im Rahmen des New Orleans Festivals.
SONNTAG 21. JULI 2013	• **Dompfarre St. Jakob, 10 Uhr**: Gospelmesse – The Marc Hess Gospel Singers, Marc Hess hat seinen wunderbaren Gospel-Chor wieder zusammengetrommelt, um den Herrn zu preisen, im Rahmen des New Orleans Festivals. • **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Matinee, Brassband Oberschaben-Allgäu unter der Leitung von Armin Fischer-Thomann • **Marktplatz, 11 Uhr**: Gospel-Brunch mit Vasti Jackson & Band, Gospel & Blues – eine alte Tradition aus New Orleans – nach der Messe wird Party gemacht, im Rahmen des New Orleans Festivals • **Congresspark Igls, 19 Uhr**: „Farewell-Party" – Vasti Jackson & Band, Rhythm'n'Blues – ein Konzert in Club-Atmosphäre mit bestem Catering, im Rahmen des New Orleans Festivals • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Orchesterverein Hilgen unter der Leitung von Johannes Stert • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Ensemble Juventus Cantat, Werke von Johann Joseph Fux, Jan Dismas Zelenka, Georg Friedrich Händel • **Hotel Charlotte, 20.30 Uhr**: Konzert der Stadtmusikkapelle Amras
MONTAG 22. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Frauenchor Cor de ales de Badia unter der Leitung von Friedl Pescolle

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr

DIENSTAG 23. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 18.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Fairbanks Youth Symphony Orchestra unter der Leitung von George Rydlinski • **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: Wenn ich schon sterben muss – Rhoden + Ortmann, lyrisches Selbstporträt Inge Müllers im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Rosamunde, Werke von Joseph Haydn, Luigi Boccherini, Franz Schubert • **Kaiserliche Hofburg, 20 Uhr**: Promenadenkonzert, Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg unter der musikalischen Leitung von Josef Feichter
MITTWOCH 24. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: Tango am Sparkassenplatz, Live-Musik mit Cuarteto El Cachivache (Buenos Aires) im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Windkraft Tirol unter der Leitung von Kasper de Roo • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Tango Lyrico, zwei so gegensätzliche Charaktere – Saxophon und Harfe – verschmelzen in ungeahnten Klangwelten zu Tango, Bossa & Valse.
DONNERSTAG 25. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: CONfusión, Flamenco & Rumba im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Polizeiorchester Bayern unter der Leitung von Johann Mösenbichler • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Orgelkonzert, mit Matthias Egger, Werke: Franz Tunder, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
FREITAG 26. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19 Uhr**: madebyus, Happy Music im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Orchestra di Fiati di Vallecamonica unter der Leitung von Denis Salvini • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **Igls Post, 20.20 Uhr**: Gartenkonzert „Die Böhmische Freud", Abmarsch • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe
SAMSTAG 27. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 11 Uhr**: Hip Hop Town, im Rahmen des „langen Sommers" am Sparkassenplatz • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Stadtorchester Friedrichshafen unter der Leitung von David L. Gilson • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Garri Stojka: Gitanceur, der Meistergitarrist in großer Besetzung europäischer Klassiker der Roma-Musik
SONNTAG 28. JULI 2013	• **Kaiserliche Hofburg, 10.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Matinee, Alt-Matreier Tanzmusik unter der Leitung von Hansl Klaunzer • **Kaiserliche Hofburg, 19.30 Uhr**: Promenadenkonzert, Musikkapelle Naturns unter der Leitung von Dietmar Rainer • **Pfarrkirche Igls, 20.30 Uhr**: Solistenkonzert, Werke von Leopold Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Giuseppe Torelli, George Munro, Antonio Vivaldi u. v. a. • **Hotel Charlotte, 20.30 Uhr**: Die Pradler Inntaler
MONTAG 29. JULI 2013	• **Für diesen Tag wurde uns keine Veranstaltung gemeldet.**
DIENSTAG 30. JULI 2013	• **Sparkassenplatz, 19.30 Uhr**: Die Fremden, Franz ist Österreicher, Yussuf ist Ausländer, doch beide sind Fremde in der Fremde. • **Schloss Ambras – Spanischer Saal, 20 Uhr**: Buch der Madrigale, Werke von Giovanni Gabrieli, Philippe Verdelot, Orlando di Lasso, Josquin Desprez, Heinrich Schütz, u. a.
MITTWOCH 31. JULI 2013	• **Stiftskeller, 11.30 Uhr**: Die Fidelen Alpler • **Igls – Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend mit dem Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Reigen, Arthur Schnitzlers unsterbliches Werk über Liebe und Triebe • **Treibhaus, 21.10 Uhr**: Huun Huur Tu, die Weltmeister des Obertongesanges aus Tuva, Sibirien und der Mongolei

Damit das traditionelle Volkstheater nicht ganz in Vergessenheit gerät, *wird am 5. Juli um 20 Uhr bzw. am 7. Juli um 18 Uhr das Lustspiel „Die Lügenglocke" von Fred Bosch im Tiroler Jägerheim aufgeführt.*



© BREINÖSSL-BÜHNE

AUSSTELLUNGSKALENDER – JULI 2013

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren –** bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 4./11./18. und 25. Juli

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck –** am 5./12./19. und 26. Juli

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr und Sa. 11–14 Uhr
- **Andreas Paulic – oh my print! –** bis 1. August

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Hilde Chiste „Ägypten – von Wüsten und Wassern" –** bis 27. Juli

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Dietmar Feichtinger – Wege und Orte –** 3. Juli bis 21. September

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr
- **Schwarz-Weiss 1915–1918 –** bis 3. November

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Peter Elvin – Dorf an der Grenze –** bis 6. Juli

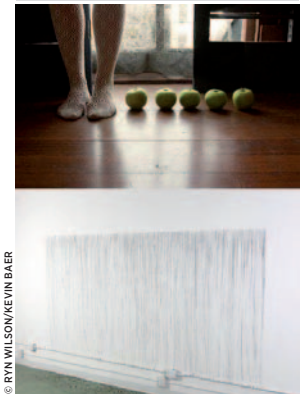
GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Carmen Selma – Bilder –** bis 31. Mai 2014

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr & nach Vereinbarung
- **Francesco Rinoldi –** bis 4. Juli
- **Fabriano/Hilly Kessler –** 5. Juli bis 18. Juli
- **Angelika Jessner –** 18. Juli bis 1. August

Ryn Wilson und Kevin Baer, *KünstlerInnen der University of New Orleans, stellen ihre Werke von 3. bis 21. Juli in der Galerie im Andechshof aus.*



© RYN WILSON/KEVIN BAER



© DAVID BOUREAU

Die Ausstellung von Dietmar Feichtinger „Wege und Orte" *mit raumübergreifenden Installationen führt das Jahresthema „Konstruktion, Material und Experiment" fort. Zu sehen von 3. Juli bis 21. September im aut. architektur und tirol in Innsbruck.*

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr (nähere Information zu den Kursen)
- **Mischtechniken von Frau Dagmar Balogh –** bis 13. September

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Peter Krawagna –** bis 31. August

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Peter Krawagna –** bis 31. August
- **KünstlerInnen der University of New Orleans Kevin Baer & Ryn Wilson –** 3. Juli bis 21. Juli

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Gregor Sailer & Shilpa Gupta –** bis 28. Juli

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Paul Flora – Zeichnungen –** bis 7. September

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 1. Oktober

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT – GANG

Karl-Rahner-Platz 1, 1. Stock, Mo. bis. Fr. 8–18 Uhr
- **Ostarrichislam –** bis 3. Juli

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Do. 14–19 Uhr
- **Isabella Christo –** bis 5. Juli

KÜNSTLERHAUS BüCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15–19 Uhr
- **Dominique Hurth – foreword –** bis 26. Juli

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Collectivity Matters –** bis 27. Juli

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Planetarische Folklore –** 6. Juli bis 23. August
- **Urbane Folklore –** 6. Juli bis 23. August

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Michael Kargl – Volume –** bis 10. August

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte –** bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

STADTFORUM

Gilmstraße, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Inge Morath – Wo ich Farbe sehe –** bis 27. Juli

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Lois Weinberger –** bis 27. Oktober
- **Josef Schwaiger – double booked –** bis 15. September

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck! –** bis 3. November

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria –** bis 6. Oktober

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.innsbruckinformiert.at

KULTUR

Klangzauber im Hofgarten: Sommerfest der Musikschule


© MUSIKSCHULE/GERHARD DENGG

Erfolgreich beim Bundeswettbewerb in Sterzing: *die PreisträgerInnen von Prima la Musica 2013*

Zum stimmungsvollen Sommerfest lädt die Musikschule am **2. Juli** in den Hofgarten: Ab 15 Uhr verwandeln u. a. das Streichorchester „Lucky Strings", das Jugendorchester „Crescendo", die Singschule, die Bläserklasse Arzl und MusikantInnen der Fachgruppe Volksmusik den Hofgarten in einen Klanggarten. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung in den Stadtsälen, im Stadtarchiv und in der Stadtbücherei statt.

„Mit Pauken und Trompeten" ins Finale

Für den Bundeswettbewerb von Prima la Musica vom 23. bis 30. Mai 2013 in Sterzing/Südtirol konnten sich 13 SchülerInnen qualifizieren, die von der Musikschule der Stadt Innsbruck für den Wettbewerb vorbereitet wurden. Mit einem erfreulichen Ergebnis: Alle wurden mit Plätzen am Stockerl belohnt. AS

1. PREIS
- **Markus Steixner** (Trompete), Altersgruppe I
- **Clemens Neu** (Trompete), Altersgruppe I
- **Julian Ritsch** (Trompete), Altersgruppe II

2. PREIS
- **Lorenz Leander Weiss** (Schlagwerk), Altersgruppe I
- **Tobias Zoller** (Tuba), Altersgruppe I
- **Christoph Brindlinger** (Tuba), Altersgruppe III

3. PREIS
- **Ensemble „Blechtöner", Altersgruppe II:**
  Benedikt Hieger (Posaune)
  Luisa Delazer (Posaune)
  Nikolaus Vetter (Posaune)
  Titus Reinstadler (Tuba)
  Martina Chouperlieva (Klavier)
  Matthias Brandt (Schlagwerk)

SOMMERFEST DER MUSIKSCHULE
mit Ensembles an fünf Stationen im Hofgarten, 2. Juli, 15 Uhr

Filmbegeisterung in Innsbruck und Izola

Bereits zum 22. Mal fand heuer das Internationale Film Festival Innsbruck (IFFI) statt, das den Beginn des Kultursommers 2013 einläutete. Zur feierlichen Eröffnung fanden sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Festivaldirektor Helmut Groschup, die stellvertretende Festivaldirektorin Evelin Stark, VertreterInnen des Gemeinderates, Filmschaffende und zahlreiche Filminteressierte im Leokino ein.

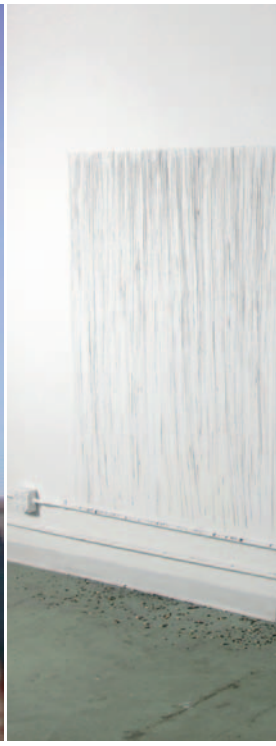
Doch nicht nur die Landeshauptstadt Innsbruck, sondern auch die kleine Adriastadt Izola stand mit dem Festival „Kino Otok – Isola Cinema", welches vor zehn Jahren unter anderem von Helmut Groschup gegründet wurde, ganz im Zeichen des Films. Zum Start des Festivals reiste sogar der slowenische Kulturminister Uros Grilic an. Begeistert zeigte sich das dortige Publikum besonders vom Film „Etwas Paradies" des Nordtiroler Regisseurs Daniel Dlouhy, der bereits beim IFFI zu sehen war. Besonders ist auch die Ehre, die Helmut Groschup für sein Engagement für das Filmfestival des slowenischen Fischerortes zuteil wurde: Er wurde kürzlich zum Kulturbotschafter von Izola ernannt. AA



© A. AISTLEITNER

Genossen das internationale Kinovergnügen (v. l.): *Kulturamtsleiter Horst Burmann, Gemeinderätin Patrizia Moser, Helmut Groschup, Evelin Stark und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*





KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Grenzenlose Kunst in der Andechsgalerie

Seit 1995 besteht zwischen New Orleans und Innsbruck eine Städtepartnerschaft, zahlreiche Initiativen tragen seither zur aktiv gelebten Freundschaft bei – so auch der Kunstaustausch zwischen der Andechsgalerie der Stadt Innsbruck und der St. Claude Gallery der University of New Orleans. Im Juli präsentieren sich Ryn Wilson und Kevin Baer der Tiroler Kunstszene.

Ryn Wilson befasst sich in ihren neuesten Arbeiten mit Themen rund um die Geschichte des Films zusammen mit der Frage, wie Filme sowohl auf die Identität einer Kultur als auch auf das Gedächtnis der einzelnen Menschen wirken. Mit einem neuen Ansatz zu cineastischen Ausdrucksmöglichkeiten hat Ryn eine Serie von fiktiven Standfotos entwickelt, sogenannte „film stills“, welche auf andere Kunstformen und sich wiederholende Bilder in der Welt des Films Bezug nehmen, ohne auf einen spezifischen Film anzuspielen. Ihr Video mit dem Titel „Parallel Realms“ (Parallelwelten) erkundet die persönliche Erfahrung, sich selbst in einen Film zu projizieren, während man ihn gleichzeitig anschaut. Der Vorgang, sich mit Filmfiguren zu identifizieren, hat Einfluss auf die innere Persönlichkeit, bringt Filmbilder und eigene Erinnerungen durcheinander. Ryn versetzt sich absichtlich in diese Lage, indem sie in filmischen Szenen sich selbst in die Story hineinhievt und Filmfiguren durch Bilder von sich selbst ersetzt.

Ryn Wilson – Biografie

Ryn Wilson ist eine Fotografie- und Videokünstlerin, die gegenwärtig in New

galerie22a »Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher
www.galerie22a.at

galerie 22a ... und die
„Praxisgemeinschaft Neuhauserstraße 2“
Dr. Ennemoser-Häusler, Dr. Hönlinger, Dr. Niescher-Lüftl

laden Sie ein zum Besuch der Ausstellung
CARMEN SELMA – BILDER
in die **Neuhauserstraße 2**, A 6020 Innsbruck

Tres gracias – drei Grazien
MT auf LW, 97 x 130 cm, 2009

Öffnungszeiten
Mo und Do von 8.30 – 17 Uhr
Di von 8.30 – 16 Uhr
Mi von 14 – 19 Uhr
Fr von 8.30 – 14 Uhr





© RYN WILSON, KEVIN BAER

Orleans lebt und arbeitet. 1983 in Lake Forest, Illinois, geboren, erhielt sie ihren Bachelor of Fine Arts-Abschluss an der Universität Wisconsin, Milwaukee, im Jahre 2006. Danach studierte sie in Thailand, China und Deutschland und arbeitete als Fotografin und Künstlerassistentin in Tokio und Shanghai. Ausstellungen hatte sie bereits in Tokio, Shanghai, Hamburg, San Francisco, Austin, Milwaukee und New Orleans. Im Mai 2013 erhielt Ryn ihren Master of Fine Arts-Abschluss an der Universität von New Orleans.

Auf Erkundungstour nach der Zeit

Kevin Baer sieht seine Kunst als Weg, das Fortschreiten der Zeit, die Vergänglichkeit physischer Materie und die Realität der eigenen Sterblichkeit zu erkunden. Er erforscht diese Konzepte durch Skulpturen, die sich am Erschaffungsprozess orientieren, welche sowohl rituelle als auch materialistische Facetten aufweisen. Dieser Prozess wird durch die Erschaffung von Relikten vermittelt, oft in Form von Zeichnungen oder Überresten verfallener Plastiken. Die Relikte legen Zeugnis über den Prozess ab.

Baer richtet sein Augenmerk auf das Thema der zeitlichen Veränderung und auf den Tod, da diese den Mittelpunkt der körperlichen und metaphysischen Existenz bilden.

Es ist sein Ziel, die Wahrnehmung der Sterblichkeit zu erwecken und Gefühle der Dankbarkeit und Demut entstehen zu lassen.

In der Ausstellung werden zwei Werke zu sehen sein: eine standortgebundene Zeichnung, die der Künstler mit angekohlten Streichhölzern direkt auf die Galeriewand gezeichnet hat, und ein prozessorientiertes Werk mit dem Titel „Presence/Absence“ (Anwesenheit/Abwesenheit).

Für die erste Arbeit werden 200 Streichhölzer in 200 senkrechte, eingeätzte Linien auf der Wand verwandelt. Sie grenzen den Lauf der Zeit ab und bilden eine Art Meditation, sprich eine Tätigkeit, die geübt und wiederholt wird, um die Seele zur Ruhe und Konzentration zu führen.

Die zweite Arbeit sondiert die Realität überfahrener Tiere, sogenannte „road kills“. Diese Gegebenheit wird durch Bilder auf einer Papierrolle vermittelt, wobei das Werk Holzkohlepulver und Kreidepulver einsetzt, um ein feinstoffliches, schablonenhaftes Bild in die Mitte zu stellen, wo die Leiche des toten Tieres eine Leere bildet. In erster Linie soll das Werk dem scheinbar nebensächlichen Tod der Tiere die gerechte Aufmerksamkeit geben.

Kevin Baer – Biografie

Kevin Baer wurde in Denver, Colorado, geboren. Nach seinem Bachelor-Abschluss bei der Santa-Clara-Universität übersiedelte er nach San Francisco. Er arbeitete in Galerien und Museen der Umgebung, während er seinem eigenen künstlerischen Streben nachging. In der Folge zog der Künstler in seine Heimatstadt zurück, wo er seine Werke in einer Serie wichtiger Ausstellungen zeigte. Nach einigen Jahren in Denver wurde er in ein Master of Fine Arts-Programm bei der University of New Orleans aufgenommen. Nachdem er seinen Master-Abschluss im Frühjahr 2013 erhalten hat, lebt Kevin Baer weiter in New Orleans. LB

Innsbruck Nature Film Festival: Machen Sie mit!

Sie arbeiten als FilmemacherIn? Vielleicht sogar an einem Film zum Thema Natur und Umwelt? Dann sollten Sie das Innsbruck Nature Film Festival nicht versäumen. Im Herbst 2013 wird die Tiroler Landeshauptstadt zur Bühne und Plattform für FilmemacherInnen – Profis wie Amateure – aus aller Welt. Einreichungen sind kostenfrei und ab sofort möglich, Einsendeschluss ist der 31. August 2013.

Mit Unterstützung von internationalen Sponsoren warten Preise im Gesamtwert von rund 15.000 Euro auf die ausgezeichneten Filme. Auch die Jury ist hochkarätig besetzt: Der Oscar-nominierte Kameramann und Filmemacher Christian Berger ist ebenso dabei wie Universum-Produzentin Rita Schlamberger, GEO- und GEO-TV-Redakteurin Katja Trippel und der Gründer des Festivals, der Tiroler Landesumweltanwalt Johannes Kostenzer.

Ein ebenso informatives wie unterhaltsames Programm erwartet die ZuschauerInnen an den vier Festivaltagen vom 15. bis 18. Oktober 2013.

Alle Informationen über dieses Projekt und zur Anmeldung unter www.inff.eu



© INFF

KULTURSOMMER

Kulturhighlights auf Schritt und Tritt

Auch im Juli wird die Stadt wieder zur Bühne des Kultursommers 2013. Zahlreiche Veranstaltungen laden zur kulturellen, abenteuerlichen und abwechslungsreichen Entdeckungsreise durch die Landeshauptstadt.

Nach einem fulminanten Start in den Kultursommer im Juni findet der bunte Veranstaltungsreigen nun seine beeindruckende Fortsetzung. Konzerte, Theateraufführungen, Filme, Tanzvorstellungen, Workshops, Festivals und Feste stehen für diesen Monat am Programm und lassen der Langeweile keine Chance. Für einen perfekten Start in die schulfreie Zeit ist also gesorgt – die Sommerferien können kommen!





***In 25 Klassen können AnfängerInnen und Fortgeschrittene** bei der Sommerakademie „art didacta“ ihre Kreativität ausleben.*

Kunst zum Anfassen und selber Gestalten

Zeichnen, Malerei, Bildhauerei, Siebdruck, Fotografie und Musizieren – all das bietet die art didacta, die Internationale Sommerakademie für bildende Kunst. Als fixe Institution im Tiroler Kulturbetrieb fordert die Sommerakademie zum Mitmachen auf. Eine Woche lang begleiten international anerkannte DozentInnen AnfängerInnen und Fortgeschrittene und ermöglichen ihnen eine künstlerische wie handwerkliche Weiterbildung. Damit sich auch junge KünstlerInnen im Alter von 7 bis 14 austoben können, wird eigens ein Atelier im Museum Ferdinandeum eingerichtet.

Wann: 6. bis 12. Juli
Wo: HTL Bau & Design, Trenkwalderstraße 2
Details: www.artdidacta.at

Innsbruck als Treffpunkt der Tanzelite

Die eindrucksvolle Vielfalt des Tanzes wird im Rahmen des Tanzsommers präsentiert. So tritt mit dem Nederlands Dans Theater II etwa eine Kompanie auf, die das Publikum mit ihrer natürlichen Anmut begeistert. Und auch die Stars of Tomorrow werden noch einmal ihr Können und ihre Tanzbegeisterung mit dem Innsbrucker Publikum teilen.

Der High-speed-Tanzstil der Kompanie Swan Lake läutet schließlich das Ende des Tanzspektakels ein. Die afrikanische Tänzerin und Choreografin Dada Masilo verbindet mit ihrer Kompanie den afrikanischen Tanz mit Bewegungen des klassischen Balletts.

Auch heuer kann vom 6. bis 12. Juli das eigene Rhythmusgefühl wieder bei den Workshops der Tanzacademy unter Beweis gestellt werden. Unter der Devise „Future, Power und Active“ werden in den Trainingssälen des Akademischen Gymnasiums Kurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und die Generation 50 plus geboten. Premiere feiert heuer das Dance & Art Camp for Kids and Teens, das vom 8. bis 12. Juli im Congress Innsbruck stattfindet.

Wann: 17. Juni bis 10. Juli
Wo: Saal Dogana, Congress Innsbruck
Details: www.tanzsommer.at

Klangerlebnis mit der Königin der Instrumente

Wichtiges Element des Kultursommers ist die Orgel im Innsbrucker Dom zu St. Jakob. Im Rahmen der Reihe „Internationale Meisterorganisten“ werden renommierte MusikerInnen aus ganz Europa auf ihr Stücke aus dem Frühbarock bis zur Moderne zum Besten geben. Eine Woche lang erwartet alle BesucherInnen somit Orgelgenuss auf höchstem Niveau. Höhepunkt ist dabei das am 6. Juli stattfindende, abendfüllende Konzert von François Espinasse, dem Organisten der Schlosskirche von Versailles.

Wann: 1. bis 6. Juli, 12.15 Uhr
Wo: Dom zu St. Jakob, Innsbruck
Details: www.dommusik-innsbruck.at

***Eine Vielzahl an MeisterorganistInnen** lassen die Königin der Instrumente im Innsbrucker Dom vom 1. bis 6. Juli erklingen.*





© K. DEFNER, MATZEK, WETTERLEUCHTEN, J. HOGG

***Das Festival „Nordkette Wetterleuchten“** auf 2.000 Metern Höhe lockt mit feinstem Elektrosound, Zeltromantik und einer chilligen Bergsofa Lounge.*

HIGHLIGHTS IM JULI

- **17. Juni bis 10. Juli:** Tanzsommer
- **1. bis 6. Juli:** Klangerlebnis im Dom
- **6. bis 12. Juli:** art didacta
- **3. bis 28. Juli:** Promenadenkonzerte
- **9. bis 30. Juli:** Ambraser Schlosskonzerte
- **11. bis 21. Juli:** New Orleans Festival
- **13. und 14. Juli:** Nordkette Wetterleuchten
- **29. Juni bis 17. August:** Sommer am Sparkassenplatz

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender in der Heftmitte, in den Programmheften und online auf www.kultur-sommer.at.

Elektrosound weit über den Dächern der Stadt

LiebhaberInnen der elektronischen Musik kommen beim Nordkette Wetterleuchten Festival auf ihre Kosten, wenn das Vibrieren der Nordkette wieder zu spüren ist. Das höchstgelegene Festival bietet ein gewaltiges Happening mit sensationellen Live-Acts inmitten der Natur. Garniert wird das Ganze mit einer einzigartigen Lagerfeuer- und Zeltromantik sowie einer Bergsofa Lounge, die zum gemeinsamen Chillen einlädt.

Für den elektrisierenden Sound sorgen heuer unter anderem DJ Martinek, DJ Seren, „Die Bassbande“ und viele mehr.

Wann: 13. und 14. Juli
Wo: Seegrube, Nordkette
Details: www.wetterleuchten.at



***Bei der Aufführung von Swan Lake** im Rahmen des Tanzsommers beweisen die südafrikanischen Bewegungstalente, dass sie das Tanzen einfach im Blut haben.*

Der perfekte Platz zum Feiern, Tanzen und Kultur genießen

Zum Treffpunkt für KulturliebhaberInnen wird im Juli zweifellos der Sparkassenplatz, der mit seinem bunten Programm einiges zu bieten hat: Hoch hinaus geht's etwa am 3. Juli, wenn beim Hermann Buhl-Themenabend die Erstbesteigung des Nanga Parbat durch den Innsbrucker Alpinisten gezeigt wird. Einen Ferienstart der Extraklasse garantieren die Auftritte der Rock-Band Jennifer Rostock und der Beatboxing-Formation Bauchklang am 4. und 5. Juli. Mit zwei Klassikern der Austroszene geht es am 6. Juli weiter: Im Rahmen des „150 Jahre Rotes Kreuz"-Festes treten unter anderem die steirischen Kult-Rocker von Opus sowie die Tiroler Musikgruppe Bluatschink auf.

In den folgenden Sommerwochen bringen jeden Dienstag Gruppen aus dem In- und Ausland amüsante Stücke auf die Bühne. Mittwochs stehen die beliebten Tango-Milongas auf dem Plan, zu denen sich heuer auch feuriger Salsa, Swing und Line Dance gesellen. Immer donnerstags konzertieren internationale oder heimische Bands und entführen in das Spektrum der Weltmusik. Eine Neuheit des langen Sommers am Sparkassenplatz sind 2013 Streetart-Beiträge, die mit ihren Darbietungen großstädtisches Lebensgefühl verbreiten. Selbst Trams und Busse sind vor den SprachkünstlerInnen von „Poetry Slam" nicht sicher, die eine Fahrt zu einem wortreichen Erlebnis machen.

Wann: 29. Juni bis 17. August
Wo: Sparkassenplatz Innsbruck
Details: www.sparkassenplatz.info

Ein Schloss als akustischer Anziehungspunkt

Jedes Jahr aufs Neue – seit nunmehr fünf Jahrzehnten – verwandeln die Ambraser Schlosskonzerte das historische Schloss in ein Mekka der Alten Musik. Schloss Ambras ist der Ort, an dem die erste eigenständige Reihe der Pflege von Alter Musik in Österreich begann. An die Aufbruchsstimmung der 60er-Jahre erinnert im Jubiläumsjahr 2013 das Motto „Aufbruch". Anlässlich des runden Geburtstages erklingen mit KünstlerInnen wie der Akademie der Alten Musik Berlin, More Hispano oder dem Streichquartett Quatuor Mosaïque die schönsten Werke aus einem halben Jahrhundert Ambraser Schlosskonzerte.

Wann: 9. bis 30. Juli
Wo: Schloss Ambras
Details: www.altemusik.at



***Der aus Argentinien und Uruguay stammende Tanzstil des Tango** steht beim langen Sommer am Sparkassenplatz ab 10. Juli jeden Mittwoch im Mittelpunkt.*



***Die besten Blasorchester und Bläserensembles aus Österreich** und den Nachbarländern sorgen bei den Promenadenkonzerten für altösterreichischen Musikgenuss auf höchstem Niveau.*

Musik aus Altösterreich in kaiserlichem Ambiente

Eine lieb gewonnene Tradition sind die Promenadenkonzerte, die mit ihrem umfangreichen Programm ein breit gefächertes Publikum ansprechen. Einen ganzen Monat lang werden 33 Orchester und Ensembles mit über 1.500 Mitgliedern Musik aus vier Jahrhunderten aufführen.

Egal ob Opernabend, Volksmusik, Märsche, Walzer, sinfonische Highlights aus Klassik und Romantik oder zeitgenössische Original-Werke, im stimmungsvollen Innenhof der Hofburg ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Auch auf den traditionellen „Heimatabend" mit Zapfenstreich müssen ZuhörerInnen nicht verzichten und zum Abschluss der Konzertreihe wird unter dem Titel „Last Night of the Proms" eine Hommage an das Vorbild des bekannten britischen Top-Events präsentiert.

Wann: 3. bis 28. Juli
Wo: Innenhof der Kaiserlichen Hofburg
Details: www.promenadenkonzerte.at





© IVB SPARKASSENPLATZ, PROMENANDENKONZERTE, NEW ORLEANS FESTIVAL

***Stargast Vasti Jackson wird beim New Orleans Festival** den ganzen Marktplatz zum „Grooven" bringen.*

Musik, die vom Herzen kommt und in die Beine geht

Wenn am Marktplatz heiße Rhythmen aus den Südstaaten ertönen, ist es wieder so weit: Das New Orleans Festival präsentiert afroamerikanische Musik und die damit verbundene Lebensfreude. Soul, Blues, Jazz, Swing, Gospel, Dixie, Rhythm'n'Blues, Jazz und Funk werden auch bei der 15. Edition des Festivals wieder zu hören sein und alle BesucherInnen in ihren Bann ziehen. Zu Recht gilt das Festival als einer der hörbaren Höhepunkte des Kultursommers, treten unter dem mitreißenden Motto „Keep groovin'" doch die besten MusikerInnen aus Louisiana und Tirol miteinander auf. Heuriger Stargast ist der weltweit bekannte Sänger, Gitarrist und Entertainer Vasti Jackson. Umrahmt wird das Musikfest von etlichen After-Show-Konzerten in den Clubs der Innenstadt sowie Vor- und Nebenveranstaltungen.

Wann: 11. bis 21. Juli
Wo: Marktplatz und Innenstadt
Details: www.neworleansfestival.at

Wer vom Kultursommer noch nicht genug hat, der kann sich auch auf den August freuen, wenn das Open Air Kino Zeughaus, das Festival der Träume, das Hoffest Kaiser Maximilian I., das Schlossfest Ambras, die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, die Hofkirchenkonzerte der Wiltener Sängerknaben sowie der lange Sommer am Sparkassenplatz weitere Kulturschmankerl bereithalten. AA

Gewinnspiel zur Eröffnung der Festwochen der Alten Musik

Auch heuer erfüllen die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik im August wieder historische Orte der Stadt mit barocken Klängen. Eröffnet werden die klangvollen Wochen am 7. August in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

Innsbruck informiert verlost exklusiv 3 x 2 Karten für die Eröffnung an die ersten drei AnruferInnen, die die Gewinnfrage am 23. Juli um 10 Uhr unter der Tel. 0512 / 57 24 66 richtig beantworten.

Unter welchem Motto stehen heuer die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik?
a) Neuanfang
b) Auftakt
c) Aufbruch

Die GewinnerInnen erwartet ein abwechslungsreicher Tag: Sie können um 11 Uhr die offizielle Eröffnung im Spanischen Saal von Schloss Ambras miterleben. Um 13 Uhr werden sie zum Mittagessen im Hotel Isserwirt in Lans begrüßt und um 19 Uhr beginnt die Premiere der Oper „La clemenza di Tito" im Landestheater. Im Anschluss bietet die Premierenfeier im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg den perfekten Abschluss für einen musikalischen Tag der Extraklasse.

„Tivoli Zeiselen“ bekennen Farbe



© L. BELLMANN

Freuten sich über die neuen Schals: *Bewohnerin Maria Bleicher, Heimleiter Alan Grubek, Logo-Designerin Viktoria Kessler, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Organisatorin Angelika Maizner (v. l.)*

Seit rund zwei Jahren bereichert ein ganz besonderes ehrenamtliches Projekt den Alltag im ISD Wohn- und Pflegeheim Tivoli: Mit den „Tivoli-Zeiselen“ haben die BewohnerInnen durch den engagierten Einsatz von ISD-Ehrenamtlichen unter der Leitung von Hilde Mauer einmal pro Woche Gelegenheit, nach Herzenslust zu singen.

Im Juni erhielten die „Zeiselen“ eigene Schals, die ihrer Sangesfreude nun auch noch optisch Ausdruck verleihen. Das Logo auf den Schals stammt von Viktoria Kessler, der Tochter einer der ehrenamtlichen HelferInnen. „Die Seniorinnen und Senioren haben einen hohen Stellenwert in Innsbruck“, so der zuständige Referent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der bei der Verteilung der Tücher anwesend war. LB

Ferienspaß im Sommer-Leseclub

Die öffentlichen Bibliotheken Tirols sorgen auch im Sommer für spannende Unterhaltung. Zum ersten Mal findet heuer der Sommer-Leseclub statt – eine Aktion der Tiroler Büchereien in Kooperation mit zahlreichen Institutionen und der Buchhandlung Tyrolia. Ziel der Aktion ist, Kinder im Alter von 6 bis 14 fürs Lesen zu begeistern.

Mitglieder des Sommer-Leseclubs können in Innsbruck in der Stadtbücherei und den Stadtteilbibliotheken Allerheiligen, Arzl, Mühlau, Saggen, der Arbeiterkammer-Bücherei und der Bücherei der Ursulinen den ganzen Sommer über kostenlos Bücher ausleihen. Sie erhalten einen eigenen Lesepass und werden zu BuchkritikerInnen, die auf Bewertungsblättern ihre Meinung zu den Büchern kundtun dürfen. Auch auf dem Blog des Sommer-Leseclubs können sie posten, wie ihnen die Bücher gefallen haben. CM

Sommer-Leseclub

© STADTBÜCHEREI

Alle Infos unter:
http://kids.tyrolia.at/sommerleseclub.html



VEREINSPORTRÄT

Gesundheitsschmiede Tirol:

Verein zur Förderung der psychosozialen Gesundheit im Alter



© GESUNDHEITSSCHMIEDE TIROL

Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft von derzeit elf klinischen und GesundheitspsychologInnen (zum Teil in Ausbildung) und haben uns zum Ziel gesetzt, engagiert für die Entwicklung, Förderung und Durchführung sozialer Projekte in der Altenbetreuung einzutreten. Mittlerweile ist es uns gelungen, ein breitflächiges Therapieangebot für Menschen in Innsbruck Stadt und Land zu entwickeln und anzubieten.

Aufgrund des wachsenden Anteils älterer Menschen in der Bevölkerung und einer längeren Lebensgestaltung werden psychische und soziale Probleme im Alter immer mehr zum Thema. Die Förderung der psychosozialen Gesundheit im Alter, im Heim und zu Hause bildet den Schwerpunkt unserer Arbeit in der Gesundheitsschmiede Tirol. Uns geht es um das Wohl älterer Menschen.

Über die unmittelbare Betreuung älterer Menschen hinaus bieten wir professionelle Begleitung und Schulung für pflegende Angehörige und Pflegepersonal an. Hierbei steht die Vermittlung von Kompetenzen im Vordergrund, die zur Reduktion von Belastungserlebnissen beitragen und auch Voraussetzung für die psychische Gesundheit Pflegender sind. Unsere Tätigkeit reicht von psychologischer Diagnostik über die Betreuung und Begleitung bei psychischen Belastungen bis hin zur sozialen Aktivierung. Das auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Therapieprogramm wird von uns in Zusammenarbeit mit den KlientInnen erstellt.

www.gesundheitsschmiede.at

STADTBÜCHEREI

Damit Langeweile in den Ferien keine Chance hat, werde auch Du Mitglied im Sommer-Leseclub der Tiroler Büchereien!

Alle Infos unter:
http://kids.tyrolia.at/sommerleseclub.html

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a

Sommer-Leseclub

INNS' BRUCK

Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juli-Programm:

- **Donnerstag, 4. Juli**
  Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60
  Anfahrt: Buslinie O, Straßenbahn 3, Haltestelle Höttinger Auffahrt
  Treffpunkt: 15 Uhr im Lokal
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Petra Hrassnig, SZ O-Dorf, Tel. 0512/53 31-75 40

- **Donnerstag, 11. Juli**
  Ausflug zur Bergeralm in Steinach am Brenner
  Treffpunkt: 10.30 Uhr Hauptbahnhof-Eingangshalle oben
  Hinfahrt: 10.52 Uhr mit dem Zug nach Steinach
  Kosten: 8,60 Euro für Zug – 6,80 Euro für Gondel (Seniorenpreise jeweils hin und retour)
  Einkehr in einem Gasthaus – und schöne Spaziergänge möglich
  Rückfahrt: 17.17 Uhr retour nach Innsbruck – 17.38 Uhr in Innsbruck
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl, Tel. 0512/53 31-75 50

- **Donnerstag, 18. Juli**
  Besuch mit Führung und Jause der Schnapsbrennerei Stift Stams
  Treffpunkt: 13.50 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck – Eingangshalle beim Lift
  Kosten: Zugticket plus 7 Euro für die Jause
  Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0512/53 31-75 80
  Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

- **Donnerstag, 25. Juli**
  Fahrt zum Natterer See
  Verweilen am See und Spazierengehen im Natterer Wald
  Abfahrt: 13.55 Uhr, Busbahnhof, Steig F
  Tagesticket: SeniorInnen 3,80 Euro
  Rückkehr: 17.22 Uhr bzw. stündlich
  Organisation und Begleitung: Lore Alexander, SZ-Saggen/Dreiheiligen, Tel. 0512/53 31-75 70

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123
Tel. 0512/93 001-75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr
www.isd.or.at

SPORT

Freie Fahrt beim Nightskate

Am 3., 10., 17. und 24. Juli (Ersatztermin 31. Juli) garantiert der Skating Club Innsbruck wieder freie Fahrt auf Innsbrucks Straßen. Treffpunkt ist wie gewohnt am Platz vor dem Tiroler Landestheater, los geht's um 20 Uhr. Eine neue Streckenführung und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen warten auf alle TeilnehmerInnen. All jenen, die keine eigenen Inlineskates besitzen, wird mit Hilfe des Nightskate-Partners K2 ab 19 Uhr die Möglichkeit geboten, die modernsten Skates für die Ausfahrt auszuleihen. Mehr Infos zur Strecke, zum Gewinnspiel und zu eventuellen wetterbedingten Absagen finden Sie unter www.nightskate.at. Helm und Schützer nicht vergessen! LB

Ballübergabe im Zeichen der Integration


© E. REINISCH

Der Fußballverein FC Sans Papiers Innsbruck besteht aus Asylwerbern, die im Flüchtlingsheim Innsbruck leben. Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann übergab der Mannschaft und ihrem Trainer Gert Wiedner (hinten, r.) gemeinsam mit Gemeinderätin Angela Eberl (Präsidentin des FC Sans Papiers) rund 40 Fußbälle im Namen der Stadt Innsbruck. ER

Delegation der International Children Games zu Gast in Innsbruck


© E. REINISCH

Der Generalsekretär der International Children Games Richard Smith (2. v. l.) stattete der Sportstadt Innsbruck im Mai einen Besuch ab. Die Landeshauptstadt möchte sich als Austragungsort für die International Children Winter Games 2016 bewerben. Smith besuchte die möglichen Austragungsstätten in Seefeld (Biathlon und Langlaufbewerbe), der Axamer Lizum (Alpine Bewerbe) und in der Olympiaworld Innsbruck (Eiskunstlauf, Eishockey und Eisschnelllauf).

„Innsbruck wäre für die Spiele 2016 gut gerüstet. Wir stehen der Bewerbung im August 2013 in Windsor/Essex Kanada positiv gegenüber", so Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Gemeinsam mit Sportamtsleiter Romuald Niescher, Mag. Reinhard Eberl (Abteilungsvorstand Sport Land Tirol) und Christoph Stock (Geschäftsführer-Stellvertreter Innsbruck Tourismus) begrüßte er Richard Smith im Rathaus vor der Kulisse der Bergisel-Sprungschanze. ER

SPORTTERMINE

BIKE

Nordkettenbahnen
- **20. Juli, 12.30 Uhr**: Nordkette Downhill. PRO – Das Rennen

BOCCIA

Bocciabahnen, Bleichenweg 54
- **20. Juli, 9 Uhr**: Er & Sie Turnier des ESK-Tivoli

FOOTBALL

Tivoli Stadion
- **6. Juli, 20 Uhr:** Eurobowl-Finale der Swarco Raiders Tirol

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **5. Juli, 17.15 Uhr:** Legendenspiel des FC Wacker Innsbruck
- **5. Juli, 19.13 Uhr**: FC Wacker Innsbruck – Hamburger SV, Jubiläumsspiel

NIGHTSKATE

Vorplatz des Tiroler Landestheaters
- **3./10./17. und 24. Juli, 19 Uhr**: Nightskate

QIGONG

Hofgarten
- **1.-4./8.-11./15.-18./22.-25. und 29.-31. Juli, jeweils 6.30 Uhr**: Qigong

INFOS AUCH UNTER

www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at
www.fc-wacker-innsbruck.at
www.raiders.at

FC Wacker Innsbruck: Eine Legende wird 100





© GEPA (2)

Die Saison 2012/13 war sicher nicht die einfachste in der nun 100-jährigen Geschichte des Tiroler Traditionsvereines: Eine sportliche Berg- und Talfahrt, begleitet von finanziellen Schwierigkeiten. Doch echte „WackerianerInnen" kann das nicht aus der Fassung bringen – die Legende lebt und schon ab der kommenden Bundesligameisterschaft 2013/14 soll der FC Wacker Innsbruck neu durchstarten. Wichtige Verstärkungen wurden bereits geholt, die Moral und der Kampfgeist in der Mannschaft sind spätestens seit den letzten Saisonspielen – mit dem Herzschlagfinale in Wolfsberg – am absoluten Höhepunkt angelangt.

Doch bevor der FC Wacker die Liga wieder kräftig aufmischen wird, darf erst mal ausgiebig mit ehemaligen Klublegenden und natürlich den zahlreichen Fans gefeiert werden. Am 5. Juli lädt der Verein zum Jubiläumsspiel gegen den deutschen Bundesligisten Hamburger SV rund um Raphael van der Vaart und René Adler. Im Vorfeld dürfen sich die Fans auf ein Legendenspiel freuen, für das sich zahlreiche ehemalige FC-Wacker-Spieler im Tivoli zusammenfinden. Ab 21 Uhr lädt der Verein schließlich zum bunten Jubiläumsfest in der Tiroler Wasserkraft Arena mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. So macht Geburtstagfeiern Spaß! CM

100 JAHRE FC WACKER INNSBRUCK

5. Juli, Tivoli Stadion
17.15 Uhr: Legendenspiel
19.13 Uhr: Jubiläumsspiel FCW – HSV
21 Uhr: Jubiläumsfest in der TWK-Arena

GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten **3 x 2 Karten für das Jubiläumsspiel am 5. Juli**.
Rufen Sie am 2. Juli um 10 Uhr unter der Tel. 0512/57 24 66 an.
Die ersten TeilnehmerInnen gewinnen.

spark7 Nordkette Downhill.PRO 2013 geht in die nächste Runde



© FELIX SCHUELLER

PROGRAMM:

Freitag, 19. Juli
- **9–17 Uhr:** Training am Scott Nordkette Singletrail
- anschließend Meet & Greet in der Bikerhomebase Wolke 7

Samstag, 20. Juli
- **10–11:30 Uhr:** Training
- **12:30 Uhr:** Nordkette Downhill.PRO – Das Rennen
- **15 Uhr:** Big Trial Show mit dem Weltmeister Tom Öhler
- **15:30 Uhr:** Siegerehrung auf der Hungerburg
- **21 Uhr:** After-Raceparty in der Bar Jimmy´s

Das legendäre Downhillrennen über den Dächern von Innsbruck in Tirol findet heuer schon am 20. Juli statt. Das spark7 Nordkette Downhill.PRO 2013 verspricht auf einer der schwierigsten Downhillstrecken Europas einen spannenden Kampf, bei dem ein neuer Rennmodus und ein sattes Preisgeld in der Höhe von 5.000 Euro auf die TeilnehmerInnen warten. Anders als in den vergangenen Jahren werden die Profis nicht die Unterstützung eines vierköpfigen Teams haben, sondern müssen allein an den Start. Sie kämpfen gegen jene, die diesen gnadenlosen Berg am besten kennen – die Lokalmatadoren. Der neue Rennmodus kommt mit einer Besonderheit für alle jungen Talente: Beim spark7 Nordkette Downhill.JR kämpfen die schnellsten JuniorInnen gegeneinander um 2.000 Euro.

90 ambitionierte AmateurInnen, die nicht nur die Profis ärgern, sondern sich selbst und ihr Material fordern wollen, können sich ab sofort auf der Veranstaltungswebseite www.nordkette-downhill.at anmelden. CM

Botschafter Sri Lankas zu Gast in Innsbruck



© L. BELLMANN

Zur Erinnerung überreichte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer *Botschafter Aliyar L. Abdul Azzez ein Buch über Innsbruck.*

Seit Juli 2011 ist Aliyar L. Abdul Azzez im Amt, Innsbruck besuchte er allerdings zum ersten Mal und verabsäumte es dabei auch nicht, Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer seine Aufwartung zu machen: „Die Stadt gefällt mir sehr. Am meisten beeindrucken mich die Menschen, die Berge und die natürliche Schönheit der Stadt."

Seine diplomatische Laufbahn hat Botschafter Aliyar L. Abdul Azzez bereits an viele Orte der Welt geführt: Unter anderem war er in New York, Canberra und Genf für Sri Lanka tätig. Derzeit ist er Botschafter für Tschechien, Kroatien, Ungarn, Mazedonien, Slowenien und Österreich. LB

Erster buddhistischer Tempel in Innsbruck eröffnet

Seit Ende Mai dürfen sich die zahlreichen AnhängerInnen der buddhistischen Glaubenslehre in Innsbruck über einen eigenen Ort der religiösen Begegnung freuen: Der nun eröffnete Wijit-Buddhawararam-Tempel in der Dr.-Franz-Werner-Straße 30 wird von dem ordinierten Mönch Phra Khru aus Thailand geleitet.

Bei der Eröffnung, an der rund 300 Menschen teilnahmen, waren neben Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer auch VertreterInnen der verschiedenen staatlich anerkannten Religionen anwesend. Gefeiert wurden gleichzeitig auch 30 Jahre staatliche Anerkennung des Buddhismus in Österreich sowie Vesakh, das größte buddhistische Fest. CM


© STADT INNSBRUCK



Freiburger erkunden ihre Partnerstadt



© L. BELLMANN

Gelebte Partnerschaft: *30 FreiburgerInnen waren zu Gast in Innsbruck und wurden von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann im Namen der Stadt willkommen geheißen.*

Zweimal jährlich kommen Freiburger BürgerInnen gemeinsam mit Meike Gutzweiler (Gesellschaft zur Förderung der Städtepartnerschaften Freiburg e. V.) nach Innsbruck, um die Stadt und ihre historischen Schätze kennenzulernen und zu erleben. Nun war es wieder so weit: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann konnte 30 FreiburgerInnen im Bürgersaal willkommen heißen: „Ich war erst unlängst selbst in Freiburg und kann sagen: Beide Städte sind definitiv eine Reise wert. Es freut uns, wenn der Austausch nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern stattfindet." Im Anschluss erfuhren die Gäste Wissenswertes über den Bürgersaal und die dort porträtierten AltbürgermeisterInnen.

Als kleine Erinnerung an den Besuch erhielten die TeilnehmerInnen der Bürgerreise eine „Goldene Schindel" aus Schokolade und einen Katalog zu Klaus Defners Ausstellung anlässlich des 50. Jubiläums der Partnerschaft „Innsbruck|Freiburg". LB

Markt der Partnerstädte in Freiburg

Innsbruck meets Freiburg: Am 7. Juni war Innsbrucks Partnerstadt Freiburg im Breisgau Gastgeberin des 7. Internationalen Treffens der Partnerstädte. Eine Innsbrucker Abordnung mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann war anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft persönlich zu Gast.

Der Innsbrucker Informationsstand am Freiburger Rathausplatz hielt für die BesucherInnen heimische Spezialitäten und Einblicke in Tradition und Kultur der Tiroler Landeshauptstadt bereit: typische Schmankerln aus Tirol wie Schokolade und Schnaps vom Stift Wilten, Filzkunst und Textildesign von Viola Hofer sowie Glas und Keramik von Andrea Baumann.


© STADT INNSBRUCK

Gastfreundliche Partnerstädte: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Bernhard Vettorazzi (Stadtmarketing Innsbruck)*

Die Innsbrucker Volkstanzgruppe „Schlernhexen" begeisterte die ZuschauerInnen tänzerisch und musikalisch. Abends wurde Klaus Defners Ausstellung „Fotografische Malerei Innsbruck|Freiburg" eröffnet. Mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin" von Franz Schubert mit der Stubenmusik Innsbruck fand der Tag einen klangvollen Abschluss. AS

Alexis Zorbas – ein Klassiker beehrt Innsbruck

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Freiburg erwartet MusikliebhaberInnen Anfang Juli eine ganz besondere Kooperation. In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sängerbund vertonen der Universitätschor Innsbruck, der Chor Stimmen Hören Innsbruck und der Chor Innstimmen gemeinsam mit dem Universitätsorchester Konstanz und dem Chor der Freunde des Berthold-Gymnasiums Freiburg sowie SolistInnen das monumentale Chor-Orchester-Werk „Alexis Zorbas".

Kretische Musik, griechische Folklore und die Traditionen der europäischen Sinfonik werden in Verbindung mit den Chorensembles und natürlich dem bekannten Sirtaki mediterranes Lebensgefühl an den Fuß der Nordkette zaubern – bis zu 280 MusikerInnen und SängerInnen werden sich dafür auf der Bühne versammeln.

Für Kinder bis 10 Jahre ist der Eintritt frei, SchülerInnen und StudentInnen zahlen 12 Euro und Erwachsene 15 Euro. CM

ALEXIS ZORBAS
6. Juli, 20 Uhr
Congress Innsbruck (Saal Tirol)
Kartenreservierungen:
Tel. 0512/ 58 88 01
sekretariat@tirolersaengerbund.at

STADTBLITZLICHTER


© E. REINISCH

EIN ABEND IM ZEICHEN DER ERINNERUNG UND ENTFREMDUNG

Christoph W. Bauer präsentierte Ende Mai im Rathaus sein neues Buch „Die zweite Fremde – zehn jüdische Lebensbilder“. Das Buch handelt von zehn Menschen, die in den Märztagen 1938 aus Innsbruck und Wien fliehen mussten. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Esther Fritsch (Israelitische Kultusgemeinde) freuten sich über den Besuch der Ehrengäste Michael Graubart aus London und Peter Gewitsch aus Israel. Beide sind Nachfahren zweier vertriebener Familien. ER

INFORMATIONSRUNDGANG ZUR NEUGESTALTUNG DER MERANERSTRASSE

Um über jene Baumaßnahmen zu informieren, die im Zuge der Umgestaltung der Meranerstraße durchgeführt werden, verteilte Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider gemeinsam mit Herwig Kutter (Referent Tiefbau – Bau) bei einem Rundgang Folder an MitarbeiterInnen der anliegenden Geschäfte. Einen solchen erhielt auch Anita Leykam aus dem Goldschmiedestudio A. Spinn. AA


© A. AISTLEITNER


© A. STEINACKER

PROEUROPÄISCHER GEDANKENAUSTAUSCH IN INNSBRUCK

Das Alte Rathaus stand am 10. Juni ganz im Zeichen Europas: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer begrüßte 50 Mitglieder der überparteilichen Bürgerinitiative Europa-Union Deutschland, die anlässlich einer Studienreise mehrere Tage in Innsbruck verbrachten. Der Verein versteht sich als Mittler zwischen BürgerInnen und Institutionen der europäischen Politik. Die Bürgermeisterin, selbst Abgeordnete im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats, beantwortete Fragen zur aktuellen wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung der Landeshauptstadt. AS

EIN KLEINES DANKE FÜR GROSSES ENGAGEMENT

Am 10. Juni lud SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann die LeiterInnen der Seniorenstuben in der Stadt Innsbruck zu einer Führung durch das Tirol Panorama. Über 20 Damen und Herren begaben sich gemeinsam mit ihm, Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft) und Uschi Klee (Frauenförderung, Familien und Senioren) auf eine spannende und lehrreiche Reise durch die Tiroler Geschichte. ER


© E. REINISCH



© GALERIE NOTHBURGA

GALERIE NOTHBURGA PRÄSENTIERT LUIS HÖFER

Anlässlich des 90. Geburtstags von Luis Höfer eröffnete Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Johanna Bair (Kuratorin der Ausstellung) und Sibylle Saßmann-Hörmann (Vorsitzende der Galerie Nothburga) die Jubiläumsausstellung des Künstlers in der Galerie Nothburga. Zu sehen sind aktuelle Arbeiten der vergangenen Jahre unter dem Titel „Die Stadt und die Anderen“. KR

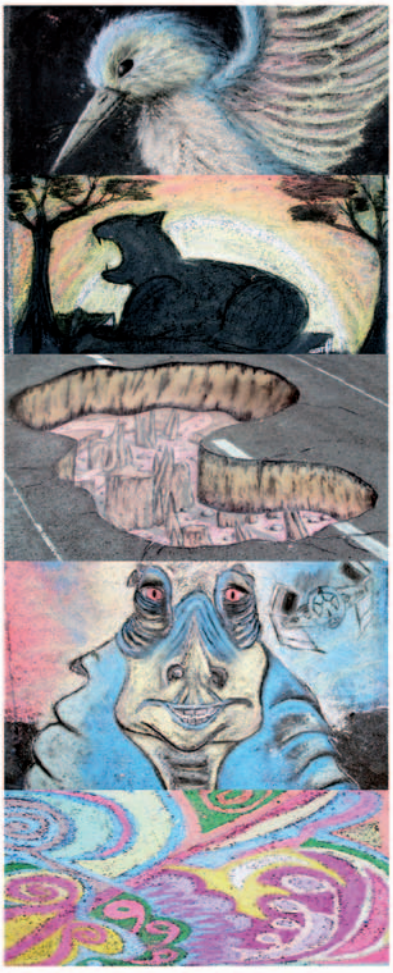
JUBILÄEN IM BOTANISCHEN GARTEN

Der Botanische Garten feierte am 8. Juni seinen 220. Geburtstag. Gleichzeitig beging das Botanische Institut der Universität Innsbruck sein 100-jähriges Jubiläum. Mit einem tollen Festprogramm wurde in das Natur-Kleinod in der Sternwartestraße geladen. Viele InnsbruckerInnen folgten dem Angebot und statteten dem beliebten Erholungsraum mitten im Stadtgebiet wieder einmal einen Besuch ab. KR



© UNIVERSITÄT INNSBRUCK





Innsbruck ehrte seine diamantenen und goldenen Ehepaare

Die Stadt Innsbruck lädt traditionell diamantene und goldene Hochzeitspaare zu einer großen Feier in die Orangerie/Congress Innsbruck. Nun war es wieder so weit: Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte insgesamt 34 glücklich verheirateten Paaren zu ihrer langjährigen Ehe und überreichte ihnen im Namen der Stadt Innsbruck einen Blumenstrauß sowie die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

Den 12 diamantenen und 22 goldenen Jubelpaaren wurde für ihren Zusammenhalt und ihren wichtigen Beitrag zur Gesellschaft gedankt. „Sie haben gemeinsam daran gearbeitet, dass Innsbruck zu dieser schönen Stadt geworden ist, die sie heute ist“, so die Bürgermeisterin.

Bei Kaffee und Kuchen sowie stimmungsvoller Harfenmusik fand die Feier einen gelungenen Ausklang. LB







© L. BELLMANN (3)

GOLDENE HOCHZEITEN

AUGUST 2012
Brigitta und Helmut **Probst** (18.8.)

DEZEMBER 2012
Brigitte **Schuchter** (1.12.)
Edeltraud und Ing. Helmut **Mader** (27.12.)

JÄNNER 2013
Rosa und Gottfried **Hanko** (5.1.)
Margherita und Sebastian **Riederer** (24.1.)

FEBRUAR 2013
Helga und Heinz **Mayerl** (16.2.)
Susanna und Hermann **Haller** (23.2.)
Helga und Karl **Lederer** (25.2.)

MÄRZ 2013
Elisabeth und Olaf **Pfauser** (9.3.)
Renate und Karl **Wohlfarter** (16.3.)

MÄRZ 2013
Helene und Siegfried **Windhager** (29.3.)

APRIL 2013
Theresia und Andrä **Walder** (15.4.)
Renate und Adolf **Christanell** (16.4.)
Sieglinde und Helmuth **Falkensteiner** (16.4.)
Anneliese und Engelbert **Schwienbacher** (16.4.)
Friedericke und Peter **Cresnjar** (18.4.)
Heidemarie und Klaus **Keplinger** (19.4.)
Margit und Helmut **Thoma** (20.4.)
Ottilie und Thomas **Unterwaditzer** (20.4.)
Mag.ª Ingrid und Dr. Johann **Kölbl** (26.4.)
Herta und Friedrich **Meindl** (27.4.)
Margarethe und HR Dr. Oswald **Stranzinger** (30.4.)

DIAMANTENE HOCHZEITEN

FEBRUAR 2013
Maria und Ferdinand **Wegscheider** (2.2.)
Kreszenz und Walter **Lussnig** (12.2.)
Irma und Dr. Oskar **Wötzer** (20.2.)

MÄRZ 2013
Gertrude und Fritz **Bielek** (9.3.)

APRIL 2013
Ingeborg und Josef **Vockner** (4.4.)
Elizabeth und Ing. Kurt **Herdina** (6.4.)
Notburga und Alois **Heel** (7.4.)
Theresia und Leopold **Lechner** (11.4.)
Sophie und Dr. Herbert **Oberguggenberger** (14.4.)
Rosalia und HR Dr. Adolf **Sollath** (16.4.)
Maria und Josef **Haas** (25.4.)
Gertrude und Johann **Golser** (27.4.)

Ein Ehejubiläum mit Seltenheitswert



© A. AISTLEITNER

Mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Heimleiterin Katharina Becke (r.) *stießen Rosa und Johann Lanbach auf ihre Gnadenhochzeit an.*

Silberne Hochzeit, goldene Hochzeit und steinerne Hochzeit – all diese Jubiläen konnten Rosa und Johann Lanbach bereits begehen. Nun feierten sie ihr 70-jähriges Eheversprechen, die Gnadenhochzeit. Als Anerkennung für diese Lebensleistung überbrachte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer einen Blumenstrauß, eine Urkunde sowie die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. „Dass man ein solches Jubiläum wie das Ihrige gemeinsam erleben kann, ist nicht selbstverständlich“, zeigte sich die Bürgermeisterin beeindruckt. Auf die Frage nach dem Geheimnis für ein langes, glückliches Leben gab die 91-jährige Rosa Lanbach den Rat, das Leben „so zu nehmen, wie es ist, und das Beste daraus zu machen“. Kennengelernt hat sich das Paar über Rosas Brüder, die mit Johann zur Schule gingen. Während des Zweiten Weltkrieges war Johann Lanbach in Russland stationiert und geriet in Kriegsgefangenschaft, während seine Ehefrau als Stenotypistin in Frankreich arbeitete.

Erst Ende Jänner zog das rüstige Ehepaar in das Wohnheim Reichenau, wo sie ihre zwei Kinder, die drei Enkel und die sechs Urenkel regelmäßig besuchen. AA

Sparen Sie jetzt bares Geld mit dem Gutscheinheft von Neuroth!

Vielleicht hatten Sie selbst schon das Gefühl, Ihr Gehör sei nicht mehr das, was es einmal war? Oder Sie haben jemanden in der Familie, bei dem Sie das vermuten?

Bei ersten Anzeichen von Hörschwäche sollten Sie prompt reagieren. So verhindert man soziale Isolation und weitere Gesundheitsprobleme – und auch die Lebensqualität kehrt wieder. Ist bei Ihnen eine Hörminderung vorhanden und vom HNO-Facharzt abgeklärt, so kann dies meist mit modernsten Hörsystemen ausgeglichen werden. Außerdem bietet Neuroth für alle Hörgeräteträger aller Marken und Modelle, egal, wo diese gekauft wurden, völlig kostenlos und unverbindlich eine fachgerechte Hörgeräte-Überprüfung mit einem umfangreichen Qualitätsservice.
Daher hat Neuroth eine einmalige Aktion – Sie erhalten bei Neuroth gratis Ihr persönliches Gutscheinheft überreicht! Neben einer Vielzahl an kostenlosen Serviceleistungen, wie **gratis Hörtests, umfangreiche Hörgeräte-Überprüfungen, gratis Batterien**, etc., haben Sie auch die Chance auf tolle Preise.

Holen Sie sich jetzt das Gutscheinheft und profitieren Sie!



Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2013 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B9, Pradl, Bereich zwischen Defreggerstraße, Körnerstraße, Gaswerkstraße und Pradler Straße (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

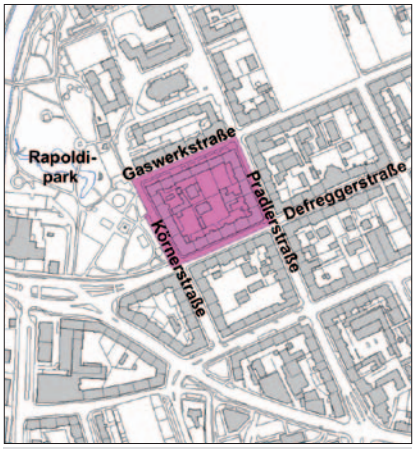
Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, wobei Stellungnahmen, die zu einem vorausgehenden Bebauungsplanentwurf eingegangen sind, teilweise berücksichtigt werden.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B23, Höttinger Au, Bereich zwischen Fischerhäuslweg, Fürstenweg, Cusanusweg, Huchenstraße (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

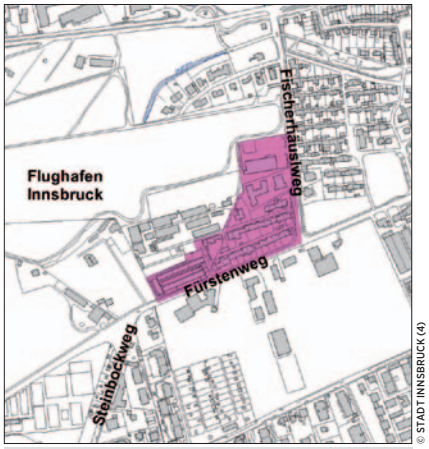
Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Baudichten und Bauhöhen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B24, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg 51 und 51a sowie Ampfererstraße 18 (als Änderung des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. HA-B15 und des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B15/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Es ist die Errichtung einer aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Wohnanlage mit ca. 105 Wohnungen geplant. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen werden in der besonderen Bauweise detaillierte Baukörper und Höhenfestlegungen getroffen.



PR-B9



© STADT INNSBRUCK (4)

HA-B23

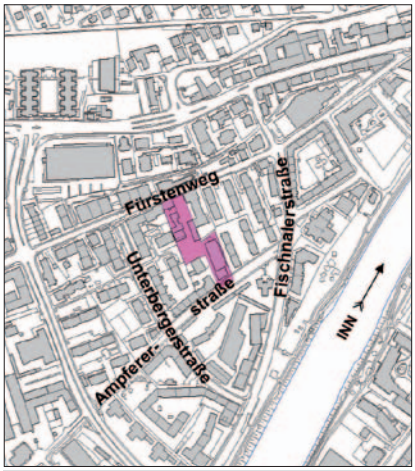
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F10, Reichenau, Bereich zwischen Durigstraße und Reut-Nicolussi-Park (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F7) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011 und

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B9, Reichenau, Bereich zwischen Durigstraße und Reut-Nicolussi-Park (als Änderung des Bebauungsplanes RE-B6 und des Ergänzenden Bebauungsplanes RE-B6/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

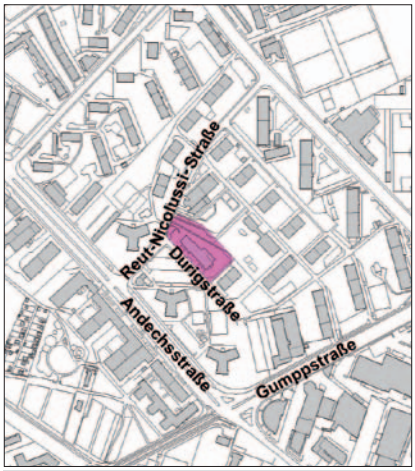
Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein aus einem Wettbewerb hervorgegangenes Neubauprojekt mit ca. 55 Wohnungen werden in der besonderen Bauweise die einzelnen Gebäude sowie deren Höhen differenziert festgelegt.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar.
Die Auflegung erfolgt vom 21. Juni 2013 bis einschließlich 19. Juli 2013.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 Uhr bis 10 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



HA-B24



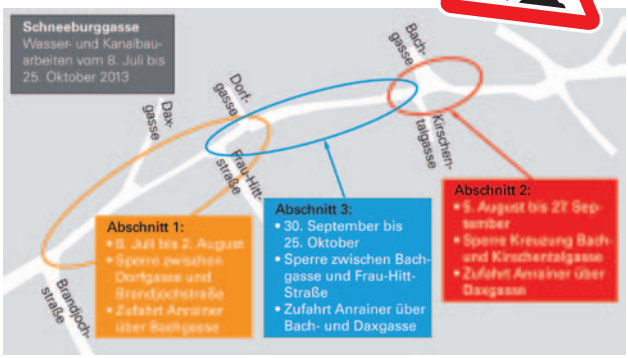
RE-F10 und RE-B9

Beschlossen wurden zudem:

- Flächenwidmungsplan Nr. WI-F22
- Flächenwidmungsplan Nr. HA-F37
- Bebauungsplan Nr. WI-B17
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. AL-B38
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B18
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. PR-B5

Für den Gemeinderat,
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

BAUSTELLENRADAR



Kanalarbeiten: *Vom 8. Juli bis 25. Oktober werden in der Schneeburggasse neue Wasserleitungen verlegt sowie Kanalarbeiten durchgeführt. Die Bauarbeiten erfolgen in drei Abschnitten.*

IKB-Bauarbeiten in der Schneeburggasse

Vom 8. Juli bis 25. Oktober führt die IKB in der Schneeburggasse im Bereich Hötting Dorf sowie in der westlichen Schneeburggasse Arbeiten an den Wasserleitungen durch. Parallel werden in Hötting Dorf in Teilbereichen Kanalbauarbeiten durchgeführt.

Um die Belastungen für die AnrainerInnen möglichst gering zu halten, werden in Hötting Dorf die Arbeiten in drei Abschnitten durchgeführt (siehe Grafik), der jeweilige Baustellenbereich muss für den Verkehr gesperrt werden. Die Auffahrt nach Hötting bzw. auf die Hungerburg ist nur über die Höttinger Gasse möglich. Die Abfahrt in die Stadt kann über die Riedgasse erfolgen.

Sperre der Kirschentalgasse

Auch am nördlichen Ende der Kirschentalgasse wird der Kanal erneuert, sodass er zukünftig eine höhere Abflussleistung aufweist und bei Starkregenereignissen das Kanalnetz entlastet. Noch bis Ende September muss dieser Baustellenbereich für alle, auch FußgängerInnen und RadfahrerInnen, gesperrt werden.

Kanalisierung in der Adamgasse

Im Zuge der IKB-Kanaloffensive 2020 wird noch bis voraussichtlich Mitte November in der Adamgasse (zwischen Salurner Straße und Michael-Gaismair-Straße) in zwei Abschnitten der Kanal erneuert. Der jeweilige Baustellenbereich wird für den Durchzugsverkehr gesperrt, die Zufahrt für AnrainerInnen sowie zu privaten Parkplätzen ist jedoch weitestgehend möglich. CM

REIN INS VERGNÜGEN!

Bis 14. Juli sorgt der Vergnügungspark täglich von 14 bis 24 Uhr am Gelände der Olympiaworld wieder für Spaß und Action. Innsbruck Informiert verlost am **4. Juli um 10 Uhr 5x2 Jetons** für verschiedene Attraktionen. Tel. 0512/57 24 66

www.plasma-tirol.at

PLASMA **SPENDEN** – **LEBEN** SICHERN!



Du **HILFST KRANKEN** und Unfallopfern,

ERHÄLTST einen gratis Gesundheitscheck

und **GÖNNST DIR 50** Minuten Entspannung.

plasma Tirol

Spender-Annahmezeiten
Mo. & Fr. 9.00 – 17.45 Uhr
Di. & Do. 10.00 – 18.45 Uhr
Mittwoch geschlossen

Plasmadienst Tirol
Innrain 6 – 8
6020 Innsbruck
(Neben Markthalle/ Busterminal)
Tel. 0512/58 47 23
office@plasma-tirol.at
www.plasma-tirol.at

20 Euro
FÜR DEINE SPENDE

DEIN PLASMA RETTET
MENSCHENLEBEN!

Da Blut nicht künstlich herzustellen ist, sind viele kranke Menschen nach wie vor auf **freiwillige Blutspenden** angewiesen. Das gilt für die übliche Vollblutspende ebenso wie für die weniger bekannte Plasmaspende.

Warum ist die Plasmaspende so wichtig? Aufgrund seiner vielfältigen Inhaltsstoffe wird Blutplasma nicht nur in bestimmten Fällen unmittelbar zur Transfusion am Patienten verwendet, sondern es bildet auch den Ausgangsstoff für **zahlreiche lebenswichtige Arzneimittel**. Weltweit sind Millionen von Patienten vom Zugang zu diesen Plasma-Therapeutika abhängig. Daher ist auch Ihre Spende wichtig!

Da sich das Plasma im Körper innerhalb weniger Stunden nachbildet, kann ein gesunder Mensch bis zu **50 mal pro Jahr Plasma** spenden. Der Zeitaufwand beträgt ca. 50 Minuten; der Spender erhält eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro pro Spende (zuzüglich Treueprämien).

Informieren Sie sich, es lohnt sich!

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

APRIL 2013

Aron Aljoscha Alcon **Auer** (12.4.)
Alessandro Vincent **Di Palo** (18.4.)
Harer **Hayat** (18.4.)
Johanna Ida Elisabeth **Siedenstein** (22.4.)
Neliah Katharina **Sailer** (23.4.)
Raffaela **Ortner** (23.4.)
Daviti **Shubitidze** (25.4.)
Johann **Foletto** (24.4.)
Lucia Rosa **Baku** (27.4.)
Joachim **Kröss** (29.4.)
Zahiya **Osoble** (30.4.)
Zahuur **Osoble** (30.4.)
Nobbe Max **Petersen** (30.4.)

MAI 2013

Lena Marie **Mathesius** (2.5.)
Tibor **Weber** (4.5.)
Constantin Laszlo **Baittrok** (5.5.)
Melike Yaren **Kaygisuz** (5.5.)
Karolina **Misko** (6.5.)
Luca Martin **Sausgruber** (6.5.)
Livia Sophie **Wopfner-Grimm** (7.5.)
Berk Yasar **Yilmaz** (7.5.)
Toni Max Thomas **Holzmann** (7.5.)
Muhammed Taha **Bayka** (7.5.)
Katharina Maria **Kindl** (7.5.)
Michaela Daniela **Nolf** (7.5.)
Nicole **Casella** (9.5.)
Theresa Laura Claudia **Cagol** (9.5.)
Filomena Rosa Maria **Mollnig** (9.5.)
Matteo Johannes Reinhard **Gaugg** (9.5.)
Louisa Maria Anna **Moncher** (9.5.)
Ismael Yusuf **Naschberger** (9.5.)
Lorenz Alois **Rauscher** (9.5.)
Hanna **Kainzer** (10.5.)
Bojan Marko **Mikulic** (10.5.)
Eva **Schellander** (10.5.)
Lisa **Schellander** (10.5.)
Max **Staggl** (10.5.)
Sebastian **Lechner** (12.5.)
Mariella **Felder** (12.5.)
Wilhelm Thomas **Grießer** (12.5.)
Maximilian Christian **Windisch** (12.5.)
Johanna **Christ** (13.5.)
Naomi Mariella **Walser** (13.5.)
Mercan **Coban** (14.5.)
Santino Markus **Rauch** (14.5.)
Hana **Begic** (14.5.)
Leo Ferdinand **Schnedl** (14.5.)
Kilian **Schaffenrath** (14.5.)
Raphael **Stabinger** (14.5.)
Selina Sophia **Hofer** (15.5.)
Lilou Marie Yvonne **Pakfeifer** (15.5.)
Emily Julia **Kent** (15.5.)
Max Josef **Seeber** (15.5.)

MAI 2013

Leo Maximilian **Dilitz** (16.5.)
Leon Christoph **Habernig** (16.5.)
Rosa Marie **Marberger** (16.5.)
Tobias **Chmelir** (17.5.)
Laurent Tobias **Hofer** (17.5.)
Paul Kilian **Lippitsch** (17.5.)
Alina **Kulmesch** (18.5.)
Jonas **Grüner** (18.5.)
Manar **Ibrahim** (18.5.)
David Aleksander **Köhler** (18.5.)
Hannah Balbina **Thurnbichler** (19.5.)
Marie **Holzer** (19.5.)
Isabella Sarah **Gasper** (19.5.)
Johannes Thomas **Nagiller** (19.5.)
Selin **Basaran** (20.5.)
Maria Josefine **Rozanek** (20.5.)
Seyyid Hamza **Abes** (20.5.)
Julia **Niederkofler** (20.5.)
Azra **Yigit** (20.5.)
Leandro Lee Gerhard Gert **Ludwiger** (21.5.)
Lena **Kandler** (21.5.)
Niklas **Stadler** (21.5.)
Noor **Adalbat** (21.5.)
Liam Raphael **Maglione** (21.5.)
Hannah **Steinberger** (21.5.)
Flora Anna **Unterberger** (22.5.)
Sarah **Aumayr** (22.5.)
Meryem **Safranti** (22.5.)
Sophie **Feichtner** (22.5.)
Jakob Herbert Franz **Heis** (22.5.)
Peter Patrick **Larcher** (22.5.)
Berzan Berat **Kaya** (22.5.)
Florian Daniel **Harrasser** (23.5.)
Mathias Walter **Klieber** (23.5.)
David **Saurer** (23.5.)
Helena **Achleitner** (24.5.)
Raphael-Brian **Auer** (24.5.)
Luisa **Eder** (24.5.)
Luisa Marie **Gruber** (24.5.)
Leo Josef **Kofler** (24.5.)
Lena Maria **Burtscher** (25.5.)
Ilvy Juliana **Plattner** (25.5.)
Max **Kohler** (26.5.)
Jakob **Veratschnigg** (26.5.)
Elias **Jacobs** (26.5.)
Samuel Stefan **Steiner** (26.5.)
Manuel **Meister** (26.5.)
Yusuf Emin **Et** (27.5.)
Lina Valeria Elisabeth **Jacob** (27.5.)
Marie **Höllwarth** (27.5.)
Marek **Faulhammer** (27.5.)
Marie **Maurer** (27.5.)
Greta Alma Alexandra **Pedrini** (27.5.)
Valerie Herma Gabriela **Gigele** (28.5.)

MAI 2013

Noah Karim **Manai** (28.5.)
Noah **Weißkopf** (28.5.)
Betül Rana **Gökcen** (29.5.)
Elias **Mantl** (29.5.)
Tobias Klaus **Müller** (29.5.)
Ayten **Ozan** (29.5.)
Franziska **Salzburger** (29.5.)
Felix **Spitzl** (29.5.)
Martin Josef **Kieltrunk** (30.5.)
Emma **Kindler** (30.5.)
Elias **Auer** (31.5.)
Raphael Andreas Spyridon **Öhrlein** (31.5.)
Angelina **Pahle** (31.5.)
Leo Matteo **Stocker** (31.5.)

JUNI 2013

Mona **Heinökl** (1.6.)
Moritz Josef **Sailer** (2.6.)
Simon **Plank** (5.6.)
Tina **Weissbacher** (5.6.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 9.30–11.30 Uhr
Geöffnet am 1., 15. und 29. Juli
August: geschlossen
ab 2. September Beratung
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstr. 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Habichtstraße 9, Schule
1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting
1. und 3. Montag von 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr
Geöffnet am 2., 16. und 30. Juli und
13. und 27. August
ab 3. September Beratung

2x in Innsbruck
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

17. MAI 2013

Markus **Hemersch** BEd, Wien, und Katharina Theresia **Rehrl** BEd, Innsbruck

Walter Hannes Kurt **Kratzer**, Mutters, und Birgit Antonia **Kratzer**

Rudolf **Zierhut**, Innsbruck, und Adelheid Maria **Starjakob**

18. MAI 2013

Günter Josef **Auer**, Innsbruck, und Mag.ª phil. Angelika **Bichler**

Thomas **Feichtner**, Innsbruck, und Katharina Magdalena **Bramböck**

Oswald Eugen Ewald **Fischer**, Innsbruck, und Marina **Alberti**

Mag. rer. nat. Julian Emanuel **Fuchs**, Innsbruck, und Mag.ª (FH) Marlies Edith **Tschaikner**

Patrick **Jussel**, Innsbruck, und Sandra Martina **Kopetzky**

Andreas Bernhard **Wachter**, Innsbruck, und Dr. iur. Marlene Elisabeth **Danzl**

22. MAI 2013

Hermann **Gassler**, Innsbruck, und Eveline Mathilde Elisabeth **Schwarzenauer-Egger**, Rum

23. MAI 2013

Robert Christian **Miller**, Innsbruck, und Verena Maria **Goreis**

24. MAI 2013

Niels Claus Werner **Buchhold**, Innsbruck, und Barbara **Brix**

Peter Josef Bernhard **Kinzner**, Aldrans, und Martina Ursula **Reimair**

24. MAI 2013

Christian Hanns Andreas **Nickels-Teske**, Zwingenberg, Deutschland, und Ilse Hildegard Renate Christiane **Albrecht**, Rott a. Inn, Deutschland

Lukas Camillo **Priemer**, Innsbruck, und Alexandra Silvana Anna **Lercher**

Ronald Othmar **Richter**, Innsbruck, und Silvia Gerda **Ebner**

Michael Otto **Winkler**, Innsbruck, und Antonia Maria **Koll**

25. MAI 2013

Stefan Patrick **Fritz**, Innsbruck, und Tanja Maria **Lueger**

Peter Andreas **Gröber**, Fulpmes, und Sabine Maria **Huemer**

Simon Martin Michael **Laimer**, Innsbruck, und Birgit **Siorpaes**

Sieghard Anton **Plattner**, Innsbruck, und Brigitte Ingeborg Anna **Strobl**

Manuel **Singer**, Innsbruck, Tamara Valerie **Fantin**

Martin Leopold **Weitenbacher**, Neumarkt im Mühlkreis, und Helga **Schübl**

Werner **Wieland**, Innsbuck, und Belinda **Griesser**

29. MAI 2013

Johann Andreas **Jäger**, Innsbruck, und Mag.ª rer. soc. oec. Andrea Margit **Schober**

31. MAI 2013

Christoph Reinhard Günther **Forster**, Innsbruck, und Daniela Andrea **Gräßl**

Markus Peter **Garder**, Innsbruck, und Barbara Hildegard **Jarolin**

31. MAI 2013

Christian Boris Martin **Stecher**, Innsbruck, und Nicole Therèse **Mair**

Reinhard Siegmund Klaus **Wieser**, Innsbruck, und Brigitta Jeanette **Lauterbach**

1. JUNI 2013

Markus Richard **Hübner**, Thaur, und Mag.ª iur. Daniela Maria **Lindenthaler**

Mag. pharm. Dr. rer. nat. Gerhard Adolf **Wunder**, Innsbruck, und Mag.ª pharm. Angela **Ziebermayr**

Patrick Daniel **Young**, Innsbruck, und Annabell Nina **Marinell**

5. JUNI 2013

Rico **Rettig**, Innsbruck, und Martina **Scheiber**, Axams

7. JUNI 2013

Simon Maria **Cede**, Natters, und Esther Maria Theresia Judith **Perlot**, Innsbruck

Werner Johann **Müller**, Innsbruck, und Christine Magdalena **Taxer**

Thomas **Rauchegger**, Innsbruck, und Sandra Elisabeth **Cardillo**

8. JUNI 2013

Daniel Peter Harrie **Bol**, Birgitz, und Ingeborg **Ainetter**

Arno Alexander **Cincelli**, Innsbruck, und Barbara **Luhan**

Harald Alexander Rudolf **Guglberger**, Innsbruck, und Ivana **Mitrovic**

Alexander Manfred **Hutz**, Kundl, und Sabine **Filzer**

Stephan Josef **Plangger**, Innsbruck, und Bianca Martina **Schmied**

Michael Franz Heinrich **Schocke**, und Regina **Esterhammer**

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015 • post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 15. Mai bis 12. Juni 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

APRIL 2013

Friederike **Orgler**, 85 (10.4.)
Walter Karl **Ferrari**, 58 (27.4.)

MAI 2013

Markus Stefan **Pfötscher**, 37 (4.5.)
Johannes **Luxner**, 26 (5.5.)
Margarethe Adele **Feichtinger**, 84 (6.5.)
Wolfgang Karl **Kaltenegger**, 68 (6.5.)
Brigitta Anna **Krois**, 72 (7.5.)
Johann **Schober**, 84 (7.5.)
Karl Peter **Weidinger**, 62 (7.5.)
Waltraud Ernestine **Klingenschmid**, 67 (8.5.)
Elisabeth Nothburga **Bonapace**, 82 (10.5.)
Dipl.-Vw. Gertraud Anna Leni **Plasser**, 90 (10.5.)
Dr. med. univ. Kurt Heinrich **Khälß**, 100 (11.5.)
Gottfried **Brugger**, 79 (11.5.)
Dr. rer. pol. Wolfgang Wilhelm Maria **Mayr**, 87 (12.5.)
Ella Jennifer **Nußdorfer**, 0 (12.5.)
Alois Konrad **Scheicher**, 87 (12.5.)

MAI 2013

Gertrude Anna Maria **Haniger**, 89 (13.5.)
Hedwig Agnes **Höck**, 73 (13.5.)
Ingeborg Herta Maria **Cammarota**, 76 (18.5.)
Maria **Habenschuß**, 80 (18.5.)
Elfrieda Rosa **Remsey**, 84 (19.5.)
Franziska **Walcher**, 92 (21.5.)
Gertrud Hildegard Juliana **Wilhelmstötter**, 90 (23.5.)
Elisabeth **Ganzbiller**, 80 (24.5.)
Heriberta **Scherkl**, 89 (24.5.)
Margareta Aloisia Rosa Rudolfine **Mathes**, 87 (24.5.)
Hildegard **Minatti**, 89 (24.5.)
Paulina Marie **Sams**, 90 (24.5.)
Leopoldina Anna **Lein**, 89 (25.5.)
Elisabeth **Pfarrwallner**, 92 (25.5.)
Gisela Maria **Telser**, 83 (25.5.)
Isabella **Kaindl**, 90 (25.5.)
Andrä **Walder**, 85 (26.5.)
Elisabeth **Bolli**, 54 (26.5.)

MAI 2013

Hildegard **Romen**, 89 (26.5.)
Katharina **Theyermann**, 93 (27.5.)
Iris **Kraut**, 34 (27.5.)
Olga Adelheid **Pfeiffer**, 92 (28.5.)
Franz **Reinalter**, 93 (28.5.)
Margareta Aurelia **Bickel**, 83 (28.5.)
Anton Franz Xaver **Fricker**, 87 (28.5.)
Josef Jakob **Ellmerer**, 95 (29.5.)
Dr. iur. Gerhard Erwin Franz **Moser**, 83 (30.5.)
Ing. Helmuth **Hochfilzer**, 83 (30.5.)
Maria Anna **Österreicher**, 93 (30.5.)
Hubert **Resch**, 80 (30.5.)
Gerda Ernestine **Mair**, 54 (31.5.)

JUNI 2013

Dr. med. univ. Harald Karl Oskar **Münster**, 87 (1.6.)
Peter **Schell**, 70 (1.6.)
Herta Rosa Leopoldine **Wiesberger**, 89 (1.6.)



Lärmaktionspläne liegen auf

Lärm wird zunehmend zu einer Belastung für die Menschen, vor allem Dauerlärmbelastungen sind ein wichtiges Thema.

Eine Reihe von Maßnahmen seitens der Gemeinden, Länder und Bund soll die Situation laufend verbessern. So werden alle fünf Jahre Aktionspläne zur Bekämpfung von Umgebungslärm ausgearbeitet und überprüft. Als erster Schritt dazu wurden Lärmkataster erstellt, an denen das Umweltreferat der Stadt Innsbruck in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol mitgewirkt hat. Die strategischen Lärmkarten dienen der Information der Öffentlichkeit sowie der strategischen Planung und bilden damit auch die Grundlage für die Umgebungslärm-Aktionsplanung. Sie sind jedoch nicht geeignet, individuelle Lärmbelastungen zu beschreiben. Die nächste Phase war die Erstellung von Lärmaktionsplänen, die nun seitens des Bundes veröffentlicht wurden und unter www.laerminfo.at/massnahmen/aktionsplaene/ap_2013.html einsehbar sind. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, bis 17. Juli 2013 eine Stellungnahme an die zuständigen Stellen zu übermitteln. LB

„ÖROKO '25": PLANUNGSSTRATEGIE FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER STADT

Alle InnsbruckerInnen sind eingeladen, am ÖROKO '25 mitzuwirken und Anregungen oder Informationen einzubringen. Wie in der Juni-Ausgabe schon berichtet, besteht nun bis Ende August 2013 die Möglichkeit, diese schriftlich zu übermitteln. Informationen zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes bis 2025 finden Sie im Internet unter www.innsbruck.gv.at/oeroko

Im Dialog mit Innsbrucks BürgerInnen, per digitalem Formular auf www.innsbruck.gv.at/oeroko, per Brief oder E-Mail mit dem Betreff „Anregungen ÖROKO '25" an MA III, Referat Stadtentwicklungsplanung, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck bzw. oeroko@innsbruck.gv.at

Volkshochschule
INNSBRUCK

DAS SOMMERPROGRAMM
DER VHS INNSBRUCK

Anmeldung unter 0512/58 88 82, Montag bis Freitag, durchgehend von 8 bis 16 Uhr, oder im Internet unter **www.vhs-tirol.at** und auf innsbruck@vhs-tirol.at

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG



- **Gesundheit:** Geburtsvorbereitung kompakt
- **Körper, Geist und Seele:** Klassische Massage und Entspannung, Yoga, Tai Chi und Qi Gong
- **Gymnastik:** Beckenbodentraining, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Musikgymnastik, vielseitige funktionelle Gymnastik, Figurbewusste Konditionsgymnastik
- **Fitness:** Bauch, Beine, Po & Co, Zumba-Fitness, Step-Aerobic-Workout, Piloxing
- **Tanz:** Orientalischer Tanz, Bollywood Dance, Line Dance
- **VHS Fitnesskarte:** für nur € 150,- ein Semester lang 30 Kurse besuchen!

SPRACHEN



- **Grund-, Aufbaukurse und Intensiv-/Expresskurse in** Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Arabisch

COMPUTER UND WIRTSCHAFT

- **Einstiegskurse** sowie Internet- und MS-Word-Kurse
- **Kompaktvorträge** zu Sicherheit im Internet, Apps für Android, Facebook, Datenspuren
- **Oder buchen Sie einfach unser Computer-Einzelcoaching!**

KUNST UND KREATIVITÄT



- **Bildende Kunst:** Eitempera, Mischtechniken, Hinterglastechnik „Sommerliches Innsbruck“, Raum auf großer Leinwand, Aktzeichnen zur Wahrnehmungsschulung, Kreative Praxis
- **Angewandte Kunst und Kunsthandwerk:** Schmuckworkshop Art Clay Silver

KULINARIUM

- **Internationale Küche:** Meisterkochen – Una estate insieme, Spanisch kochen und sprechen, Griechische Küche, Arabische & Syrische Küche, Asiatische Küche, Speisen aus der Karibik, Russische Küche

MUSIK

- **Stimmbildung:** Einfach singen! Eine Reise durch die Landschaft Ihrer Stimme

DIE JUNGE VHS

- **Sommerintensivwochen:** Englisch-Grammatiktraining für SchülerInnen 2. bis 4. Klasse AHS und Neue Mittelschule

Weitere Informationen zu unseren Kursen finden Sie unter
www.vhs-tirol.at sowie im aktuellen Programmheft.
Dieses können Sie unter **0512/58 88 82** oder innsbruck@vhs-tirol.at kostenlos anfordern.

Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbrucker Tauchpioniere mit eigener Unterwasserstation im Achensee

VON ULRICH PEER, OBMANN AUSTRIA SUB TIROL

Als Pioniere des modernen Tauchsports in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts damit begonnen hatten, mit neu entwickelten Atemreglern für Pressluftflaschen die Unterwasserwelt zu erkunden und damit weltweit Faszination und Interesse für diese neue Sportart auslösten, wurden auch die ersten Tirolerinnen und Tiroler vom „Tauchvirus" erfasst. Als einer der ersten Tauchclubs Tirols wurde vor nunmehr 40 Jahren in Innsbruck von Adolf Fiechtner der Verein Austria Sub Tirol – eine Unterwasser-Forschungsgemeinschaft – gegründet. Aktuell gehören dem Verein 47 Sporttaucherinnen und Sporttaucher an.

In der Anfangszeit des neuen Tauchvereins ging es besonders darum, in Tirol professionelle Ausbildungen für Sporttaucher auf die Beine und dafür die modernste Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Kurz nach der Gründung wurde im März 1974 im Keller der Volksschule in der Innsbrucker Angergasse das Clubheim des Austria Sub Tirol eröffnet und dieses wurde in der Folge zu einer vollwertigen Tauchbasis mit einer Kompressorfüllanlage für Pressluftflaschen, einem umfangreichen Ausrüstungsverleih, einem Seminarraum für Film- und Diavorführungen sowie für Schulungen und Fortbildungen von Taucherinnen und Tauchern ausgestaltet.

Tiroler Tauchpioniere erkunden Unterwasserwelten

Anfangs eroberten die Mitglieder von Austria Sub Tirol die ebenso interessante wie tauchtechnisch anspruchsvolle Unterwasserwelt Tirols und erkundeten bald auch Bergseen im benachbarten Ausland. Tauchreisen in damals noch wahrlich exotische Länder wie Ägypten, die Malediven und die Karibik folgten. Bis heute ist jedoch der Achensee, der in Fachkreisen als eines der schönsten Tauchreviere in den Alpen gilt, für den Verein der wichtigste Tauchplatz geblieben. Abzutauchen alleine war den Tiroler Tauchpionieren



***Am 11. September 1983** wurde die Unterwasserstation PUSA feierlich getauft.*

des Austria Sub Tirol allerdings zu wenig. Mitte der Siebziger-Jahre wollte der Verein mit einer Tiroler Pionierleistung international aufhorchen lassen. 1978 wurde unter der Führung von Vereinsobmann Adolf Fiechtner das Projekt Unterwasserstation Achensee – kurz „PUSA" genannt – in Angriff genommen.

In Österreich gab es zu dieser Zeit noch keine Unterwasserstation. Die Entscheidung fiel für eine frei schwebende Tauchstation und es folgten fünf Jahre harter Planungs- und Bauarbeiten, die komplett vom Verein organisiert und abgewickelt wurden.

1980 wurde am östlichen Achensee-Ufer mit dem Treppenbau für den Zustieg zum späteren Tauchplatz „PUSA" begonnen und damit startete die Intensivphase für das Projekt. In der Tiroler Wirtschaft konnten zahlreiche Partner aus den Bereichen Bau- und Stahlbau gewonnen werden und man ging an die

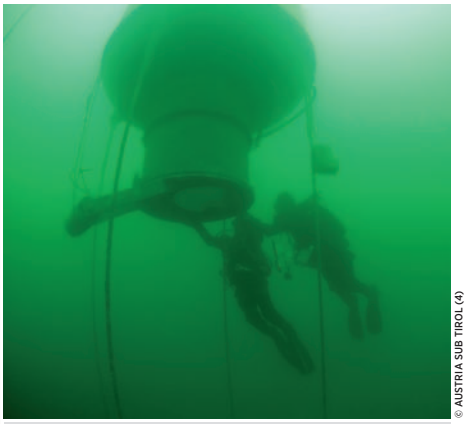


***Die PUSA** nach ihrer Fertigstellung 1983*





***Die PUSA bei der Versenkung** im Achensee am 11. September 1983*



© AUSTRIA SUB TIROL (4)

***Die frei schwebende PUSA** gilt in Tauchkreisen weit über die Landesgrenzen hinaus als Sensation.*

operative Umsetzung. Für das Projekt wurde seinerzeit ein Budget von 250.000 Schilling aufgebracht. Am 11. September 1983 war es schließlich so weit. Der Stahlkoloss wurde feierlich zu Wasser gelassen und mit einer Flasche Sekt auf den Namen „PUSA“ getauft. Die Segnung nahm Pater Benedikt vor. Dabei anwesend waren unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreter Ernst Fili, Branddirektor Thomas Angermair sowie Adi Obermeier, Bürgermeister von Achenkirch.

Die Grundverhältnisse waren sehr herausfordernd. Die Station wurde frei schwebend in einen Steilhang mit 25 Grad Gefälle montiert und das zwang den Tauchclub dazu, hier umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. So wurden zwei Brückenpfeiler mit sogenannten Piloten versehen und mit zwei Stahltrossen wurde das Grundgehänge – ein zehn Zentimeter starker, 60 Kilogramm schwerer, geschmiedeter und geprüfter Ring – verankert. An diesen Ring wurde mit 20 Ketten, von denen jede auf zehn Tonnen Prüflast geeicht ist, der notwendige Ballast aufgehängt. Mit je vier Stahltrossen wird der „Wohnzylinder“ unter Wasser im Schwebezustand gehalten. Das Eigengewicht dieser Stahlkapsel beträgt 2,2 Tonnen, der Auftrieb wurde mit 22 Tonnen errechnet. Aus diesem Grund musste ein Ballast in Form von speziell angefertigten Betonklötzen mit einem Gewicht von insgesamt 27 Tonnen an der Station angebracht werden.

Die vom TÜV geprüfte PUSA besteht aus ein Zentimeter starkem Stahl. Die Gesamthöhe des Aufenthaltsbereiches der Station beträgt drei Meter, der Einstiegsschacht ist einen Meter hoch und wird durch eine Luke verschlossen. Durch zwei Bullaugen mit drei Zentimeter dicken Scheiben können bis zu gleichzeitig sechs Besucherinnen und Besucher die Unterwasserwelt betrachten. Über speziell konstruierte Schläuche wird die Tauchstation mit Atemluft versorgt. Seewasserbeständige Kabel versorgen die PUSA mit Strom für Beleuchtung u. dgl. Eine Gegensprechanlage ermöglicht die Kommunikation zwischen den Tauchern in der Station und dem Bedienpersonal am Seeufer. Die insgesamt 15 Meter hohe Anlage ist ein behördlich genehmigtes Unterwasserbauwerk.

Weltweit einzige frei schwebende Unterwasserstation

Seit nunmehr fast 30 Jahren schwebt die PUSA fest verankert in einer Tiefe von 25 Metern. Seither wurde die Station für zahllose Schulungsmaßnahmen eingesetzt, besonders Feuerwehren, Wasserrettungs- und verschiedenste Blaulichtorganisationen aus Österreich, Frankreich, Italien, Deutschland und Schweden griffen bei der Ausbildung ihrer Taucherinnen und Taucher in den vergangenen Jahrzehnten gerne auf die PUSA zurück. Sie ist bis heute die weltweit einzige frei schwebende Unterwasserstation in einem See geblieben.

Baxter PLASMAZENTRUM
€20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON RENATE MAIROSER





Das Badhaus in Mühlau, *vor 1904*

Postkarte von Grado.
Der Urlaubsort wird als Paradies für Kinder angepriesen, um 1920.

1. JULI 1913

Einkochkurse des Gartenbauvereines in Innsbruck. Um einem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, hat die Vorstehung des Gartenbauvereins beschlossen, im heurigen Sommer zwei allgemein zugängliche Einkochkurse abzuhalten. Die auf je zwei Tage berechneten Kurse stehen unter der Leitung des bestbewährten Fachlehrers und Pomologen Anton Falch aus Rotholz. Der erste dieser Kurse beginnt am 11. Juli und befaßt sich mit der Herstellung von Fruchtsäften und Marmeladen und Obstweinen, der zweite, der nach dem 15. September beginnt, wird sich auf Obst- und Gemüse-Konservierung erstrecken. Die Tage werden seinerzeit bekannt gegeben. Der löbliche Stadtmagistrat hat gütigst die Küche der Ausstellungshalle am Saggen (Eingang Viaduktgasse, neben der Polizei-Expositur), auf die Dauer dieser Kurse zur Verfügung gestellt.

2. JULI 1913

Schnellfahrer. Gestern und auch an einem Tage in der vorigen Woche, haben zwei schnellfahrende Wagen im Zentrum der Stadt Aufsehen und Unmut hervorgerufen. Das erstemal kam sogar das Pferd an einer Straßenbiegung zum Sturze, ohne sich aber sonderlich zu beschädigen. Diese Schnellfahrerei wird mit besonderer Vorliebe von Fleischhauerwagen geübt, und zwar zu jeder Tageszeit, ganz besonders aber in der Frühe. Mit Rücksicht auf die durch solche Wildlinge gefährdeten Passanten der Straße ist ein rücksichtsloses Vorgehen gegen solche Schnellfahrer das einzige Mittel zur Abhilfe.

4. JULI 1913

Die Innsbrucker Gradokolonie wird am 7. d. M. mit dem Staatsbahnschnellzuge in Begleitung von zwei barmherzigen Schwestern abreisen. Die Kinder wurden von Stadtarzt Dr. Tschamler über ihre Eignung für den Aufenthalt an der See und ihrer körperlichen Fehler untersucht. Die Kolonie wird 50 Tage ausbleiben.

5. JULI 1913

Schulschluß. An den hiesigen Volks- und Bürgerschulen sowie an allen Mittelschulen schloß heute das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst und nachfolgender Zeugnisverteilung. In die k. k. Staatsoberrealschule in Innsbruck waren am Beginn des Schuljahres 477 Schüler (darunter ein Privatist und eine Privatistin) eingetreten. Am Ende des Schuljahres zählte die Anstalt 452 Schüler. Von diesen waren 40 vorzüglich geeignet, 262 geeignet, 66 nicht geeignet. 74 erhielten die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung, 10 zu einer Nachtragsprüfung.

7. JULI 1913

Aus Mühlau wird uns gemeldet: Die Baugenossenschaft „Deutsches Heim“ läßt in den ehemaligen Arquin'schen Gründen oberhalb dem Gasthause Badhaus durch die Firma J. Retter vier Villen ausführen, deren Bau bereits begonnen hat.

8. JULI 1913

Vom Burggraben ging uns eine Zuschrift zu, worin unter Hinweis auf eine seinerzeit im Gemeinderat vorgebrachte Anregung der Herren Maaß und Zösmayr die Neupflasterung des Burggrabens dringendst erbeten wird. Das Würfelpflaster dieser von Fuhrwerken aller Art zu jeder Tages- und Nachtzeit stark befahrenen Straße verursacht, wie sich jedermann überzeugen kann, tatsächlich einen solchen Lärm, daß man diesen Wunsch der Burggrabenbewohner, die den Begriff „ungestörte Nachtruhe“ nur noch vom Hörensagen kennen, nur wärmstens befürworten kann. Es gibt ja heutzutage genug Arten von Straßenpflasterungen, die weniger geräuschvoll sind.



10. JULI 1913
Die freiwillige Feuerwehr Amras feiert Sonntag, den 13. Juli, ihr 30jähr. Gründungsfest mit folgendem Programm: 8 Uhr Festgottesdienst, hernach Frühschoppen beim Kapeller; 10 Uhr vormittags: Hauptübung; 12 Uhr mittags: Gemeinsames Mittagessen und Konzert im Gasthaus Geyr. Spezielle Einladungen zu dieser Feier erfolgen keine, jedoch sind Feuerwehr-Kameraden von auswärts willkommen.

12. JULI 1913
Der neue Weiherburg-Fahrweg, der vom „hohen Weg" am Inn abzweigt, ist dermalen unfahrbar. An einer Stelle, wo der Wasserabfluß nicht gut geregelt war, ist die Hälfte der Straßenbreite infolge des lange dauernden Regens auf mehrere Meter Länge einen Meter tief abgerutscht.

14. JULI 1913
Das Wetter hat sich seit gestern endlich zum Besseren gewendet. Ob dieser Umschwung von Dauer sein wird, ist freilich eine andere Frage. Der lang vermißte Sonnenschein lockte gestern natürlich ganz Innsbruck ins Freie und zum erstenmale seit langer Zeit waren die Ausflugsorte der Umgebung wieder überfüllt.

16. JULI 1913
In schlimme Hände geraten ist gestern abends ein Bauernweiblein aus dem Stubaital, das mit einem Korb voll Butter usw. nach Innsbruck gekommen war und abends vor der Heimkehr noch rasten und etwas essen wollte. Sie ging in ein Gasthaus in der Altstadt, wo sich ihr zwei polizeibekannte Innsbrucker Plattenbrüder anbiederten und sie mit Alkohol traktierten, bis sie zuviel hatte. Dann nahmen sie ihr die übriggebliebene Butter und das ganze Geld weg und verdufteten. Sie konnten aber von der Polizei ausgeforscht und verhaftet werden. Die Butter fand man noch, aber das Geld war schon weg.

24. JULI 1913
Eine Hundemeute. Ein Haufen blindwütiger, toller Hunde tobte heute früh hinter einer mittelgroßen läufigen Hündin her, in ihrem Triebe rücksichtslos gegen alles anrennend. Bernhardiner, Leonberger, Setter, Spitze, Dackel und ihresgleichen ohne Rasse rasten raufend, keifend über Straßen und Gehsteige, eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Passanten. Wenn doch Hundebesitzer so vernünftig wären, Hündinnen in diesem Zustand zu sichern.

26. JULI 1913
Renovierung. Das altbekannte Café Katzung wurde von seinem Besitzer Konditor Katzung einer gründlichen Renovierung unterzogen. Sehr gefällig ist der marmorne Brunnen, welcher sich ungemein hübsch präsentiert. Das ganze anheimelnde Lokal wurde neu austapeziert und in Weiß und Gold gemalt. Die Kredenz ist ein Kunststück heimischer Arbeit. Sämtliche Arbeiten wurden an hiesige Gewerbetreibende verteilt und diese wieder brachten den Beweis, daß man in Innsbruck nicht gezwungen ist, Arbeiten ins Ausland zu geben, da die heimischen Meister auch Schönes und Gutes zu leisten imstande sind.

29. JULI 1913
Wirkung des Alkohols. Der unter dem Namen „Beppele" stadtbekannte schwachsinnige Josef Schmadl, der leider in allen Gasthäusern, wo er zuspricht, das Tropfbier bekommt, hatte gestern nachmittag wieder seinen „singenden" Tag. Beduselt tippelte er durch die Andreas Hoferstraße in die Schöpfstraße, da erreichte ihn an der Straßenecke sein Verhängnis. Er geriet taumelnd an ein vorbeitrabendes Pferd, stürzte zu Boden und brach sich den linken Unterschenkel. Die freiw. Rettungsabteilung lieferte ihn in die chirurgische Klinik ab.

***Blick vom Heinrich-Süß-Weg** auf die Stadt, 1910 bis 1920*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

ER SUCHT SIE
ER, STRAMMER TIROLER, GUT BEHÜTET, DELIKAT, MARKANT UND FRISCH, ABER AUCH SEHR BELIEBT FÜR SEINEN TROCKENEN HUMOR, SUCHT ENTDECKUNGSFREUDIGE SIE FÜR UNVERGESSLICHE STUNDEN VOLLER SONNENSCHEIN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 6. JULI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 7. JULI

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SA. 13. JULI

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 14. JULI

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 20. JULI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 21. JULI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 27. JULI

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 28. JULI

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 7. JULI

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0512/34 44 21

SO. 14. JULI

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

SO. 21. JULI

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 28. JULI

Tierärztin Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0664/37 64 875

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 6./7. JULI

Zahnarzt Dr. Otmar Nassberger
Schneeburggasse 50a, Tel. 0512/28 86 65

SA./SO. 13./14. JULI

Zahnärztin Dr. med. dent. Eva Nassberger-Höfle
Schneeburggasse 50a, Tel. 0512/28 86 65

SA./SO. 20./21. JULI

Zahnärztin Dr. Brigitte Oberbichler
Technikerstraße 32, Tel. 0512/27 87 44

SA./SO. 27./28. JULI

Zahnärztin DDr. Astrid Niedermoser
Maria-Theresien-Straße 1, Tel. 0512/56 00 70



FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 1. AUGUST 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 17. Juli 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Rettende Verbindung im Ernstfall

Mit einer neuen unterirdischen 110-kV-Stromleitung zwischen den Umspannwerken Nord und Mitte sorgt die IKB für mehr Versorgungssicherheit in Innsbruck.

Zehn Umspannwerke, 770 Umspannstellen und rund 1.800 Kilometer an Leitungen sorgen dafür, dass Innsbruck verlässlich mit Strom versorgt wird. Nun arbeitet die IKB am nächsten Meilenstein zur Erhöhung der Versorgungssicherheit – dem „110-kV-Ringschluss" zwischen den Umspannwerken Nord und Mitte.





Das Umspannwerk Mitte im Hof der IKB wird im Sinne einer sicheren Versorgung bald von zwei Seiten mit Strom versorgt, und zwar über unterirdisch vorgetriebene Zuleitungen.

Eine Stromverbindung durch die Stadt

„Die Stadt Innsbruck hat zwei Übergabestellen zum Landesnetz. Diese befinden sich im Osten und Süden der Stadt. Durch die Verbindung der Umspannwerke Nord und Mitte mit einer 110-kV-Leitung schließt sich der Kreis und wir schaffen es, das Ausfallrisiko nochmals erheblich zu minimieren. Selbst bei Totalausfall einer der Übergabestellen können wir künftig die Stadt laufend mit Strom versorgen", erläutert DI Roland Tiwald, Leiter des IKB-Geschäftsbereichs Strom Netz.

Das Projekt „110-kV-Ringschluss" wird in drei Teilprojekten umgesetzt. Zuerst wurde das Umspannwerk Nord erneuert. Neben der Schaltanlage wurde das gesamte Gebäude renoviert. „Wir haben die Decke erneuert und die Wände und das Fundament verstärkt. Die Baustelle war sehr anspruchsvoll, unsere Mitarbeiter mussten mit höchster Sorgfalt arbeiten. Wir konnten das Umspannwerk Nord nicht einfach zur Gänze abschalten, es musste während der Arbeiten mit Teilen in Betrieb bleiben. Die neue Schaltanlage ist bereits in Betrieb", erzählt IKB-Projektleiter und Leiter der Abteilung Strom Netz Management, DI Markus Sommavilla. Im Sommer erhält das Umspannwerk Mitte eine neue Schaltanlage.

Sechs Millionen für mehr Sicherheit

Als letzter und anspruchsvollster Abschnitt des über sechs Millionen Euro teuren Projektes werden die beiden Umspannwerke unterirdisch verbunden. „Dieses Kabel muss auf einer Trasse von 2.300 Metern quer durch Innsbruck verlegt werden. Das ist gerade in der Innenstadt nicht einfach, deshalb wird hier unter anderem die neueste Technik der grabenlosen Bohrung eingesetzt", erklärt Sommavilla. In der Wilhelm-Greil-Straße und der Museumstraße sind noch Grabungsarbeiten erforderlich. Unter Rücksichtnahme auf die aktuell hohe Baustellenbelastung in der Innenstadt wird die Fertigstellung der Kabelverbindung im Frühjahr 2014 erfolgen. ◄

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe
Gut versorgt. Tag für Tag!
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at



Neues Reinigungsservice der IKB für Biotonnen der Gastronomie.

- Entleerung und Innenreinigung in einem Schritt
- kein Mehraufwand
- erfüllt hygienetechnische Auflagen
- bequem und einfach

Gut entsorgt. Tag für Tag!

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

IKB


WWW.SILLPARK.AT
LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
41 REGENTAGE,
18 GRAD IM SCHNITT.
ZAHLEN SIE ES DEM
SOMMER HEIM: SALE
IM SILLPARK.
JETZT NEU MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT